

Dok. 221/69

Z. d. A.



LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE
ABTEILUNG ERHOLUNGS- UND HEILFURSORGE

KURPLAN

für das

Kurjahr 1970

1. Vorwort 3
2. Definition zur Unterteilung zwischen Erholungs- und Kurheimen
Kurheimen und Kurkliniken 4
3. Alphabetisches Ortsverzeichnis der Heime 6
4. Vorbemerkungen 8

5. Anweisung zur Verfügung und Bekämpfung von Kurheimen
Kurkliniken in Kindheimen 12
6. Kurheimen 14

KURPLAN 1970

7. Kurheimen 14
a) für Kinder und Jugendliche
b) für Erwachsene 17
8. Heimerverzeichnis der Kurorte für Kinder und Jugendliche 21

I. Heimerverzeichnis der Kurorte für Kinder und Jugendliche
A. Erholungs- und Kurheime 28
Erholungs- und Kurheime im Schwarzwald 29
Erholungs- und Kurheime im Mittelgebirge (außer Schwarzwald) 30

B. Kurheime 30
Kurheime im Ostpreußen und im Alpenland 30
Kurheime im Schwarzwald 34
Kurheime im Mittelgebirge (außer Schwarzwald) 40
Kurheime an der Nord- und Ostsee 46
Kurheime in Heilbädern (soweit nicht in den vorgenannten
Indikationsgebieten aufgeführt) 48
Spezialkurheime (soweit nicht in den vorgenannten
Indikationsgebieten aufgeführt) 52
a) für neurotische Kinder 52
b) für Kinder mit geistiger Retardierung 54
c) Stoffwechsel 54
d) Herz - Kreislauf 56

C. Kurkliniken 56
II. Heimerverzeichnis der Kurorte für Erwachsene 57

A. Erholungs- und Kurheime 57
Erholungs- und Kurheime im Schwarzwald 57
Erholungs- und Kurheime im Mittelgebirge (außer Schwarzwald) 58
B. Kurheime 60
Kurheime im Ostpreußen und im Alpenland 60
Kurheime im Schwarzwald 64
Kurheime im Mittelgebirge (außer Schwarzwald) 70
Kurheime an der Nord- und Ostsee 76
Kurheime in Heilbädern (soweit nicht in den vorgenannten
Indikationsgebieten aufgeführt) 78
Spezialkurheime (soweit nicht in den vorgenannten
Indikationsgebieten aufgeführt) 82
C. Kurkliniken 84

III. Heimerverzeichnis für die Erholungsreise (Anhang) 87

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	3
2. Definition zur Unterscheidung zwischen Erholungs- und Kurheimen, Kurheimen und Kurkliniken	5
3. Alphabetisches Ortsverzeichnis der Heime	6
4. Vorbemerkungen	8
5. Anweisung zur Verhütung und Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten in Kinderkurheimen	15
6. Merkblatt über die organisatorische Durchführung der Kurmaßnahmen	16
7. Erläuterungen	93
8. Muster ärztliches Gutachten	
a) für Kinder und Jugendliche	19
b) für Erwachsene, insbesondere Mütter	23
I. Heimverzeichnis der Kurfürsorge für Kinder und Jugendliche	27
A Erholungs- und Kurheime	28
Erholungs- und Kurheime im Schwarzwald	28
Erholungs- und Kurheime im Mittelgebirge (außer Schwarzwald)	30
B Kurheime	30
Kurheime in Oberbayern und im Alpenvorland	30
Kurheime im Schwarzwald	34
Kurheime im Mittelgebirge (außer Schwarzwald)	36
Kurheime an der Nord- und Ostsee	40
Kurheime in Heilbädern (soweit nicht in den vorgenannten Indikationsgebieten aufgeführt)	48
Spezialkurheime (soweit nicht in den vorgenannten Indikationsgebieten aufgeführt)	52
a) für neurotische Kinder	52
b) für Erkrankungen der Niere und Blase	54
c) Stoffwechsel	54
d) Herz - Kreislauf	56
C Kurkliniken	56
II. Heimverzeichnis der Kurfürsorge für Erwachsene	62
A Erholungs- und Kurheime	64
Erholungs- und Kurheime im Schwarzwald	64
Erholungs- und Kurheime im Mittelgebirge (außer Schwarzwald)	64
B Kurheime	66
Kurheime in Oberbayern und im Alpenvorland	66
Kurheime im Schwarzwald	66
Kurheime im Mittelgebirge (außer Schwarzwald)	68
Kurheime an der Nord- und Ostsee	70
Kurheime in Heilbädern (soweit nicht in den vorgenannten Indikationsgebieten aufgeführt)	70
C Kurkliniken	84
III. Heimverzeichnis für die Erholungsfürsorge (Anhang)	89

Definition

Vorwort zum Kurplan 1970

Im Kurjahr 1969 wurde die Differenzierung nach „Erholungs- und Kurheimen“, „Kurheimen“ und „Kurkliniken“ für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vorgenommen. Indikationen und Indikationsgebiete wurden straffer zusammengestellt. Heimträger und Heimleitungen haben die beabsichtigte Zielsetzung positiv aufgenommen. Durch die Erkenntnis, daß Stillstand Rückschritt bedeutet, wurden trotz vieler Schwierigkeiten erhebliche Anstrengungen unternommen, um durch Umbau- und Ergänzungsmaßnahmen die vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe belegten Heime auf den Stand zu bringen, der heutigen Vorstellungen über eine spezialisierte Kurfürsorge entspricht. So konnten einige Häuser, die bisher vorwiegend Erholungsheime waren, in die Gruppe der Kurheime eingereiht werden.

Für das kommende Jahr soll das gesteckte Ziel, die Kurfürsorge zu differenzieren, weiter verfolgt werden. Im Sinne der genannten Spezialisierung wurden weitere moderne Heime neu in den Kurplan aufgenommen.

Den Heimträgern und Heimleitungen sei an dieser Stelle für ihr Bestreben gedankt, alles zu tun, um für die ihnen anvertrauten Kurteilnehmer möglichst optimale Kurerfolge sicherzustellen.

Münster, den 4. Dezember 1969

Dr. Dr. K. Gedicke

Landesrat

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	1
Vorwort zum Kurheimegesetz 1970	2
1. Einleitung	3
2. Aufgaben und Ziele des Kurheimegesetzes	4
3. Begriffsbestimmungen	5
4. Die verschiedenen Arten von Kurheimen	6
5. Die Einrichtung von Kurheimen	7
6. Die Personalausstattung	8
7. Die Finanzierung	9
8. Die Aufsicht	10
9. Die Strafbestimmungen	11
10. Die Übergangsbestimmungen	12
11. Die Schlussbestimmungen	13
12. Literaturverzeichnis	14
13. Sachwortverzeichnis	15
14. Register	16

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis der Kurheime

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Definition

zur Unterscheidung zwischen Erholungs- und Kurheimen, Kurheimen und Kurkliniken

A) Erholungs- und Kurheime

Erholungsheime dienen der Festigung und Erhaltung der Gesundheit unter ärztlicher Aufsicht. In hygienischer Hinsicht sind für diese Heime die gleichen Forderungen zu stellen, wie bei den Kurheimen. Erholungs- und Kurheime sind eine Kombination beider Einrichtungen.

B) Kurheime

In Kurheimen muß eine spezialisierte Kur aufgrund besonderer medizinischer Indikationen durchgeführt werden können. Für ein Kurheim ist es nicht erforderlich, daß dieses Haus unter hauptamtlicher ärztlicher Leitung steht. Wichtig ist, daß die ständige ärztliche Betreuung gesichert ist, daß das notwendige Fachpersonal vorhanden ist und auch alle Einrichtungen zur Verfügung stehen, die einen ordnungsgemäßen Kurablauf ermöglichen. Kurmittel, die in Nähe des Kurheimes verabreicht werden, können voll auf das Kurheim angerechnet werden. Wesentlich ist die **Sicherung der regelmäßigen Anwendung der Kurmittel.**

C) Kurkliniken

Hier sollen Chronischkranke oder Patienten, deren Leiden dazu neigen chronisch zu werden und die ständiger ärztlicher Betreuung bedürfen, Aufnahme finden. Die Heilmöglichkeiten setzen klinischen Charakter voraus. Eine Kurklinik muß unter hauptamtlicher ärztlicher Leitung stehen und mit dem entsprechend ausgebildeten Personal versehen sein. Ebenso müssen die wesentlichen Behandlungsmöglichkeiten, die eine spezielle Kur erfordern, in der Klinik vorhanden sein.

Vorbemerkungen

zum Kurplan der Abt. Erholungs- und Heilfürsorge für das Kurjahr 1970

Aufgestellt durch den Ärztebeirat

A. Allgemeine Vorbemerkungen, insbesondere für Kleinkinder, Schulkinder und Jugendliche.

Maßnahmen der vorbeugenden Gesundheitshilfe (Erholungs- und Kurfürsorge) erfolgen im Rahmen des BSHG.

Die Indikation ist gegeben bei **chronischen** Mangel- und Fehlnährschäden, bei Rekonvaleszenten nach schweren Krankheiten und verzögerten Rekonvaleszenten, bei Komplikationen nach Krankheiten, die ein Leiden bedingen, bei Leiden infolge konstitutioneller Abartung — hierher gehören die sog. Diathesen — bei Kreislauf- und Nierenstörungen, bei schweren Entwicklungsdisharmonien, bei endokrinen Störungen, bei sekundären Anaemien und psychosomatischen (seelisch-körperlichen) Leiden.

Die Erfassung der eines Kurverfahrens Bedürftigen geschieht:

- im **Kleinkindesalter** durch den Fürsorgearzt des Gesundheitsamtes in Zusammenarbeit mit den Mütterberatungsstellen, Kindergärten, dem Facharzt und dem Kinderkrankenhaus sowie mit den entsprechenden Einrichtungen der freien und Werks-Wohlfahrtspflege und den Krankenkassenverbänden;
- im **Schulalter** durch den Schularzt in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt, dem Kinderarzt und Kinderkrankenhaus, dem Werksarzt sowie dem Lehrer bzw. der Schule, desgleichen mit den entsprechenden Einrichtungen der freien und Werks-Wohlfahrtspflege und den Krankenkassenverbänden;
- im **Jugendlichenalter** durch den Fürsorgearzt des Gesundheitsamtes in Zusammenarbeit mit den Fachschulen, den Sportärzten, den Werksärzten, dem Hausarzt, den Jugendverbänden und den Krankenkassenverbänden;
- im **Erwachsenenalter** für Nichtversicherte, insbesondere Mütter, durch den Fürsorgearzt des Gesundheitsamtes in Zusammenarbeit mit den Mütterberatungsstellen, dem Hausarzt, den entsprechenden Einrichtungen der freien und Werks-Wohlfahrtspflege sowie mit den Krankenkassenverbänden.

Ziel der Erholungs- und Kurfürsorge ist die Beseitigung oder Milderung der Schäden und Leiden, um eine Bedrohung durch Krankheiten abzuwenden und die Leistungskraft wiederherzustellen. Erziehung der Kinder zu einer ihrem Zustande angemessenen Lebensführung, so daß sie auch nach Beendigung der Kur in der Lage sind, möglichst die während der Kur geführte gesunde Lebensweise zu Hause fortzusetzen. Die Kur wird durchgeführt in Kurheimen und Heilstätten, welche in Lage, Bauart, Einrichtung in hygienischer Beziehung als auch mit Behandlungsgeräten, in bezug auf Besetzung mit Pflegerinnen, Erzieherinnen, Behandlungspersonen, sowie Leitern und ärztlicher Betreuung den Anforderungen entsprechen.

Die **Behandlung** in den Kurheimen besteht in der Verabreichung von Reizen (Reizwechsel). Wir unterscheiden dabei:

- klimatische Reize,
- Reize durch ortsgebundene dosierbare Heilmittel (Solbäder, Seebäder, Sonnenbäder, Inhalationen, Trinkkuren usw.),
- Reize durch physikalische Therapie und Gymnastik,
- Reize durch körperliche und geistig-seelische Anstrengung (oder Ruhe),
- Reize durch Ernährung.

Die klimatischen Reize sind nicht oder nur bedingt dosierbar, daher fällt dem **Entsendearzt** ein Teil der Verantwortung für den Kurerfolg oder Mißerfolg zu. Da die unter b) bis e) genannten Reize, welche wir auch als Heilklima bezeichnen können, die klimatischen Reize erheblich verstärken oder abschwächen können, muß der verteilenden Entsendestelle nicht nur das Klima (Makroklima), sondern auch das Heilklima (Mikroklima), zu welchem auch ungewollte Reize wie gehäufte Infektionen und Infekte hinzugerechnet werden müssen, genau bekannt sein.

Wir unterscheiden beim Makroklima:

- Reizklima (Meeresklima und Hochgebirgsklima),
- Schonklima (Mittegebirgsklima und Flachlandklima).

1a) **Meeresklima** ist gekennzeichnet durch:

Hohen atmosphärischen Druck,
hohen Feuchtigkeitsgehalt der Luft,
gleichmäßige Temperatur mit geringen täglichen und jahreszeitlichen Schwankungen,
Reinheit der Luft,
reichliche Luftbewegung (an der Ostsee zum Teil durch Küstenbewaldung stark gemildert),
reichliche UV-Strahlung,
hohen Sauerstoffgehalt der Luft,
Reichtum der Luft an Meeressalzen, auch gelöst als Aerosole.

Indikationen für das Nordseeklima (auch Winterkuren):

Vorbeugungs- und Abhärtungskuren: Allgemeine Erschöpfungszustände und verzögerte Rekonvaleszenz nach schweren Krankheiten und Operationen, Überarbeitung, Milieuschäden, Dystrophie.

Anfälligkeiten und **chronische** Erkrankungen der Luftwege: Katarrhe der Nase, der Nebenhöhlen (ohne Fieberattacken), des Rachens, des Kehlkopfes, der Bronchien.

Bronchialasthma (hier fast stets **Kurverlängerung** nötig!). **Winterkuren bevorzugen!**

Allergische Krankheiten und Diathesen: Exsudative Diathesen, Lymphatismus, Drüsenschwellungen, Mandelschwellungen, Bronchialasthma, Heuschnupfen, chronische Ekzeme, Neurodermitis, Lidrandentzündungen.

Funktionelle Leiden: Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Unterfunktion der Schilddrüse, Endokrine Fettsucht und Magersucht, Drüsenstörungen und Entwicklungshemmungen im Reifealter. Eisenmangelanaemien, Haltungs- und Fußschwäche.

Extrapulmonale Tuberkulose im **inaktiven Stadium**, die Hals- und Hilusdrüsentuberkulose.

Haut-, Knochen-, Gelenktuberkulose nur in besonderen Kurheimen.

Gegenindikationen:

Psychische Erkrankungen, alle Formen der aktiven Tuberkulose und frische Rippenfellentzündungen. Schwere oder dekompensierte Herzfehler. Überfunktionen der Schilddrüse (Basedow). Nervöse Übererregbarkeit, Nierenleiden, Mittelohrentzündungen, Epileptiker, Bettlägerer.

Indikationen für das Ostseeklima:

Die Ostsee stellt ein mildes Seeklima dar, die Heilanzeigen sind im wesentlichen die gleichen wie für das Nordseeklima für Kleinkinder, für schwächliche und labile Schulkinder und Jugendliche.

Im einzelnen gelten folgende Indikationen:

Exsudative Diathese, lymphatische Diathese, Dystrophie, Asthenie, verzögerte Rekonvaleszenz, Anaemie, chronische Infekte oder Anfälligkeit zu Infekten der oberen und unteren Luftwege. Vegetative Dystonie, Neuropathie leichten Grades, Haltungs- und Fußschäden. Konstitutionsschwäche.

Gegenindikationen:

Alle psychischen Erkrankungen, allergischen Erkrankungen, einschl. Asthma bronchiale, aktive Tbc., Schilddrüsenüberfunktion, Epileptiker, Bettlägerer.

1b) **Subalpines Klima und Hochgebirgsklima** (über 800 m) ist gekennzeichnet durch:

Verminderten atmosphärischen Luftdruck,
Trockenheit der Luft,
niedrige Lufttemperatur mit starken Schwankungen,
geringe Luftströmung,

Reinheit der Luft, starke UV- und Wärmestrahlung, besonders bei schneebedecktem Boden, starke Luftionisation, geringer Sauerstoffgehalt.

Indikationen für das Hochgebirgsklima sind:

Anaemien, asthmatische Bronchitis, Bronchialasthma, chronische Bronchitis, Überfunktion der Schilddrüse, Tuberkulose der Drüsen, Knochen, Gelenke und Haut, inaktive Hilusdrüsentuberkulose.

Gegenindikationen sind:

Jede noch nicht sicher inaktivierte Form der Tuberkulose innerer Organe, Herzleiden, Nierenleiden, Otitis, Rheumatismus, Chorea, schwere Anaemien, Unterfunktion der Schilddrüse.

2a) Mittelgebirgsklima (400 – 800 m) ist gekennzeichnet durch:

Mäßig verminderten atmosphärischen Luftdruck,
mäßig erniedrigte Temperatur mit erfrischender nächtlicher Abkühlung,
geringe Luftströmung infolge Waldreichtums,
Nebelarmut,
Reinheit der Luft (staubfreie Waldluft).
Fehlen allzu starker Klimareize.

Indikationen für das Mittelgebirgsklima:

Erschöpfungszustände aller Art, neuropathische Diathese (motorische und sensible Reizzustände, Schlaflosigkeit), gut ausgeglichene Herzfehler und Gefäßleiden, sekundäre Anaemien, asthmoider Bronchitis, Hilusdrüsentuberkulosen.

Keine typischen Gegenindikationen.**2b) Flachlandklima ist gekennzeichnet durch:**

Hohen atmosphärischen Luftdruck,
mäßig hohen Feuchtigkeitsgehalt der Luft mit häufiger, örtlich verschiedener Nebelbildung,
schwache UV-Strahlung.

Bei dem indifferenten Schonklima erhalten die Kurorte im Flachland ihre Indikationen meist durch zusätzliche lokale Bedingungen wie Waldreichtum, Bodenbeschaffenheit, Mineralquellen usw.

Für Kinder kommen besonders Solbäder in Frage.

Indikationen für Solbäder sind:

Rekonvaleszenzen nach Pneumonien, Pleuritis und verzögerte Rekonvaleszenzen, Rheumatismus in der Rekonvaleszenz, exsudative Diathese, Lymphatismus, chronische Appetitlosigkeit, chronische Bronchitis (falls Inhalatorium und Gradierwerke vorhanden), gut ausgeglichene Herzleiden, Entwicklungsstörungen, neuropathische Diathese.

Kohlensäurebäder sind angezeigt bei Herzleiden, **Bäder mit erdigen Säuerlingen** für Nierenleiden. **Glaubersalzhaltige und Bitterquellen** für Erkrankungen der Leber- und Gallenwege, sowie bei Obstipation und Fettsucht.

Alkalische Quellen wegen ihrer schleimlösenden Wirkung bei chronischer Bronchitis und katarrhalischer Erkrankung der oberen Luftwege, **Eisenquellen** bei sekundärer Anämie, **Schwefelquellen** bei Hautkrankheiten sowie bei Muskel- und Gelenkerkrankungen, **Moor- und Schlamm-bäder** für chronisch rheumatische Erkrankungen und chronisch entzündliche Veränderungen.

Für **Stützgerüstschäden, Rachitis** und **Poliomyelitisfolgen** ist Entsendung in nur solche Heime sinnvoll, in denen entsprechende therapeutische Einrichtungen bestehen (Krankengymnastik, fachorthopädische Überwachung).

Bei Heimen, welche **Asthmatiker** aufnehmen, sollte Gelegenheit zur Atemschulung, evtl. auch zum autogenen Training gegeben sein. Da beim Asthma eine langdauernde Kur viel eher zur Heilung führt als mehrere unzureichende Kuren, wird Gelegenheit zum Unterricht, wenn irgendmöglich als Freiluftunterricht, weiterhin ernstlich anzustreben sein.

Bettnässer müssen in Heimen mit Spezialabteilung und entsprechender erzieherischer Betreuung untergebracht werden. Kinder mit **neurotischen Fehlhaltungen** können nur in Heime verschickt werden, in denen die erzieherischen bzw. heilpädagogischen Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Die Beurteilung der Art und Dauer des Kurerfolges ist für den immer erfolgreicherem Ausbau der spezialisierten Kurfürsorge von besonderer Bedeutung. Diese Aufgabe kann nur durch die **nachgehende Fürsorge** vom Entsendearzt durch regelmäßige Nachuntersuchungen gelöst werden. Besonders wichtig ist dabei, daß auch die Kurheime über die Ergebnisse dieser Nachuntersuchungen (mittels Durchschriften) unterrichtet werden, ebenso wie die Beobachtungen in den Heimen dem Entsendearzt zur Kenntnis gebracht werden müssen. Nur durch gute Zusammenarbeit zwischen Entsendestelle, Kurheimen und nachgehender Fürsorge kann es gelingen, durch immer bessere Auswahl, durch immer bessere Anwendung der heilenden Reize, die Konstitutionsklinik (Coerper) zu einem tragenden Pfeiler im Gebäude der praeventiven Medizin zu machen.

Definitionen.**1. Tuberkulose-Infektion:**

Unter einem tuberkuloseinfizierten Kind wird in der Indikationsliste ein tuberkulin-positives Kind ohne Zeichen einer Erkrankung im Röntgenbild und im klinischen Befund verstanden. Alle zu verschickenden Kinder sollten einer Tuberkulinprüfung mit der Moroschen Hautprobe oder der Pirquetprobe unterzogen werden.

2. Tbc.-Gefährdung:

Unter einem tuberkulosegefährdeten Kind verstehen wir ein tuberkuloseinfiziertes Kind in der Umgebung Offentuberkulöser oder in schlechtem Ernährungszustand oder nach überstandenen schweren Erkrankungen (insbesondere Masern, Keuchhusten usw.). Auch Kinder, welche noch nicht tuberkuloseinfiziert sind, aber aus tuberkulosem Milieu stammen und sich in einem schlechten Ernährungszustand befinden, sind hierher zu rechnen. In jedem Falle sind Rö.-Befunde beizufügen.

Im übrigen wird auf die vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe herausgegebenen Hefte 1 und 2/3 sowie 4/5 „Wege zur Kurfürsorge für Kleinkinder, Schulkinder und Jugendliche“, insbesondere auf den Artikel von Prof. Dr. Coerper, Frankfurt, Heft 1 Seite 5 ff. verwiesen, die zum Selbstkostenpreis von 1,- bzw. 1,50 DM je Stück durch die Abteilung Erholungs- und Kurfürsorge zu beziehen sind.

B. Sondervorbemerkungen für Erwachsene

Neben den spezifischen Einwirkungen auf kranke Organe bzw. Organsysteme will und muß die spezialisierte Kurfürsorge für Erwachsene in jedem Fall den Menschen in seiner Gesamtheit erfassen.

Durch psychische und vegetative Umstimmung wird die Mobilisierung seelischer und körperlicher Abwehrkräfte, bei strukturellen Defekten durch Übungsbehandlung der Restfunktionen ein kompensierender Heilerfolg angestrebt.

Die folgenden Ausführungen sollen vor einer schädlichen Schematisierung bewahren, können aber über hinweisende Anregungen nicht hinausgehen. Zur eingehenden Orientierung über spezifische und unspezifische Bäderwirkung, Wirkungsmechanismus der Klimakuren und Kneippbehandlungen wird insbesondere das Studium des Deutschen Bäderkalenders, Ausgabe 1969 empfohlen.

Zur sorgfältigen **Vorbereitung** gehört als wichtigste Voraussetzung die gesicherte Organdiagnose mit besonderer Berücksichtigung komplizierender Erkrankungen oder Organdefekte zur Verhütung von Fehlentsendungen. Streuende Herde sollen vor Kurantritt entfernt werden. Neben der Kontrolle und Sanierung des Gebisses ist besonderer Wert auf Wiederherstellung ausreichender Kaufähigkeit zu legen. Persönliche, familiäre und berufliche Konfliktsituation sollten die Kur nicht überschatten. Der Kranke muß einen lebhaften Gesundheitswillen mitbringen und über Sinn und Ziel der spezialisierten Kurfürsorge aufgeklärt sein. Die körperliche Leistungsfähigkeit muß soweit erhalten sein, daß der Kranke ohne fremde Hilfe anreisen und die notwendigen Kurmaßnahmen durchführen kann.

Akut entzündliche Erkrankungen und maligne Prozesse verbieten die Durchführung einer Kur.

Der richtige **Zeitpunkt** hängt vor allem von der Belastungs- und Reaktionsfähigkeit des Kranken, von der Chronizität und allgemeinen körperlichen Leistungsfähigkeit ab.

Entscheidend ist der sinnvolle Einbau der Kur in den allgemeinen Behandlungsplan. Dagegen ist der Erfolg nahezu unabhängig von der **Jahreszeit**.

Für die **Auswahl des Kurheimes** ist neben dem oben Gesagten wichtig zu wissen, welche Reaktionen dem Organismus zum Zeitpunkt der Kur zugemutet werden können. Als Faustregel läßt sich herausstellen, daß einfache Mineralbäder, schwache Sole- und Wildbäder, mittlere und radioaktive Heilquellen, Schwefelquellen und Poldoidbäder sehr starke Reize auslösen. Die klimatischen Verhältnisse mit ihren umstimmenden Faktoren auf den Gesamtorganismus sind besonders bei der Auswahl eines heilklimatischen Kurortes zu überlegen, bedürfen aber auch bei der Entsendung in ein Heilbad der Beachtung. Länge der An- und Rückreise kann gegen die Wahl eines Heimes sprechen, wenn sie die Leistungsfähigkeit des Kranken übersteigt.

Kurheime stehen zur Verfügung im Niederungsklima mit mehr oder weniger maritimen und kontinentalen Einflüssen, im gemäßigten Mittelgebirgsklima, im Seeklima und Hochgebirge.

Zusätzlich ist zu sagen, daß starke Reize in einem Klima vermittelt werden, wenn seine Faktoren den Wärmehaushalt des Menschen stark beanspruchen. Strahlung und Windbewegung neben anderen Elementen sind im Hochgebirge und an der Meeresküste sehr ausgeprägt. Das Mittelgebirgsklima wird oft als mildes Reizklima betrachtet, es ist kein abgeschwächtes Hochgebirgsklima. Das Klima wird nicht durch die Höhe allein bedingt, es kommt daneben auf die Lage an (Tallage, Kuppenklima, Hanglage, Lokalwinde, vorgelagerte Berge, Strichrichtung des Tales). Besonderer Beachtung bedarf das sogenannte „Mikroklima“, die Lage des Kurheims im Kurort. Von großer Bedeutung für Verlauf und Erfolg sind die rasche Beheimatung im neuen Milieu. Mentalität und Lebensbild des Kranken müssen berücksichtigt werden. Neben dem allgemeinen Kurortmilieu kommt es entscheidend auf das individuelle Heimmilieu an. Einzelheiten siehe Heimverzeichnis!

Heilanzeigen.

1. Herz- und Kreislaufkrankheiten gehören vorwiegend in Heilbäder mit kohlesäurehaltigen Quellen.

Indiziert sind alle leichten und mittelschweren Formen der Herzleistungsschwäche gleich welcher Ursache. Die peripheren, venösen und arteriellen Durchblutungsstörungen einschließlich mangelhafter coronare Durchblutung, Kreislaufregulationsstörungen (Hypertonie und Hypotonie), neurocirculatorische Dystonie, Herzbeschwerden bei Hyperthyreose, Narbenstadium nach Myocardinfarkt und cerebralem Insult. Nachbehandlung operierter Herzklappenfehler.

Kontraindiziert ist der decompensierte Herzranke, bei dem die myocardinale Leistungsreserve weitgehend erschöpft ist, die fixierte Hypertonie, fortgeschrittene Cerebralklerose, Voll-Basedow, akut-entzündliche Herzaffektionen. Beim überstandenen Herzinfarkt, apoplektischen Insult oder bei frischer Venenentzündung beträgt die Wartezeit wenigstens 1/2 Jahr.

2. Der rheumatische Formenkreis und unfallbedingte Bewegungsstörungen.

Eine erfolgreiche Kurbehandlung ist möglich in Solbädern, Thermalbädern, Schwefelbädern, radioaktiven Quellen und Peloidbädern.

Je nach Schwere, Art, Stadium der Krankheit und Reaktionslage des Kranken kommen milde Mineralbäder bis reizstarke Moorvollbäder zur Anwendung. Wirksame Moorbehandlung setzt einen belastungsfähigen Kreislauf voraus. Rheumatiker mit sekundären Herz-Kreislaufschäden eignen sich besonders für CO₂-Thermalsolbäder. Bei gleichzeitigen Katarrhen der oberen Luftwege ist zusätzlich Inhalationsbehandlung erforderlich.

Indiziert sind die chronischen, entzündlichen und deformierenden Gelenkerkrankungen, die Spondylitis-ankylopoetica (Bechterew), Osteochondrosen und Spondylosen mit ihren reaktiven Myalgien und Neuralgien.

Den besten Erfolg verspricht die möglichst frühzeitige Kur mit entsprechenden Kurwiederholungen. Bei fortgeschrittenen Deformationen und Ankylosierungen sind noch beachtliche funktionelle Erfolge möglich durch Beeinflussung der sekundären Muskelverspannungen und sekundär entzündlichen Erscheinungen.

Kontraindiziert ist der akute Gelenkrheumatismus und der frische Schub bei primär- oder sekundärchronischem Gelenkrheumatismus (ca. 3 feberfreie Monate warten).

3. Erkrankungen der Luftwege.

a) Die Klimaverhältnisse am Kurort sind besonders zu beachten. Infrage kommen vor allem See, Mittelgebirge und Hochgebirge, da die sogenannte Abhärtung besonders durch reizstarke Klimateinflüsse erreicht wird. Der Klimareiz kann aber nur bei deutlicher Differenz zwischen heimischem- und Kurort-Klima wirksam werden. Häufig wird zusätzliche balneotherapeutische Beeinflussung erforderlich sein. Geeignet sind Heilbäder mit kochsalzhaltigen, alkalischen, erdigen und schwefelhaltigen Quellen zur lokalen und allgemeinen Behandlung (Gurgeln, Nasenduschen, Inhalationen, Trinkkur, Bäder).

Vor der Kur bedürfen Nasenschleimhaut- und Stimmbandpolypen, chron. Tonsillitiden, Nebenhöhlenaffektionen, Stimmbandlähmungen, Muskelhypertrophie, Septumdeviation usw. fachärztlicher Behandlung. Atemhindernisse müssen vor der Kur entfernt werden. Bei sekundärer Herzleistungsschwäche möglichst vorherige Kreislaufbehandlung.

Besonders **indiziert** sind die unspezifischen, subakuten, chronisch und allergisch bedingten Katarrhe der Atemorgane, die Restzustände nach Lungenentzündung und Rippenfellentzündung.

Bei exogen bedingten Katarrhen (Staub, Rauch usw.) genügen oft heilklimatische Einflüsse.

Die günstige Beeinflussung des Emphysems durch Druckdifferenztherapie setzt bestimmte technische Einrichtungen voraus (pneumatische Apparate und pneumatische Kammern), die nur in Spezialkurorten vorhanden sind.

Kontraindiziert sind tuberkulöse Veränderungen, maligne und gutartige Neubildungen; akute Katarrhe bedürfen nicht der Kurenstsendung.

b) **Asthma bronchiale** gehört grundsätzlich in nebelarme Gegenden. Bei vorwiegend allergischem Charakter Entsendung in weitgehend allergenfreies Klima (Nordseeinsel, Hochgebirge). Asthmatiker mit funktionell-nervösen Störungen und konstitutioneller Reizbarkeit dagegen erholen sich besser im Schonklima oder milderem Reizklima.

Bezüglich katarrhalischer Beschwerden und Folgeerkrankungen siehe oben!

4. Erkrankungen der Verdauungsorgane und Stoffwechselfeiden.

Im Vordergrund der therapeutischen Kurmaßnahmen steht neben einer einwandfreien Diät die Trinkkur mit ihrer entzündungshemmenden, schleimlösenden, sekretionsregulierenden, sedativen und auch abführenden Wirkung. Darüber hinaus haben die Bäder eine erhebliche Bedeutung und nicht unwesentlich zur Erzielung eines optimalen Erfolges sind lokale Wärmeanwendungen in Form von Fango- und Moorpackungen mit ihrer reflektorisch bedingten Hyperaemie in den Bauchorganen.

Indiziert sind chron. Gastritis und chron. Gastroenteritis, Ulcus ventriculi, besonders im Anschluß an durchgeführte Ulcuskur, Zustand nach Magenresektion, chron. nicht fieberhafte Cholangitis und Cholecystopathie, Steingallenblase ohne erhebliche Kollikneigung, Zustand nach Cholecystektomie, hartnäckige Obstipation und Colitis mukosa, chron. Leberzellschäden (Zustand nach Hepatitis epidemica, Dystrophie).

Der **Diabetes mellitus** nach durchgeführter klinischer diätischer Einstellung zur Behandlung begleitender Störungen des Kreislauf- und Verdauungssystems.

Die Kurenstsendung bei **Fettsucht** ist nur gerechtfertigt bei sekundären Kreislaufstörungen und rheumatischen Beschwerden.

Die **Magersucht** eignet sich dann für Trink- und Badekuren, wenn ihre Ursache in chronischen Störungen der Funktion des Magen-Darmkanals und seiner Anhangdrüsen liegt.

Für die klimatische Behandlung der Hyperthyreosen eignen sich besonders Mittelgebirge und Hochgebirge. Bei stärkerer Überfunktion mit begleitenden Herzschäden sind Kuren in Herz-Kreislaufbädern sinnvoll.

Kontraindiziert sind zur Blutung neigende Magen-, Darmgeschwüre, die röntgenologisch nachgewiesene Dauerstenose des Pylorus, Gallensteinleiden mit kleinen, massenhaften Konkrementen und häufig sich wiederholenden Kolliken, die decompensierte Lebercirrhose, der decompensierte Diabetes mellitus.

5. Nieren- und Blasenerkrankungen.

Neben der auf den einzelnen Fall abgestimmten Trinkkur und einer sorgfältigen diätetischen Behandlung kommen kreislaufwirksame Kohlenensäurebäder zur Anwendung.

Vor der Kur müssen Verlegungen der Harnwege durch Konkreme, Skrikturen oder andere mechanische Ursachen beseitigt sein. Funktionsprüfungen, die einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der Nieren geben (Vollhard, chemische Blutwerte, Augenhintergrund), sollten mitgegeben werden.

Indiziert ist die Restalbuminurie und die herdförmige Nephritis, die Neigung zu chronisch entzündlichen Erkrankungen des Nierenbeckens, des Harnleiters, der Blase und Harnröhre, bestimmte Harnsteinleiden, bei denen Spontanabgang möglich ist, und Zustände nach Steinoperationen.

Kontraindiziert sind neben der akuten Nephritis und Nephrose mit Oedemen die fortgeschrittene Nephrosklerose mit deutlichen Insuffizienzerscheinungen und erheblichen Hypertonus.

6. Frauenleiden.

Je nach der vorliegenden Organdiagnose ist zu überlegen, ob vorwiegend Moorbehandlung, Solebehandlung oder heilklimatische Behandlung vorzuziehen ist.

Besonders **indiziert** für die Entsendung in ein Moorbad sind subchronische Entzündungen an den inneren weiblichen Genitalorganen, organische Entwicklungsschwächen und hormonelle Minderleistungsfolgen.

Für die Sole-Therapie eignen sich besonders neurovegetative Störungen im kleinen Becken, klimakterische Ausfallserscheinungen und Kastrationsfolgen.

Für heilklimatische Kuren eignen sich bei zweckmäßiger Ernährung und langsam sich steigender Bewegungstherapie die Reconvaleszenz und Anaemie nach schweren Erkrankungen, gynäkologischen Operationen und schwierigen Geburten.

Kontraindiziert sind alle akuten und subakuten entzündlichen Genitalerkrankungen, die Genital-Tbc. und echte Tumoren.

Bei **Schwangerschaft** ist jede Bäderbehandlung bedenklich, jedoch kann eine Klimakurbehandlung mit robrierenden Maßnahmen und leichter Bewegungsbehandlung angezeigt sein.

7. Nervenkrankheiten.

Bei Nervenerkrankungen müssen die Indikationen äußerst kritisch gestellt werden, da wegen der schlechten Regenerationsfähigkeit des Nervengewebes durch ungeeignete Maßnahmen kostbare Zeit verloren geht.

Für eine Kurentscheidung **indiziert** sind von den peripheren Nervenkrankheiten insbesondere die rheumatisch bedingten Neuritiden und die heute so häufigen Neuralgien bei degenerativen Wirbelsäulenveränderungen. Die Behandlung ist die gleiche wie beim rheumatischen Formenkreis (s. oben). Bei Rückenmarksleiden und zentralen Nervenerkrankungen ist die Indikation nur von Fall zu Fall möglich und nur sinnvoll bei rückbildungsfähigen, schlaffen und spastischen Lähmungen, gleichgültig, ob entzündlicher (Poliomyelitis, Multiple Sklerose), traumatischer oder vasculärer Genese. Neben den ortsgebundenen natürlichen Kurmitteln müssen zusätzliche physiotherapeutische Möglichkeiten (Unterwassermassagen, Bewegungsbäder, Gymnastik) vorhanden sein. Für die Migräne werden Klimakuren im Mittelgebirge empfohlen.

Vegetative Regulationsstörungen s. unter 9.1.

Kontraindikationen sind Psychosen, tiefgreifende Neurosen, Suchten, Anfallsleiden und hirnatrophische Prozesse.

8. Hautkrankheiten.

Infolge der therapeutischen Fortschritte durch Sulfonamide, Antibiotika, Cortisone, Antihistamine, Vitamine usw. stellt die Kurentscheidung nur bei solchen Hautleiden eine sinnvolle Ergänzung dar, die durch fachdermatologische, medikamentöse und natürliche Behandlungsversuche nicht beeinflussbar sind. Allergische Krankheitsbilder müssen aetiologisch geklärt sein. Besonders geeignet sind heilklimatische Kuren mit ergänzender Diätbehandlung und evtl. Schwefelbädern (Bad St. Peter/Nordsee).

Indiziert sind das endogene, konstitutionelle Ekzem mit und ohne Asthma bronchiale, chron. rezid. Urticaria, das Berufsekzem bei chronischem oder kompliziertem Verlauf, Stoffwechsel- und infektbedingte Dermatosen (z. B. Erythema nodosum), die Psoriasis vulgaris im Intervall und Durchblutungsstörungen in der Haut.

Kontraindiziert sind die Kälte-Wärme-Urticaria, der frische Schub einer Psoriasis vulgaris und parasitäre Hauterkrankungen.

9. Allgemeine Erschöpfungszustände, Rekonvaleszenz, Anfälligkeit, das Symptomenbild der vegetativen Dystonie. Beginnende

Alterungs- und Abnutzungserscheinungen sind nicht an bestimmte spezifische Heilmittel gebunden. Zu ihrer Behebung bedarf es kräftiger Allgemeinreize, die in Seebädern und in heilklimatischen Kurorten ebenso erreicht werden können wie in Mineralbädern und Kneippheilbädern.

Anweisung zur Verhütung und Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten in Kinderkurheimen

Gesetzliche Grundlage für die Anweisung zur Verhütung und Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten in Kinderkurheimen sind die Bestimmungen des Bundesseuchengesetzes vom 18. Juli 1961.

Eine Großzahl übertragbarer Krankheiten kann sich gerade in Kinderkurheimen besonders leicht verbreiten, zumal Reiseinfekte und Klimaeinflüsse eine zusätzliche Belastung bedeuten.

Alle Verhütungs- und Bekämpfungsmaßnahmen müssen deshalb mit besonderer Sorgfalt durchgeführt werden, um zu vermeiden, daß statt des erwünschten gesundheitlichen Nutzens eine Gesundheitsgefährdung der Kinder eintritt.

Der Ärztebeirat der Abteilung „Erholungs- und Heilfürsorge“ des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe hat deshalb die nachstehenden Anweisungen aufgestellt, die unbedingt zu befolgen sind.

Entsendeuntersuchungen:

- Spätestens 4 Wochen vor der Entsendung werden die Kinder einer allgemeinen ärztlichen Untersuchung zugeführt. Diese Untersuchung ist gleichzeitig für eine dringende Empfehlung der kombinierten aktiven Diphtherie-Tetanus-Schutzimpfung bzw. der aktiven Tetanus- und Polio-Schutzimpfung zu nutzen (bzw. Wiederholungsimpfungen nach 3 Jahren). Die Impfungen sind anschließend gegebenenfalls durchzuführen. Für Kinder, die aus bestimmten Gründen von der Entsendung zurückgestellt werden müssen, ist eine ausreichende Zahl aktiv gegen Diphtherie-Tetanus geimpfter Kinder bereitzuhalten.
- Wenige Tage vor der Entsendung werden die Kinder erneut untersucht. Die Ausreiseuntersuchung gilt im besonderen Maße der Fahndung auf beginnende Infektionskrankheiten und auf Infektionskrankheiten in der Wohn- und Hausgemeinschaft, **wobei eine Kontrolle durch Hausbesuch notwendig erscheint**. Die Ausreiseuntersuchung ist ggf. für die Zweitimpfung zu nutzen.
- Alle anmeldepflichtigen übertragbaren Krankheiten sowie an ansteckender Borkenflechte (impetigo contagiosa), Keuchhusten, Krätze, Masern, Mumps, Röteln, Windpocken erkrankten oder dieser Krankheiten verdächtigen Kinder sind von der Verschickung auszuschließen. Ebenso sind auszuschließen alle Kinder, in deren Wohnungsgemeinschaft während der letzten sechs Wochen übertragbare Krankheiten vorgekommen sind sowie alle Ausscheider von Erregern dieser Erkrankungen und alle Ausscheidungsverdächtigen.

Verhütungsmaßnahmen in den Heimen:

- Bei Ankunft sind von den Reisebegleitern alle auf der Reise bei Kindern bemerkten Auffälligkeiten sofort der Heimleitung

zu melden. Diese hat unverzüglich dem Heimarzt davon Mitteilung zu machen. Ferner sind alle Hinweise zu melden, die die Reisebegleiter hinsichtlich kranker oder aus infektionsgefährdeter Umgebung kommender Kinder während der Reise in Erfahrung bringen. Einer übertragbaren Krankheit verdächtige Kinder sind schon während der Reise getrennt von den übrigen Kindern zu halten (s. Seite 17, Nr. X des Kurplans).

- Am Aufnahmetag ist grundsätzlich sofort nach der Ankunft eine Übersichtsuntersuchung aller Kinder durchzuführen. Infektionsverdächtige Kinder sind abzusondern.
- Während der Kur sind die Kinder wiederholt – möglichst täglich – durch den Arzt oder eine geschulte Hilfskraft auf übertragbare Krankheiten zu untersuchen. Je zwanzig Kinder sollen über eigene Aufenthalts-, Bade- und Waschräume verfügen. Schulkinder sind von Kleinkindern abzusondern. Jedem Kind ist ein Bett zuzuweisen, dessen Abstand von den Nachbarbetten nicht unter 40 cm beträgt. Gleichzeitiges Baden mehrerer Kinder in einer Wanne oder im gleichen Wasser ist untersagt. Jedes Kind hat eigene, deutlich gekennzeichnete Handtücher, Waschlappen usw. zu benutzen.
- Jedes Heim hat Einrichtungen zur Absonderung infektiöser und infektionsverdächtiger Kinder bereitzuhalten.
- Es ist darauf zu achten, daß kein Heim überbelegt wird.
- Besuche in Kinderheimen sowie die Sendung von Lebensmittelpaketen müssen wegen der Infektionsgefahr unterbleiben (s. Seite 18, Nr. XIII des Kurplans).
- Alle in Kinderkurheimen neu einzustellende Personen müssen vor Antritt ihrer Tätigkeit durch ärztliches Zeugnis nachweisen, daß sie frei von Erregern übertragbarer Krankheiten sind. Das Zeugnis muß außerdem die Feststellung enthalten, daß keine ansteckungsfähige Tuberkulose der Atmungsorgane vorliegt, und muß diese Feststellung auf eine Röntgenaufnahme der Atmungsorgane stützen. Außerdem muß vor Einstellung das Ergebnis bakteriologischer Stuhluntersuchungen vorgelegt werden. In Kinderkurheimen tätige Personen, die an einer meldepflichtigen übertragbaren Krankheit oder an ansteckender Borkenflechte (impetigo contagiosa), Keuchhusten, Krätze, Masern, Mumps, Röteln oder Windpocken erkranken oder dessen verdächtig sind, sind möglichst außerhalb des Kurheims abzusondern, bis nach dem Urteil des behandelnden Arztes oder des Gesundheitsamtes eine Weiterverbreitung der Krankheit nicht mehr zu befürchten ist. Entsprechendes gilt im Fall der Verlausion.

Die zuständige Behörde kann im Einvernehmen mit dem Gesundheitsamt Ausnahmen von diesen Bestimmungen zulassen, wenn die hygienischen Einrichtungen der Heime ausreichend sind, eine Absonderung möglich und die ärztliche Betreuung sichergestellt ist.

Merkblatt

über die organisatorische Durchführung der Kurmaßnahmen

I. Auswahl und Fehleinsendungen.

Entsprechend der Zweckbestimmung der durchzuführenden Kurmaßnahmen können nur **Entsendungen mit ärztlich erhobenen Befunden** grundsätzlich vorgenommen werden.

Dabei sind Personen, die infolge ihres krankhaften Zustandes nicht ohne ständige Hilfe und Betreuung auskommen können, sowie Personen, die infolge geistiger oder seelischer Fehlentwicklungen besondere Schwierigkeiten bereiten — Fehleinsendungen —, von diesen Heimkuren grundsätzlich ausgeschlossen.

Bettässer sind gegebenenfalls in die besonderen Heime einzuweisen, wofür besondere Anträge zu stellen sind.

Sämtliche Kurteilnehmer müssen sauber, frei von jedem Ungeziefer — auch Nissen — und unbedingt frei von ansteckenden Krankheiten jeder Art sein. Auch darf in der Umgebung oder in der betreffenden Gemeinde kein gehäuftes Auftreten solcher Krankheiten vorliegen. Leider hat die Entsendung von Kindern mit Ungeziefer sich noch immer nicht unterbinden lassen. Es ist Pflicht der ausübenden Fürsorge, hierauf besonders zu achten.

Di.-Abstriche sind nicht mehr erforderlich.

Eine kombinierte Di.- und Tetanus-Schutzimpfung muß so dringend wie möglich den Angehörigen des Kindes nahegelegt und vor der Entsendung ordnungsgemäß durchgeführt sein.

Ein Attest über Freisein von ansteckenden Krankheiten ist bei der Aufnahme in das Kurheim vorzulegen.

Es ist weiterhin unbedingt dafür zu sorgen, daß die Zähne vor der Kurentsendung einwandfrei in Ordnung gebracht sind, da nur so ein voller Kurerfolg gewährleistet ist und, falls notwendig, auch die Sanierung der Tonsillen und Nebenhöhlen (4 Wochen vor Kurentsendung) durchgeführt wird. Ebenso ist die Durchführung einer Wurmkur vor Antritt der Kur dringend anzuraten.

II. Ausfüllung der ärztlichen Gutachten und Einsendung an das Heim.

Von den Ärzten wird zum Teil über die unvollkommene Ausfüllung der ärztlichen Gutachten, besonders aber über die unpünktliche Einsendung geklagt, obwohl die Einsendung der Gutachten allgemein, erst recht aber bei Heilstätten, **fünf Tage vor Kurbeginn** zwingend ist. Das ärztliche Gutachten ist die Behandlungsunterlage des Heimarztes und somit Grundlage des gesamten Kurerfolges. Eine genaue Ausfüllung in allen vorgesehenen Spalten, insbesondere auch Angabe der sozialen Verhältnisse, ist daher unbedingt notwendig. Die Infektions-Vorkrankheiten sind lückenlos einzutragen; weiterhin die Fragen bzgl. Schutzimpfungen genau zu beantworten — bei überstandener Di.-Erkrankung sind Datum und Art des verabfolgten Serums anzugeben.

Bei **Diabetikern** ist unter allen Umständen auch anzugeben, ob Injektionen bis zum Tage der Kurentsendung durchgeführt worden sind. (Dosierung und Art des Insulinpräparates aufführen).

III. Bekleidung, Nähmaterial, Hausschuhe, Portogeld.

An Bekleidung und Ausrüstung sollen auch heute noch keine besonderen Ansprüche gestellt werden. Für die Durchführung einer Kur ist es aber wesentlich, daß ausreichende Wäschestücke und entsprechendes Schuhzeug mitgegeben werden. Im Hoch- und Mittelgebirge kann zu keiner Zeit auf warme Mäntel, wärmere Unterkleidung, Trainingsanzug und festes, hohes Schuhwerk verzichtet werden.

Ebenso ist darauf zu achten, daß die Wäsche, insbesondere die Strümpfe, sich in sauberem und einwandfreiem Zustand befinden.

Erwünscht sind mindestens drei- bis viermalige Umwäschungen, Bekleidung zum Wechseln und Hausschuhe. Die Heime sind nicht verpflichtet und zumeist auch nicht in der Lage, die große Wäsche laufend zu waschen. Insbesondere können die Eltern nicht erwarten, daß die Wäsche am Schluß der Kur gewaschen mitgegeben wird. Für unvermeidliche Reparaturen sind tunlichst Näh- und Stopfgarn mitzubringen. Ebenso müssen die Kinder über ein gewisses Taschengeld für Porto und Haarschneiden pp. verfügen. Dabei ist darauf zu achten, daß etwaige nachträgliche Geldüberweisungen an die Kurteilnehmer nicht im Briefumschlag, sondern nur durch Postanweisung oder Zahlkarte erfolgen.

IV. Kurverlängerung.

Sämtliche Heimärzte sind gehalten, Kurverlängerungen in begründeten Fällen zu beantragen. Die Kurverlängerung selbst gilt grundsätzlich für eine weitere volle Kur. Die Anträge sind rechtzeitig, d. h. spätestens 14 Tage vor Kurende zu stellen, damit eine Entscheidung der Entsendestelle vor Kurschluß möglich ist. Ich bitte, solche Anträge jeweils eingehend von Fall zu Fall zu prüfen und diesen Anträgen im allgemeinen zu entsprechen, damit sich der bisherige Kuraufwand wirklich lohnt. Liegt keine rechtzeitige Nachricht von der Entsendestelle vor, wird grundsätzlich angenommen, daß diese einverstanden ist.

V. Erkrankung und etwaige Krankenhausbehandlung.

Jede Erkrankung wird den Entsendestellen sofort nach Vordruck gemeldet. In ersten Fällen erhalten die Angehörigen unmittelbar vom Heim Bescheid. Sollte die Erkrankung die Überführung in ein Krankenhaus erforderlich machen, ist die sofortige Weitermeldung von den Entsendestellen an die Krankenkassen oder sonstigen Versicherungsträger zwecks Übernahme der Kosten erforderlich. Gleichzeitig ist dem Heim ein Krankenschein zuzusenden.

Sogenannte Bagatellerkrankungen werden vom Heimarzt behandelt und sind durch das Arztpauschale abgegolten.

Bei interkurrenten Erkrankungen oder bei notwendig werdender fachärztlicher Behandlung ist ein Krankenschein anzufordern.

In allen Fällen, in denen ein badeärztlicher Behandlungsschein beigebracht wird, ist dieser grundsätzlich anzunehmen und die Verrechnung der anfallenden Behandlungskosten mit dem zuständigen Versicherungsträger unmittelbar vorzunehmen. Dann entfällt aber die Erhebung des Arztpauschales.

VI. Unfälle und Unfallversicherung.

Sämtliche Teilnehmer — auch die mitreisenden Begleiter — sind bei der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt in Münster (Westf), Warendorfer Straße 26—28, Postscheckkonto Dortmund Nr. 5580, gegen Unfall versichert.

Die Versicherungsgebühr beträgt 0,30 DM je Person und Kur. Die Gebühr wird bei der Platzvermittlung durch die Abteilung Erholungs- und Heilfürsorge von dieser voll übernommen. Die Anmeldung zur Versicherung erfolgt zahlenmäßig auf Grund der namentlichen Eintreffliste der Heime. Eine Meldung der Entsendestellen entfällt somit.

Etwaige Unfälle werden von den Heimen sofort nach Vordruck an die Abt. Erholungs- und Heilfürsorge gemeldet, die alsdann die Weitermeldung an die Versicherungsgesellschaft unverzüglich veranlaßt und auch die evtl. Schadenserregung vertritt.

VII. Kostenerstattung.

Die Erstattung aller im Zusammenhang mit einer Kur anfallenden Kosten erfolgt ab Kurjahr 1970 von den Entsendestellen unmittelbar an Kurheime bzw. Heimträger. Bei Unstimmigkeiten im Abrechnungsverfahren zwischen Heimen und Entsendestellen kann selbstverständlich die Vermittlung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe angerufen werden.

VIII. Fahrtanmeldung; Kinderfahrtemeldestelle.

Sperrzeiten, Ferienordnung.

1. Die Anmeldung der Kinder- und Jugendlichenfahrten auf der Eisenbahn muß bei der Kinderfahrtemeldestelle Münster erfolgen, die für den Bereich der ehemaligen Provinz Westfalen und des Landes Lippe-Detmold der Abt. Erholungs- und Heilfürsorge angegliedert ist. Als Anmeldetermin für die Fahrten des folgenden Monats gilt zur Zeit jeweils der 1. eines jeden Monats. Dieser Termin ist unbedingt einzuhalten.

Einzelheiten gehen aus den einschlägigen Bestimmungen meiner verschiedenen Rundschreiben hervor.

Kinderfahrten zur Nordsee, Ostsee, zum Schwarzwald, nach Süddeutschland, zum Harz und Bad Sooden-Allendorf werden von mir in Kindersonderzügen bzw. als Sammelfahrten durchgeführt, d. h. Fahrpläne, Fahrtanmeldungen und Fahrpreismäßigungsanträge werden von mir festgelegt bzw. ausgefertigt. Alle übrigen Kinderfahrten sind von den Entsendestellen selbst zu veranlassen. Wegen der Anmeldung selbst verweise ich auf die einschlägigen Rundschreiben meiner Kinderfahrtemeldestelle, insbesondere auf die „Richtlinien für die Durchführung von Kinderfahrten“.

2. Als Sperrzeiten für Kinderfahrten gelten im Kurjahr 1970 folgende Termine:

- a) Von Freitag 16.00 bis Montag 12.00 Uhr.
- b) Ostern: Mittwoch vor Ostern bis Mittwoch nach Ostern einschließlich.
- c) Pfingsten: Freitag vor Pfingsten bis Mittwoch nach Pfingsten einschließlich.

Darüber hinaus werden von der Deutschen Bundesbahn besondere Sperrtage festgelegt und bekanntgegeben:

d) zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel, sowie

e) zu Beginn der Sommerferien, für alle Hinfahrten in die Erholungsgebiete.

Ausgenommen sind Fahrten mit dem Kindersonderzug. Alle Sperrungen erstrecken sich nur auf F- und D-Züge, Beförderung in P- und E-Zügen ist gestattet.

IX. Fahrpreismäßigung.

1. Bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr beträgt die Fahrpreismäßigung ca. 60 % des Normalpreises. Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Es muß aber mindestens der ermäßigte Fahrpreis für 4 Kinder über 10 Jahre gezahlt werden.

Darüber hinaus wird dieselbe Fahrpreismäßigung auch gewährt:

- a) bei einzelnen Kindern — gegebenenfalls mit Begleitern —, wenn die Kinder während des Aufenthaltes im Heim erkranken und nicht mit dem Transport zurückgeführt werden können (ärztl. Bescheinigung erforderlich).
- b) für Begleiter bei Anschlußfahrten (Heranführung bzw. Abholung einer Kindergruppe zur bzw. von Anschlußstation).

2. Die Begleiter erhalten die gleiche Ermäßigung wie die Kinder, außer für die Fahrten der alleinreisenden Begleiter nach Ablieferung der Kinder in den Heimen und zur Abholung der Kinder vom Heim. Für diese Fahrten erhalten die Begleiter nur eine Ermäßigung von 50 %. Für die Ermäßigung zugelassen sind bis zu 5 Kindern = 1 Begleiter, ab 6 Kindern = 2 Begleiter, ab 11 Kindern = 3 Begleiter und ab 25 Kindern = beliebig viele Begleiter. Bei Gruppenfahrten von 15 — 30 Kindern über 10 Jahre wird eine Freifahrkarte, für jede weitere Anzahl von 30 Kindern eine weitere Freifahrkarte gewährt.

Alleinreisende Begleiter müssen die Rückfahrt innerhalb von 4 Tagen ausführen. Reisetag und Zug werden nicht vorgeschrieben. Fahrtunterbrechung ist beliebig oft zugelassen. Der Übergang in die 1. Klasse ist gegen Zahlung des Unterschiedes zwischen dem halben gewöhnlichen Fahrpreis für Einfachfahrt beider Klassen möglich.

3. Für Jugendliche und Erwachsene ab 22. Lebensjahr ist die Fahrpreismäßigung für hilfsbedürftige Kranke ersatzlos fortgefallen.

Es wird empfohlen, für diesen Personenkreis die im allgemeinen Reiseverkehr gültigen Vergünstigungen (Gesellschaftsfahrt, Rückfahrkarte bei Entfernungen über 99 km) in Anspruch zu nehmen.

X. Betreuung während der Überführung.

Begleiter von Kinderfahrten:

a) **Kinder und Jugendliche:** Die Frage der Begleitung gibt leider infolge häufiger Gestellung nicht geeigneten Personals immer wieder zu mancherlei Beanstandungen Anlaß. Die Auswahl der Begleiter muß unter allen Umständen **sorgfältigst, tunlichst in Verbindung mit dem Ges.-Amt vorgenommen werden.**

Grundsätzlich sind nur körperlich gesunde und krankenpflegerisch (Ausbildung in 1. Hilfe) bzw. fürsorgerisch vorgebildete Personen hierfür aus-

zuwählen, die sich zudem ihrer besonderen Verantwortung bewußt und ihrer Aufgabe wirklich gewachsen sind. Sie müssen die Gewähr dafür bieten, daß sie diese Aufgabe als besonderen dienstlichen Auftrag umsichtig und pflichtbewußt ausführen. Die Begleiter müssen über alle Einzelheiten genauestens unterrichtet und mit ihrer Arbeit unbedingt vertraut sein. Ich verweise hierbei besonders auf das „Merkblatt für Begleiter von Kinderfahrten“, das im Besitz einer jeden Begleitperson sein muß. Die Ausrüstung des Begleiters mit einer Reiseapotheke ist notwendig.

Mit der Leitung ist nach den gemachten Erfahrungen bei großen Sammelfahrten tunlichst eine männliche Begleitperson zu beauftragen.

- b) **Mütter und sonstige Erwachsene:** Die notwendige Begleitung wird sich hier im allgemeinen auf Einzelfälle beschränken. In diesem Falle gelten die Ausführungen zu X a) entsprechend.

Die Begleitung durch Familienangehörige ist im allgemeinen unzweckmäßig und nur in Ausnahmefällen gestattet. Besondere Schwierigkeiten verursachen vielfach Übernachtung und Verpflegung der Begleiter. Die Heime haben in den seltensten Fällen Möglichkeiten hierzu, so daß die Begleitpersonen auf die Unterkünfte in den jeweiligen Orten angewiesen sind. Ich habe allgemein die Heimleitungen gebeten, jeweils für eine Unterkunft für eine Nacht zu sorgen. Die Begleiter müssen sich zu dem Zweck rechtzeitig vorher mit dem Heim in Verbindung setzen. Dabei dürfte es selbstverständlich sein, daß etwaige Vorbestellungen an Unterkünften verbindlich sein müssen und auch bei Nichtbenutzung ohne rechtzeitige Absage Zahlung zu leisten ist.

XI. Gepäckbeförderung — Gepäckaufgabe.

Es zeigt sich immer wieder, daß das Gepäck die Durchführung der Kinderfahrten ausschlaggebend beeinflusst und sowohl Kinder pp. und Begleiter stark belastet. Trotz der Mehrkosten muß daher das Gepäck rechtzeitig vorausgeschickt werden.

XII. An- und Abreisemeldung an das Heim.

Trotz wiederholter Hinweise erfolgen häufig die An- und Abreisemeldungen an die Heime vielfach nicht rechtzeitig oder überhaupt nicht. Diese Meldungen sind jedoch für die Vorbereitung der Unterbringung, noch mehr für die rechtzeitige Vorbereitung der Abreise unbedingt erforderlich.

Die Anmeldungen erübrigen sich lediglich dann, wenn die Ausgleichsstelle Sammelfahrten zusammengestellt und die Fahrzeit und Route festgelegt hat. —

XIII. Besuche und Naschpakete.

- a) **Besuch:** Trotz aller Hinweise haben die Besuche während der Kur nur zeitweise nachgelassen. Im Interesse eines geordneten Heimbetriebes und aus Gründen der Ansteckung müssen derartige Besuche unter allen Umständen unterbleiben. Die Heime sind gehalten, jeden Besuch zurückzuweisen, sofern er nicht triftig begründet ist bzw. seine zwingende Notwendigkeit von der Entsendestelle nicht ausdrücklich bescheinigt wird. Ich bitte, jeweils die Familienangehörigen in diesem Sinne zu verständigen und auch ihr Verständnis für die Notwendigkeit dieser Maßnahme zu wecken.
- b) **Naschpakete:** Auch die Nasch- bzw. Süßigkeitspakete mehren sich derart, daß sie aus heimerzieherischen Gründen nicht mehr zu vertreten sind. Eine Ausnahme kann nur bei Geburts- und Namenstagen gestattet werden. Alle übrigen Pakete müssen künftig auf bedürftige Kurteilnehmer mit aufgeteilt werden.

XIV. Verhalten während der Kur.

Besuch von Vergnügungsveranstaltungen — Kino, Zirkus, Tanzvergnügen usw. — bzw. Sonderausflüge dürfen im allgemeinen bzw. ohne Erlaubnis nicht erfolgen. Gegebenenfalls entscheidet hierüber lediglich die Heimleitung im eigenen Ermessen (siehe auch Hausordnung).

XV. Vordrucke:

Für die Durchführung der Entsendemaßnahmen werden vom Landschaftsverband folgende Vordrucke laufend vorrätig gehalten:

1. Ärztliche Gutachten für Kinder und Jugendliche.
2. Ärztliche Gutachten für Erwachsene, insb. Mütter.
3. Merkblätter für die Eltern mit anh. Kleiderverzeichnis.
4. Umhängekarten.
5. Ausreisebescheinigung (Freisein von ansteckenden Krankheiten) — rotes Attest —.
6. Merkblätter für Begleiter von Kinderfahrten. Die Abgabe der Vordrucke erfolgt zum Selbstkostenpreis.

Ferienordnung in der Bundesrepublik

	Weihnachten 1969/70	Ostern 1970	Pfingsten 1970	Sommer 1970	Herbst 1970	Weihnachten 1970/71
Baden-Württemberg	24. 12.—13. 1.	20. 3.—6. 4.	16. 5.—20. 5.	24. 7.—8. 9.	—	24. 12.—13. 1.
Bayern	20. 12.—7. 1.	21. 3.—6. 4.	16. 5.—25. 5.	23. 7.—9. 9.	—	23. 12.—7. 1.
Berlin	22. 12.—3. 1.	23. 3.—11. 4.	15. 5.—19. 5.	11. 7.—22. 8.	26. 10.—2. 11.	21. 12.—6. 1.
Bremen	22. 12.—6. 1.	23. 3.—11. 4.	—	26. 6.—8. 8.	5. 10.—17. 10.	21. 12.—6. 1.
Hamburg	22. 12.—3. 1.	16. 3.—31. 3.	14. 5.—23. 5.	11. 7.—22. 8.	12. 10.—17. 10.	21. 12.—6. 1.
Hessen	22. 12.—10. 1.	23. 3.—11. 4.	16. 5.—19. 5.	16. 7.—27. 8.	—	21. 12.—9. 1.
Niedersachsen	22. 12.—6. 1.	19. 3.—4. 4.	13. 5.—20. 5.	25. 6.—5. 8.	28. 9.—10. 10.	21. 12.—6. 1.
Nordrhein-Westfalen	22. 12.—8. 1.	23. 3.—11. 4.	16. 5.—19. 5.	18. 7.—5. 9.	19. 10.—24. 10.	23. 12.—9. 1.
Reinland-Pfalz	22. 12.—6. 1.	14. 3.—6. 4.	16. 5.—19. 5.	16. 7.—26. 8.	28. 10.—2. 11.	23. 12.—6. 1.
Saarland	22. 12.—7. 1.	13. 3.—7. 4.	16. 5.—19. 5.	16. 7.—26. 8.	29. 10.—3. 11.	23. 12.—9. 1.
Schleswig-Holstein	22. 12.—7. 1.	23. 3.—11. 4.	16. 5.—19. 5.	10. 7.—20. 8.	3. 10.—12. 10.	21. 12.—5. 1.

Angegeben ist jeweils der erste und letzte Ferientag.

Spezialisierte Kurfürsorge des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe



Ärztliches Gutachten

für die Durchführung von Kurmaßnahmen für Kleinkinder (2—6 Jahre), Kinder (6—13 Jahre), Jugendliche (13—18 Jahre)

(Stempel der Entsendestelle)

I. Personalien

Name des Kindes — Jugendl. — Vorname geb.
 Name des Vaters Vorname geb.
 Beruf Arbeitsstelle Marken Nr. Religion
 Wohnung:
 Krankenkasse: Invaliden- / Angestellten-Versicherung:

II. Soziale und wirtschaftliche Verhältnisse

Anzahl der Kinder: Davon im Haushalt:
 Leben beide Eltern noch? Ist die Mutter berufstätig?
 Wer übt das Sorgerecht aus bei Tod eines Elternteils — geschiedener — getrennter Ehe?
 Anschrift:
 Flüchtling — Kriegsbeschädigte — Vollwaise pp.:
 Größe der Wohnung: Eigenes Bett?
 Wirtschaftliche Lage (Rentenempfänger usw.):
 Schulleistungen:
 Eigenarten und sonstige Bemerkungen über den Zustand des Kindes:

III. Krankheitsvorgeschichte

Krankheiten in der Familie und eigene Erkrankungen (z. B. Krämpfe, Gelenkheuma, Allergien)
 Tuberkulinreaktion am positiv/negativ; Bettnässer? Wurmträger?
 War das Kind an Lungen- — Rippenfell- — entzündung oder Hilusdrüsentbc. erkrankt? wann?
 Bestehen Lungenkrankheiten in der Familie oder Wohngemeinschaft?

Infektions-Krankheiten:	Masern	Röteln	Scharlach	Diphtherie	Keuchhusten	Windpocken	Ziegenpeter	Paratyphus, Typhus, Ruhr	Kinderlähmung	Geschlechtskrankheit
Jahr:										

Seruminjektionen:	Tetanus	Diphtherie								
Datum:										
Schutzimpfungen:	Diphtherie	Scharlach	Keuchhusten	Tetanus	Polio	BCG.	TAB.	Pocken	Masern	
Datum:										

Ist das Kind — der — die — Jugendliche — in ärztlicher Behandlung und weshalb?
 Behandelnder Arzt Dr.

Bisherige Kuren: 1. Wann? Wo?
 2. Wann? Wo?

IV. Ärztliche Ergänzung der Vorgeschichte

Datum 19

V. Alter Jahre, Größe cm, Gewicht kg

VI. Allgemeine Körperbeschaffenheit

Besonders auffällige körperliche Acceleration:

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Aussehen, Hautdurchblutung | 5. Muskulatur |
| 2. Kräftezustand | 6. Knochenbau |
| 3. Ernährungszustand | 7. Körperhaltung |
| 4. Fettpolster | 8. Endokrine Störungen |
| 9. Überempfindlichkeitsreaktion (Allergien, Ekzeme, Exantheme) | |
| 10. Herdinfection (Gebiß – Mandeln – Nebenhöhlen – Sanierung vor Entsendung durchführen!) | |

VII. Organbefund

(bei Tbc-Gefährdung: Röntgenbefund und Senkung)

Weitere Rö-Kontrolle – nicht – erforderlich.

Tuberkulinreaktion (falls bisher negativ):
vor Entsendung**VIII. Psychischer Befund**

Besonders auffällige psychische Acceleration:

IX. Grund der Kurentsendung, Diagnose

Vorhandene fachärztliche Befunde sind beizufügen.

X. Kurvorschlag:Hochgebirge
Mittelgebirge
Nordsee
Ostsee
Solbad**Kurort für:**
Herz- und Kreislaufkranke
Nieren- und Blasenkrankte
Erkrankungen der Leber
und Gallenwege
Kurheim für Diabetiker
Kurheim für Neurotiker

Welches Heim wird gewünscht:

Kurdauer: Wochen.

Vermerk des Prüfarztes: (Gesundheitsamt)Durchführung der beantragten Kurmaßnahme ist
a) erforderlich
b) nicht erforderlich

....., den 19

(Unterschrift)

(Unterschrift des Entsendearztes)

Kurheim:

**Vertraulich!** Nur für Ärzte und
ärztl. Hilfspersonal
(Vom Heimarzt auszufüllen)**Ärztlicher Kurbericht**

für die Kur vom 19 bis 19

(Stempel)

Entsendestelle:

Name:, Vorname: geb.

I. Körpermessungsergebnisse:

	Bei der Aufnahme	Nach halber Kurzeit	Bei der Entlassung
1. Größe cm cm cm
2. Gewicht kg kg kg
3. Ernährungs- und Kräftezustand			
4. Brustumfang			
5. Spirometerwert			
6. Urinbefund			

II. Befund bei der Aufnahme:

Tuberkulinreaktion: – positiv – negativ –

(Sowelt die Tuberkulin-Probe nach dem Arztgutachten der Entsendestelle – siehe Ziffer VII – nicht bereits vorgenommen, ist sie noch anzustellen!)

Laboruntersuchungen:

Krankheitsbezeichnung:

III. Kurverordnungen:**Kurverlauf:****IV. Erzieherische Feststellungen:**

a) Allgemeine Haltung und Benehmen des Kindes bzw. Jugendlichen im Heim:

b) Besondere Beobachtungen – Fehlentwicklung –
(Gegebenenfalls bes. Beiblatt – vertraulich für Entsendearzt!)

V. Entlassungsbefund — evtl. Röntgenbefund: —

VI. Vorschläge für weitere Behandlung und Fürsorge:

(Oberweisung in Spezialfürsorge, Tbc-Fürsorge, Orthopädie, Psychiater usw., Sprachheilverfahren, Erziehungsberatung)

Nachricht über Kurergebnis — nicht — erbeten nach Monaten!

(Unterschrift der Heimleitung)

(Unterschrift des Heimarztes)

Gesundheitsamt:
(Stempel)



**Erhebung des Gesundheitsamtes
für die nachgehende Fürsorge**

1. Nachuntersuchung u. Befund
(sofort nach der Kur)

am
(Kurergebnis und Vorschlag
neuer Fürsorgemaßnahmen
Spezialfürsorge? Siehe B IV u. B VI)

Mitteilung an Hausarzt Dr. am

2. Nachuntersuchung u. Befund
(3 Monate nach der Kur)

am

Mitteilung an Heilm. Dr. am

3. Nachuntersuchung u. Befund
(6 Monate nach der Kur)

am

Mitteilung an Heilm. Dr. am

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung des Landschaftsverbandes

Vertraulich! Nur für Ärzte und
ärztl. Hilfspersonal

Entsendestelle:

(Stempel)



**Spezialisierte Kurfürsorge des
Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe**
Ärztliches Gutachten
für die Durchführung von Kurmaßnahmen
für Erwachsene, insbes. Mütter

I. Personalien

Krankenkassen-
Mitglied der

Name: Vorname: geb. Religion:

Wohnung: str., Nr. Berufstätig:

— verheiratet — ledig — geschieden — verwitwet —

Name des Ehemannes: Vorname: geb. Religion:
— Unterstützungsempfänger —
— Versicherter —

Beruf: Arbeitsplatz: Marken Nr.:

II. Soziale und wirtschaftliche Verhältnisse

Anzahl der Kinder: unter 14 Jahren, über 14 Jahre

Flüchtling — Kriegshinterbliebene — Unterstützungsempfänger — Schwerbeschädigten-Frau —

Größe der Wohnung pp.:

Ist für die Kurdauer Haushaltshilfe gesichert und wie?

Monatliches Durchschnittseinkommen: DM. Renten: DM.

Es beteiligen sich an den Kurkosten, die insgesamt etwa DM betragen werden.

1. Der Kurteilnehmer mit DM

2. mit DM

3. mit DM

III. Krankheitsvorgeschichte und jetzige Beschwerden

Bisher durchgeführte Behandlung:
(Befundberichte beifügen)

Behandelnder Arzt:

Dr. med.

Bisherige Kuren:

1. Wann? Wo?

2. Wann? Wo?

3. Wann? Wo?

IV. Befund und allgemeine Körperbeschaffenheit

Datum: _____ 19____

Alter: _____ Jahre; Größe: _____ cm; Gewicht: _____ kg mit — ohne — 1/2 — Kleidung

- 1. Aussehen und Hautdurchblutung _____
- 2. Kräftezustand _____
- 3. Ernährungszustand _____
- 4. Fettpolster _____
- 5. Muskulatur _____
- 6. Knochenbau _____
- 7. Oberempfindlichkeitsreaktion (Allergien, Ekzeme) _____
- 8. Hormonale Störungen _____
- 9. Herdinfektionen: _____
(Gebiß — Mandel- — Nebenhöhlen — Sanierung vor Entsendung durchführen!)

Kopf: (Augen, Ohren, Nase, Mundhöhle, N. A. P.)		
Hals: (Drüenschwellung, Struma?)		
Thorax: (Beatmung, Deformitäten)		
Lungen:	Klinisch:	Röntgen- und EKG-Befunde: Datum: _____ (ggf. mitgeben)
Atembreite _____ cm		
Herz:		
RR: _____ mm Hg		
Puls: _____ Min.		
Bauchorgane: (gynäkolog. Befund, Resistenzen, Narben, Brüche usw.)		
Extremitäten u. Wirbelsäule (Aufbau, Beweglichkeit, Krampfadern usw.)		
Nervensystem: Psychischer Befund, Reflexe		
Laborergebnisse:	Urin, Blutbild, Hgb, WaR usw.	
BSG _____ mm		

V. Diagnose und Grund der Kurentsendung

Vorhandene fachärztliche Befunde sind beizufügen

VI. Kurvorschlag

Subalpine Gebirgslage
Hochgebirge
Mittelgebirge
Nordsee
Ostsee
Solbad

Kurort für:
Erkrankung der Atmungsorgane
Herz- und Kreislaufkrankheiten
Nieren- und Blasenkrankheiten
Erkrankungen der Leber und Gallenwege
Erkrankungen des Magens und des Darmes

VII. Besondere Kurmaßnahmen

Bäder
Gymnastik
Massage
Inhalation
Diätkost
psychosomatische Behandlung

Vermerk des Prüfarztes: (Gesundheitsamt)

Durchführung der beantragten Kurmaßnahme ist a) erforderlich
b) nicht erforderlich

_____ den _____ 19____

(Unterschrift)

_____ (Unterschrift des Entsendearztes)

Vertraulich! Nur für Ärzte und ärztl. Hilfspersonal

(Vom Heimarzt auszufüllen)

Ärztlicher Kurbericht

für die Kur vom _____ 19____ bis _____ 19____

Entsendestelle: _____

Kurhelm:



(Stempel)

Name: _____ Vorname: _____ geb. _____

I. Körpermessungsergebnisse:	Bei der Aufnahme	Nach halber Kurzeit	Bei der Entlassung
1. Gewicht:	_____ kg	_____ kg	_____ kg
2. Ernährungs- und Kräftezustand:			
3. Spirometerwert:			
4. Urinbefund:			
5. _____			

II. Befund bei der Aufnahme:
(einschließlich Laboruntersuchung)

Krankheitsbezeichnung:

III. Kurverordnungen und Kurverlauf:

IV. Soziale Feststellungen und besondere Beobachtungen:

(Gegebenenfalls auf Beiblatt — vertraulich für Entsendearzt!)

V. Entlassungsbefund:

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6

A. Erholungs- und Kurheime für Kinder und Jugendliche

Erholungs- und Kurheime im Schwarzwald

1	Kindererholungs- und Kurheim 7603 Allerheiligen (Schwarzw.) Post Oppenau Bahnhof: Ottenhöfen Fernruf: Oppenau (07804) 603 Heimträger: Caritasverband für die Diözese Mainz Ges.-Belegungskapazität: 120 Betten	60 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 5 bis zu 14 Jahren, vorw. katholisch	8. 1.—19. 2. 70 24. 2.—7. 4. 70 10. 4.—22. 5. 70 26. 5.—7. 7. 70 10. 7.—18. 8. 70 21. 8.—29. 9. 70 2. 10.—10. 11. 70 13. 11.—21. 12. 70	13,—	Einzelinhalation = 2,50 DM, Bindegewebs-Massage = 2,50 DM, Sondergymnastik = 2,— DM.
2	Kinderkurheim „Haus Waldriede“ , 7823 Bonndorf (Schw.) Waldstraße Bahnhof: Bonndorf Fernruf: Bonndorf (07703) 7859 Heimträger: Caritasverband Bonn Ges.-Belegungskapazität: 145 Betten	40 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 4 bis zu 13 Jahren vorw. katholisch	7. 1.—17. 2. 70 20. 2.—3. 4. 70 7. 4.—20. 5. 70 22. 5.—30. 6. 70 3. 7.—11. 8. 70 14. 8.—22. 9. 70 25. 9.—3. 11. 70 6. 11.—17. 12. 70	13,—	Arztpauschale = 6,— DM, Kurtaxe = 2,— DM, orthopädisches Turnen = 3,— DM.
3	Kinderkurheim „Luginsland“ , 7823 Bonndorf (Schwarzwald) Bahnhof: Bonndorf Fernruf: Bonndorf (07703) 7869 Heimträger: Eheleute Biller Ges.-Belegungskapazität: 65 Betten	65 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 4—13 Jahren, je gl. Konfession	7. 1.—17. 2. 70 20. 2.—3. 4. 70 7. 4.—20. 5. 70 22. 5.—30. 6. 70 3. 7.—11. 8. 70 14. 8.—22. 9. 70 25. 9.—3. 11. 70 6. 11.—17. 12. 70	13,—	Arztpauschale = 8,— DM, Kurtaxe = 2,— DM, med. Bäder, Gymnastik nach Rechnung.
4	Kinderkurheim „Haus Bergfrieden“ , 782 Titisee (Schwarzwald) Hochfirstweg 357 Bahnhof: Titisee Fernruf: Neustadt (07651) 8311 Heimträger: E. Raabe Ges.-Belegungskapazität: 15 Betten	7 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 5 bis zu 10 Jahren kath. Konfession	5. 1.—13. 2. 70 17. 2.—1. 4. 70 3. 4.—11. 5. 70 14. 5.—23. 6. 70 26. 6.—4. 8. 70 7. 8.—15. 9. 70 18. 9.—30. 10. 70 3. 11.—15. 12. 70	11,50	—
5	Kinderkurheim „Westfalia“ , 7822 St. Blasien (Schwarzwald) Hans-Thoma-Weg 13 Bahnhof: Seibrugg (Schw.) Fernruf: St. Blasien (07672) 454 Heimträger: Eheleute Backhaus Ges.-Belegungskapazität: 71 Betten	71 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 12 Jahren je gl. Konfession	5. 1.—13. 2. 70 17. 2.—1. 4. 70 3. 4.—11. 5. 70 14. 5.—23. 6. 70 26. 6.—4. 8. 70 7. 8.—15. 9. 70 18. 9.—30. 10. 70 3. 11.—15. 12. 70	13,—	Arztpauschale = 7,70 DM, Kurtaxe = 0,35 DM, v. 1. 5.—30. 9. 1970 = 0,45 DM Bäder = 3,50 DM, Inhalationen = 3,00 DM, Heilgymnastik = 1,80 DM.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9

Bronchialasthma, exsudative Diathese, Rekonvaleszenz nach überstandener Hilusdrüsen-Tbc im schlechten Allgemeinzustand, Neuropathie und Psychopathie leichter Grades, Haltungsschwächen, auf Umwelteinflüsse beruhendes Fehlverhalten wie Schlafstörung, Kontakthemmung usw.

Gegenindikationen:
Bettnässer.

Körperschwächlinge, Erschöpfungszustände, verzögerte Rekonvaleszenz, Unterentwicklung, Anämie, Bronchialasthma, allergische und lymphatische Diathesen, endogene Katarrherkrankungen, inaktive Tbc, Bronchiektasen, Haltungsschwäche.

Körperschwächlinge, Erschöpfungszustände, verzögerte Rekonvaleszenz, Unterentwicklung, Bronchialasthma, allergische Diathese, inaktive Tbc, Haltungsschwächlinge. Anämie, allergische u. lymphatische Diathesen.

Allgemeine Erschöpfungszustände mit Untergewichtigkeit, reduzierter Allgemeinzustand, spastische Bronchitis, Katarrhe der Luftwege, Haltungsschwächen.

Blutarmut, Kreislaufregulationsstörungen, allergische Diathese.

Allgemeine Erschöpfungszustände, Bronchialasthma, Bronchitis, Rekonvaleszenz nach Erkrankungen der Atmungsorgane (außer aktiver Tbc.), inaktive Hilus- und sonstige Lymphdrüsen-Tbc., exsudative Diathese, Allergie, vegetative Dystonie.

Geschützte Tallage, 650 m ü. M., inmitten ausgedehnter Wäldungen, staubfreie Luft, Liegekuren, Inhalationen, Atemgymnastik, Sport, Gruppengymnastik, Sondergymnastik, Bindegewebsmassagen, Bestrahlungen.

Höhenreizklima, 850—900 m ü. M., inmitten ausgedehnter Wäldungen, Atmungs- und Heilgymnastik, orthop. Einzelturnen, Gymnastik, physikalische Heilmaßnahmen.

Hochgebirgsklima, 850—900 m ü. M., Atmungs- und Heilgymnastik, orthopädisches Turnen und Gymnastik, Aerosol-Inhalationen, med. Bäder.

Höhenreizklima, 860 bis 900 m; waldreiche Umgebung, nebelfrei bei langer Besonnungsdauer. Haltungsturnen, Gymnastik, med. Bäder.

Höhenlage 800 m. Sonnige, nebelfrei. Lage am Hochwald, mildes Reizklima, med. Bäder, Inhalationen, Heilgymnastik.

Heizbare Liegehalle, Inhalatorium für Einzelinhalationen, Werk-, Schmier- und Matschräume (Einzelbetreuung durch Heimleiterin).
Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Achern, Vertragsarzt: Frau Dr. Immerschlitt, Fernruf: Ottenhöfen 07842/229

Das Haus liegt direkt am Walde.
Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Bonndorf. Die Kinder leben auf 3 Häusern verteilt. Liegehalle, Gymnastikraum, Schwimmbad mit Planschbecken.
Vertragsarzt: Dr. Pawlik, Fernruf: Bonndorf 214

Südlage, große Spielwiese am Haus, Gymnastikraum, beheizbare Liegehalle und Liegeterrasse.
Skununterricht, Möglichkeiten zum Schulbesuch.
Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Bonndorf. Vertragsarzt: Dr. med. Pawlik, Fernruf: Bonndorf 214

Titisee ist anerkannter, heilklimatischer Kurort. Heim liegt direkt am Walde. Große Spielwiese.
Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Neustadt. Vertragsarzt: Dr. Mai Fernruf: Neustadt 74 98

St. Blasien ist anerkannter heilklimatischer Kurort. Bestimmungsort für die Aufgabe des Reisegepäcks ist: **Güterabfertigung St. Blasien**.
Nächstes Krankenhaus: Krankenh. St. Blasien. Vertragsarzt: Dr. vom Scheidt Fernruf: St. Blasien 638/542

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
6	Kinderkurheim „Hebelhaus“ , 7847 Badenweiler (Schw.) Hebelweg 27 Bahnstation: Badenweiler Fernr.: Badenweiler (07632) 258 Heimträger: Landesverein der Inneren Mission Karlsruhe Ges.-Belegungskapazität: 60 Betten	10 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 5 bis zu 12 Jahren, evgl. Konfession	7. 1.—18. 2.70 26. 2.— 8. 4.70 15. 4.—21. 5.70 26. 5.— 7. 7.70 30. 7.— 8. 9.70 15. 9.—27. 10.70 3. 11.—11. 12.70	12,80	Besonders teure Medikamente.

Erholungs- und Kurheime im Mittelgebirge (außer Schwarzwald)

7	Kinderkurheim „Haus Sonnenschein“ , 5789 Altastenberg Bahnstation: Winterberg Fernr.: Winterberg (02961) 508 Heimträger: Arbeiterwohlfahrt Bezirk westl. Westfalen in Dortmund Ges.-Belegungskapazität: 70 Betten	15 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 13 Jahren jegl. Konfession	7. 1.—17. 2.70 20. 2.— 2. 4.70 7. 4.—14. 5.70 21. 5.—30. 6.70 3. 7.—11. 8.70 14. 8.—22. 9.70 25. 9.— 3. 11.70 6. 11.—16. 12.70	11,50	Arztpauschale = 11,50 DM Kurmittel nach Rechnung.
8	DRK-Kinderkurheim „Johannaberg“ , 4931 Berlebeck bei Detmold (Lippe) Nr. 140 Fernr.: Detmold (05231) 87097 Bahnstation: Detmold Heimträger: DRK-Landesverband Westfalen-Lippe Ges.-Belegungskapazität: 32 Betten	19 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 4 bis zu 13 Jahren, jegl. Konfession	5. 1.—12. 2.70 16. 2.—26. 3.70 1. 4.—12. 5.70 15. 5.—23. 6.70 26. 6.— 7. 8.70 11. 8.—22. 9.70 25. 9.— 6. 11.70 10. 11.—21. 12.70	11,50 bei Kneipp- anwen- dungen 12,—	—

B. Kurheime für Kinder und Jugendliche

Kurheime in Oberbayern und im Alpenvorland

9	Kindersanatorium „Santa Maria“ , 8971 Oberjoch (Allgäu) Riedlesweg 9 Bahnstation: Sonthofen Fernr.: Hindelang (08324) 7741 Heimträger: Kath. Jugendfürsorgeverein e. V. Augsburg Ges.-Belegungskapazität: 110 Betten	12 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 15 Jahren, vorw. katholisch	7. 1.— 3. 3.70 6. 3.—30. 4.70 5. 5.—30. 6.70 3. 7.—26. 8.70 28. 8.—23. 10.70 26. 10.—18. 12.70	6—12 Jahre = 18,10 DM 13—15 Jahre = 20,— DM	Kurtaxe = 3 Kuren Hauptsaison = 6,— DM, 3 Kuren Nachsaison = 3,— DM. Tägl. Kurpauschale 2,— DM, darunter fallen: med. Bäder, Inhalationen, Massagen, Atemübungen, Kneipp- anwendungen, Labor- untersuchungen, Heil- gymnastik. Lernmittel beim Besuch der Schule = 7,— DM.
10	Kinderkursanatorium „Schönsicht“ , 824 Berchtesgaden Oberkälberstein 7-11 Bahnstation: Berchtesgaden Fernruf: Berchtesgaden (08652) 2337 Heimträger: H. u. F. Schulz-Lauterbach Ges.-Belegungskapazität: 120 Betten	40 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 13 Jahren jegl. Konfession	7. 1.—19. 2.70 24. 2.— 7. 4.70 10. 4.—21. 5.70 26. 5.— 7. 7.70 10. 7.—18. 8.70 21. 8.—28. 9.70 2. 10.—10. 11.70 13. 11.—21. 12.70	16,90	Arztpauschale = 16,— DM, Koffertransport = 1,30 DM, Kurtaxe = 4,10 DM, Massagen, Atemgymnastik, Einzelturnen je Behandlung 2,50 DM. Solebäder = 3,— DM, Reiseproviant = 3,— DM.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
Bronchitis, übererregte und nervöse Kinder, sowie haltungsgeschwächte Kinder, Rekonvaleszenten. Gegenindikationen: Keine Kinder, die leicht zu Anginen neigen, bei hypertrophierten Tonsillen möglichst vor Kur Entfernung, d. h. Vorstellung beim Facharzt ob die Adenoide und Tonsillen entfernt werden müssen.	Höhenlage: 480 m ü. M. Freiluft-Liegekuren, Luftkuren durch tägl. Waldspaziergänge, tägl. kühle Ab- brausungen, Heilgymnastik.	Sämtl. Kurmittel des weltbekannten Bades gelangen zur Anwendung. Planschbecken, Schwimmbad, Heilgymnastik. Nächstes Krankenhaus: Krankh. Badenweiler. Heimarzt: Frau Dr. med. Ruth Stützer Fernruf: Badenweiler 56 80
Rekonvaleszenz, Anaemie, allergische Diathese, spez. Bronchial-Asthma, Katarrhneigung. Asthenie, nervöse und körperliche Erschöpfungszustände.	Klimatische Höhenlage über 800 m mit heilsamen Reizwirkungen. Heilgymnastik.	Nächstes Krankenhaus: Krankh. Winterberg. Vertragsarzt: Dr. Reeploeg Fernruf: Winterberg 290
Körper- und Haltungsschwächen, periphere Durchblutungsstörungen, Blutarmut. Leichte Bronchitiden und Katarrhe der oberen Luftwege bei abwehrschwächten Kindern.	Höhenlage: 300 m Mittelgebirgsklima, Haltsungs- und Atemgymnastik, hydrotherapeutische Anwendungen (Kneipp).	Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Detmold. Heimarzt: Reg.-Med.-Dir. Dr. Lange Fernruf: Detmold 2 28 11
Katarrhe der oberen Luftwege, chronische Bronchitis, Bronchialasthma, Allergien, erhöhte Infektanfälligkeit, Anämie, Entwicklungsstörungen, Appetitlosigkeit, Haltungsanomalien, Ekzeme.	Hochgebirgslage, 1200 m, schöne Wald- und Wiesenlage, Liegekuren, Heil- und Atemgymnastik, Massagen, med. Bäder, Inhalationen, Diäten, Kneipp-Anwendungen.	Heimarzt: Dr. Brutscher Fernruf: 0 83 24/77 41 Modern gebautes Haus. Volksschullehrer, Psychologe. Spezialcharakter: Möglichkeit zum Schulbesuch in der staatl. anerkannten Heimschule. Nächstes Krankenhaus: Krankh. Sonthofen.
Rekonvaleszenz, Anämien, spastische Bronchitis, Bronchialasthma, Bronchiektasen, Kreislaufschäden, Ekzem, vegative Störungen, Stoffwechselstörungen, auch Pankreasfibrosen, Dystrophie, Haltungsschäden. Gegenindikationen: Schwachsinn, aktive Tuberkulose, Epilepsie, Bettnässen.	Heilklimatischer Kurort mit Sole, alpines Reizklima, 800 m ü. M., ausgedehnte Waldungen, windgeschützte, staub- und nebelfreie Lage. Klimakuren, Terrainkuren, Liegekuren, Sonnenbäder, Heilgymnastik, Atemgymnastik, orthopädisches Turnen, Massagen, Inhalationen, Solebäder.	Ärztliche Leitung: Universitätsprofessor Dr. med. A. Viethen, Kinderfacharzt, Fernruf: 2337 und 2726, Vertragsarzt: Dr. med. Oberndörfer (praktischer Arzt und Kurarzt), Fernruf: 2337. Krankengymnastik, Gymnastikraum, Liegehalle, Spielplätze. Nahegelegen: Moorwasser-Schwimmbad und Kneippkuranlage. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Berchtesgaden.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
11	Kinderheilstätte Caritasstift, 7952 Bad Buchau Schloßplatz 1 Bahnhof: Bad Schussenried Fernr.: Bad Buchau (07582) 244 Heimträger: Deutscher Caritasverband Freiburg i. Br. Ges.-Belegkapazität: 275 Betten	50 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 4 bis zu 14 Jahren, vorw. katholisch sowie 15 Jugendliche beiderl. Geschl. im Alter von 14 bis zu 16 Jahren	5. 1.—13. 2. 70 16. 2.—25. 3. 70 1. 4.—11. 5. 70 14. 5.—23. 6. 70 26. 6.—3. 8. 70 6. 8.—18. 9. 70 21. 9.—3. 11. 70 6. 11.—18. 12. 70	18,— einheitlich für Kinder und Jugendliche bei schweren Verhaltensstörungen, Neurosen etc. 20,— DM	Naturmoorbäder im städt. Moorbad pro Bad = 12,— DM
12	Kneipp'sche Kinderheilstätte 8937 Bad Wörishofen Fidel-Kreuzer-Straße 12 Bahnhof: Bad Wörishofen Fernruf: Wörishofen (08247) 360 Heimträger: Kloster Mallersdorf, angeschlossen dem Caritasverband Ges.-Belegkapazität: 150 Betten	65 Betten Knaben und Mädchen im Alter von 4 bis zu 14 Jahren, jegl. Konfession	5. 1.—13. 2. 70 16. 2.—25. 3. 70 1. 4.—11. 5. 70 14. 5.—23. 6. 70 26. 6.—3. 8. 70 6. 8.—18. 9. 70 21. 9.—3. 11. 70 6. 11.—18. 12. 70	14,—	Heilbäder = 3,— DM, Massagen 2,50 DM, Unterwassermassagen = 7,— DM, Solluxbestrahlungen = 2,70 DM, Iontophorese = 3,70 DM, Kurzwellenbestrahlungen = 3,70 DM, Inhalationen = 1,— DM, Röntgenaufnahmen und EKG nach Rechnung.
13	Kinderkurheim Dr. Käthe Grill, 898 Oberstdorf-Reute Nr. 26 Bahnhof: Oberstdorf Fernr.: Oberstdorf (08322) 2110 Heimträger: Dr. Käthe und Dr. Rosemarie Grill Ges.-Belegkapazität: 54 Betten	30 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 4 bis zu 14 Jahren, jegl. Konfession	5. 1.—13. 2. 70 16. 2.—25. 3. 70 1. 4.—11. 5. 70 14. 5.—23. 6. 70 26. 6.—3. 8. 70 6. 8.—18. 9. 70 21. 9.—3. 11. 70 6. 11.—18. 12. 70	13,—	Nebenkostenpauschale täglich 1,— DM
14	Kinderkurheim des Kreises Unna 859 Marktredwitz Bahnhof: Marktredwitz Fernruf: Marktredwitz 09231/(4164/4165) Heimträger: Kreis Unna Ges.-Belegkapazität: 102 Betten	50 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 14 Jahren, jegl. Konfession	7. 1.—17. 2. 70 19. 2.—31. 3. 70 2. 4.—12. 5. 70 14. 5.—23. 6. 70 25. 6.—4. 8. 70 6. 8.—15. 9. 70 17. 9.—27. 10. 70 29. 10.—15. 12. 70	16,—	Arztpauschale = 10,40 DM. Transportkosten nach Rechnung.
15	Kinderkurheim „St. Michael“, 897 Bühl/Alpsee (Allgäu) Bahnhof: Bühl am Alpsee Fernr.: Immenstadt (08323) 624 Heimträger: Kath. Jugendfürsorgeverein e. V., Augsburg, Schätzerstraße 34 Ges.-Belegkapazität: 180 Betten	35 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 12 Jahren, kath. Konfession	5. 1.—13. 2. 70 16. 2.—25. 3. 70 1. 4.—11. 5. 70 14. 5.—23. 6. 70 26. 6.—3. 8. 70 6. 8.—18. 9. 70 21. 9.—3. 11. 70 6. 11.—18. 12. 70	15,10	Kurtaxe, Röntgenaufnahmen, med. Bäder, Massagen, Inhalationen, Heilgymnastik, Atemgymnastik nach Rechnung.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
Rekonvaleszenten nach schweren Krankheiten, Operationen und Unfällen, chronisch rückfällige Bronchitis, Bronchiektasen. Zustand nach Gelenkrheuma mit Herzbeteiligung (Moorbäder), Bronchialasthma, nicht dekompensierte Herzfehler, Blutarmut, nichtansteckungsfähige Tuberkuloseformen, exsudative Diathese, Lymphatismus, allergische Diathese, Neuropathie, endokrine Störungen, Neurosen, Bettlässigen, Pubertätskrisen, Fettsucht, Haltungsschäden, Erschöpfungszustände. Keuchhusten und Gelbsucht 3 Monate nach Erkrankungsbeginn. Gegenindikationen: Epilepsie, Diabetes, Schwachsinn.	Staubfreies Mittelgebirgsklima von 600 m ü. M., Bäder, Moorbäder, Schwimmbad, Luft- u. Sonnenbäder, Freiluftliegekuren, Sport, Heilgymnastik, Rhythmik, Höhensonne, Diätikuren, Beschäftigungstherapie, Kranken- u. Isolierstation, Labor, Röntgendiagnostik u. EKG.	Chefarzt: Frau Dr. Wöhrle Kinderfachärztin 2 hauptamtliche Ärzte ausreichendes fachliches Personal. Dipl.-Psychologin. Diagnostik u. Therapie. (Röntgenanlage, Laboratorium, Elektrodiagnostik u. EKG). Eigene Kranken- und Isolierstation.
Konstitutionelle Krankheitsanlagen, vegetative Störungen, endokrine Störungen, Rekonvaleszenz nach schweren Erkrankungen und Infektionskrankheiten, Infektanfälligkeit der oberen Luftwege, Diathesen, Herz- und Kreislaufstörungen. Gegenindikation: Geisteskrankheiten, Epilepsie.	Voralpengebiet 630 m ü. M. Kneipp'sche Hydrotherapie, Massage, Unterwasser-Massagen Gymnastik, Inhalationen, Kurzwellen- und Solluxbestrahlungen, Frischluftliegekuren, (Klinische Einrichtung mit Röntgen, Laboratorium, EKG). Kneipptherapie wird individuell, nicht generell durchgeführt.	Heimarzt: Dr. Reinh. Messler Klinische Einrichtung. Klin. Laboratorium, Inhalationsanlagen. Eigene Bäderabteilung, ganzjährig belegbare Liegehallen. Spielwiese mit eigenem Schwimmbad. Regelmäßiger Teilschulunterricht. Besondere Kranken- und Isolierabteilung.
Bronchitiden, Bronchialasthma, Blutarmut, nervliche und körperliche Schwächezustände, Rekonvaleszenz nach schweren Erkrankungen, Haltungsschwächen, vegetative Dystonie.	Hochgebirgsklima, 950 m ü. M., Heilgymnastik.	Heimarzt: Frau Dr. Käthe Grill (Fachärztin für Kinderkrankheiten), Assistenzarzt: Frau Dr. Rosemarie Grill (Fachärztin für Kinderkrankheiten), Liegeterrasse, Turnhalle, Heilgymnastik. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Oberstdorf bzw. Sonthofen.
Lymphatismus mit Neigung zu unspezifischen Infekten, neurovegetative Diathese mit allgemeiner Nervosität und Konzentrationsschwäche, verzögerte Rekonvaleszenz und sekundäre Anämien nach Infektionskrankheiten, Milieuschäden und Entwicklungsrückstände.	Höhenlage: 600 m ü. M. Mittelgebirgs-, Reizklima, Bergwanderungen bis 1000 m Höhe in Nadel- und Mischwäldern. Med. Bäder, Inhalationen und UV-Licht-Bestrahlungen, Gymnastik.	Heim liegt am Südhang, windgeschützt, Schwimmhalle, großer Gymnastikraum, Bade- und Liegeräume, Liegewiesen, Spiel- und Sportanlagen, Terrainkurwege, Krankenstation, Gymnastiklehrerin. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Marktredwitz. Vertragsarzt: Dr. Wieding, Fernruf: Marktredwitz Nr. 4155/4445.
Bronchitis, Bronchialasthma, Anfälligkeit für Erkältungskrankheiten, Allergien, Kreislaufabläßigkeit, Hypotonie, Haltungsschwächen, Anaemie, Entwicklungsrückstand, Rekonvaleszenz, nervöse Störungen.	Günstige Höhenlage, 800 m ü. M., am Südufer des großen Alpsees. Heilgymnastik, Massage, med. Bäder, Bestrahlungen.	1 Heilpädagogin. Eigene Krankenstation. Heimarzt: Dr. Saenger Fernruf: 0 83 66/203.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6

Kurheime im Schwarzwald

16	Kinderheilstätte „Schloß Friedenweiler“ 7829 Friedenweiler/Schw. Bahnhof: Neustadt (Schw.) Fernruf: Neustadt (07651) 318 und 7356 Heimträger: Caritasverband Freiburg i. Br. Ges.-Belegkapazität: 280 Betten	50 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 2 bis zu 14 Jahren, vorw. katholisch	7. 1.—17. 2. 70 20. 2.— 3. 4. 70 7. 4.—20. 5. 70 22. 5.—30. 6. 70 3. 7.—11. 8. 70 14. 8.—22. 9. 70 25. 9.— 3. 11. 70 6. 11.—17. 12. 70	13,30	Besonders teure Medikamente, fachärztliche Behandlungen durch auswärtige Ärzte Röntgenaufnahmen nach Rechnung.
17	Kinderheilstätte „Caritashaus“ 7821 Feldberg (Hochschwarzwald) Bahnhof: Feldberg-Bärenthal Fernruf: Feldberg (07676) 215/361 Heimträger: Caritasverband Freiburg i. Br. Ges.-Belegkapazität: 200 Betten	65 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 5 bis zu 15 Jahren, je zur Hälfte, vorw. katholisch	5. 1.—13. 2. 70 17. 2.— 1. 4. 70 3. 4.—11. 5. 70 14. 5.—23. 6. 70 26. 6.— 4. 8. 70 7. 8.—15. 9. 70 18. 9.—30. 10. 70 3. 11.—15. 12. 70	12,20	Kurtaxe = 1,80 DM, Personen- und Gepäckbeförderung nach den tatsächlichen Kosten, Tägliche Nebenkostenpauschale = 0,80 DM, darin sind enthalten: bes. teure Medikamente wie Sulfonamide, Penicilline, Cortison-Präparate.
18	Kindersanatorium „Sommerberg“ 7624 Bad Rippoldsau (Schw.) Hauptstraße 104 Bahnhof: Hausach Fernruf: Bad Rippoldsau (07440) 231/32 Heimträger: Mineral- und Moorbad Rippoldsau e. V. Ges.-Belegkapazität: 175 Betten	85 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 4 bis zu 13 Jahren, vorw. katholisch	8. 1.—19. 2. 70 24. 2.— 7. 4. 70 10. 4.—22. 5. 70 26. 5.— 7. 7. 70 10. 7.—18. 8. 70 21. 8.—29. 9. 70 2. 10.—10. 11. 70 13. 11.—21. 12. 70	14,90	Tägliche Kurpauschale: = 0,20 DM, außerdem Kosten für besondere spezifische Behandlung bei: Asthma-bronchiale = 150,— DM, Allergiker/Ekzem = 120,— DM, Asthma und Ekzem = 230,— DM, chron. Bronchitis = 80,— DM.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9

Allgemeine Infektbereitschaft, insbesondere der oberen Luftwege. Chronische Bronchitis. Spastische Bronchitis. Bronchialasthma (Halbjahres- und Jahreskuren mit Schulbesuch). Lymphatische-exsudative Diathese. Kinder mit entwicklungs- und milieubedingten Schwierigkeiten, Erschöpfungszustände, orthostatischer Kollapsneigung, Kreislaufunfähigkeit bei körperlicher Acceleration. Appetitlosigkeit durch Überforderung (Großstadteinfluß, Fernsehen, Schule). Neuro-vegetative Störungen. Bindegewebs-, Muskel- und Haltungsschwäche. — Wiederholungskuren bei inaktiver Tuberkulose.
Wartezeit nach durchgemachter Gelbsucht und Keuchhusten 6 Wochen.

Gegenindikationen:
Herzkrankungen, Nierenleiden, Neuropathie, Epilepsie, Zuckerkrankheit, offene und falkutativ offene Tuberkulose, alle Formen von Rheumatismus.

Chronische Bronchitis, Bronchiektasen, Asthma-Bronchiale, allerg. Ekzeme, Gedeihstörungen, Nervosität, Stabilisierungskuren bei inaktiver Tbc.

Gegenindikationen: Alle Arten von aktiver Tbc, rheumatische Erkrankungen, Herzkrankheiten (auch kompensiert) und lymphatische Diathese, chron. Nieren- und Blasenleiden, Krampfbereitschaften, Zuckerkrankheit, Kinder mit ausgesprochener Diathese können erst nach Sanierung der Tonsilen aufgenommen werden.
Bettnässer werden nur aufgenommen, wenn im Rahmen der spezialisierten Kurheilfürsorge Kur auf dem Feldberg dringend indiziert ist.

Bronchialasthma, chron. rec. spastische Bronchitis, chron. Bronchitis, Bronchiektasen, Rekonvaleszenz nach Pneumonie, nach Pleuritis, nach Herzoperationen, nach Lebererkrankungen, Anämie, vegetative Dystonie, chron. Ekzem, Kreislaufstörungen, Haltungsschwäche, chron. rheumat. Erkrankungen.

Gegenindikationen: Infektion und offene Tbc.

Gemäßigtes Reizklima des Hochschwarzwaldes auf 904 m Höhe, inmitten weiter Tannenwälder, windgeschützte Lage bei sehr langer Besonnungsdauer, nebelfrei, Liegeterrassen und Freiluftliegehallen.
Röntgenabteilung und Labor. Gymnastikhalle mit Heilgymnastik und Massage (Bindegewebsmassage), große Turnhalle, intensiver Wintersport. Medikamentöse Therapie, Kurzwellen, Aerosol-Inhalationen, Heilbäder, Bewegungsbad, Unterwassermassage, Elektrotherapie (Neuroton), Diätikuren.

Reizklima bei einer Höhenlage von 1250 m, natürliche Höhensonne, insbesondere in den Wintermonaten November—April, bei einer geschlossenen Schneedecke wenn nötig auch künstliche Höhensonne, Heilgymnastik, auch Einzelbehandlung, Massagen und Atemgymnastik

Subalpines Reizklima in 650 m ü. M., eigene Mineralquellen zu Trink- und Bädereisen, Mineral-Hallen-Schwimmbad zur Bewegungstherapie, Moorbäder, Moorpäckungen, antibiotische Inhalationsabteilung, Röntgenstation, Labor, Bestrahlungseinrichtungen, Kurzwelle, Massagen aller Art, alle Möglichkeiten klinischer Diagnostik und Therapie.

Die Kinderheilstätte hat drei hauptamtl. Ärzte: Leitender Arzt Dr. Krischer, Facharzt für Lungenkrankheiten 1 Facharzt für Orthopädie; 1 Oberarzt (Kinderfachärztin); 3 Krankengymnastinnen, Röntgenabt., Bestrahlungsabt., Bewegungsbad, Unterwassermassage, Neuroton; Inhalatorium, Klin. Labor, 3 Laborantinnen. Eigene Krankenstation. Eigene staatliche Volksschule mit 3 hauptamtlichen Lehrkräften. Am Unterricht nehmen alle Kinder teil, die länger als 6 Wochen in der Heilstätte sind.
Einsendung der ärztl. Atteste spätestens 14 Tage vor Kurbeginn an die Heimleitung erforderlich.

Heimärztin:
Frau Dr. med. Richarz
Gymnastin
Eigene Krankenstation

Moderner klinischer Aufbau.
Heimarzt:
Frau Dr. Rische
Kinderfachärztin
Fachpersonal für Heilgymnastik; Liegehalle, Gymnastikräume, Raumböhensonne, Mineral-Hallen-Schwimmbad. Konzessionierte Krankenstation.
Einsendung der ärztlichen Atteste spätestens 8 Tage vor Kurbeginn.
Angabe bereits ausgeführter Impfungen (Serumangabe) erforderlich.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
19	Karlsruher Kindersolbad 771 Donauesschingen Alte Wolterdinger Straße Bahnstation: Donauesschingen Fernruf: Donauesschingen (0771) 2255 Heimträger: Stadt Karlsruhe Ges.-Belegungskapazität: 120 Betten	30 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 14 Jahren, jegl. Konfession	8. 1.—19. 2. 70 24. 2.—7. 4. 70 10. 4.—22. 5. 70 26. 5.—7. 7. 70 10. 7.—18. 8. 70 21. 8.—29. 9. 70 2. 10.—10. 11. 70 13. 11.—21. 12. 70	15,—	—
20	Kinderkurheim „Sonnhalde“, 7821 Kappel bei Neustadt (Schwarzwald) Bahnstation: Kappel-Grünwald Fernruf: Lenzkirch (07653) 377 Heimträger: Eheleute Esser Ges.-Belegungskapazität: 75 Betten	75 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 5—14 Jahren, jegl. Konfession	7. 1.—17. 2. 70 20. 2.—3. 4. 70 7. 4.—20. 5. 70 22. 5.—30. 6. 70 3. 7.—11. 8. 70 14. 8.—22. 9. 70 25. 9.—3. 11. 70 6. 11.—17. 12. 70	13,—	Arztpauschale = 12,50 DM, Kurtaxe = v. 15. 5.—30. 9. 1970 = 2,— DM, Gymnastik = 4,— DM, med. Bäder: Eukalpin-Bad = 2,— DM, Baldrian- Bad = 2,50 DM, Weizenkleie-Bad = 2,— DM, Haferstroh-Bad = 2,— DM.
Kurheime im Mittelgebirge (außer Schwarzwald)					
21	Kinderkurheim der Stadt Herne in 6949 Hammelbach im Oden- wald (Krs. Bergstraße) Werner Allee Bahnstation: Heppenheim/Bergstraße Fernruf: Fürth im Odenwald (06253) 526 Heimträger: Stadt Herne (Westf) Ges.-Belegungskapazität: 80 Betten	22 Kinder Knaben und Mädchen je zur Hälfte im Alter von 6 bis zu 13 Jahren	6. 1.—16. 2. 70 20. 2.—20. 3. 70 24. 3.—4. 5. 70 8. 5.—16. 6. 70 19. 6.—16. 7. 70 20. 7.—28. 8. 70 2. 9.—9. 10. 70 13. 10.—17. 11. 70 20. 11.—18. 12. 70	11,50	—
22	Kneipp-Kindersanatorium 5928 Laasphe Am Schloßberg 1 Bahnstation: Laasphe Fernr.: Laasphe (02752) 515 Heimträger: Verein Kneipp- Kindersanatorium Laasphe e.V. Ges.-Belegungskapazität: 56 Betten	56 Kinder Knaben und Mädchen im Wechsel im Alter von 4 bis zu 14 Jahren, jegl. Konfession	8. 1.—17. 2. 70 19. 2.—1. 4. 70 9. 4.—19. 5. 70 21. 5.—30. 6. 70 2. 7.—11. 8. 70 13. 8.—22. 9. 70 24. 9.—3. 11. 70 5. 11.—15. 12. 70	12,20	Tägl. Nebenkostenpauschale = 2,20 DM, darin sind enthalten: Arztpauschale = 10,— DM, Kurtaxe = 0,35 DM tägl., größere Arzneien, Kneippanwendungen, Bäder, Massagen, Gruppengymnastik, Einzelgymnastik.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
Stoffwechselstörungen, Erschöpfungszustände mit Untergewicht, Umweltschäden, Rekonvaleszenten nach schwerer Erkrankung und leichteren Operationen, leichterer Rheumatismus, Erkrankungen der Luftwege, insbesondere auch Asthma bronchiale und chron. Bronchitiden, Lymphatismus, neurovegetat. Diathese, allerg. Erscheinungen, Entwicklungsunregelmäßigkeiten. Gegenindikationen: Kinder, die einer ausgesprochenen Heilstättenbehandlung bedürfen.	Mittlere Höhenlage des Schwarzwaldes (735 m), mit ausgesprochenem Reizklima, sonnenreiche Tage, bes. i. Herbst (wenig Nebel), ozonreiche Luft, staubfrei, Gymnastik, orthop. Turnen, Solbäder, Fichtennadelbäder, Diätikuren, Massagen.	Heim hat modernen Isolierbau m. Krankenstation u. großem Gymnastiksaal mit div. Geräten, Gymnastiklehrerin. Solbäder (Sole v. Bad Dürheim). Schwimmbad i. Freien. Gymnastikwiese mit Geräten. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Donauesschingen. Vertragsarzt: Ob.-Reg.-Med.-Rat Dr. Mayerle Fernruf: 0771/2094
Allgemeine Erschöpfungszustände, Körperschwächlinge, Schulmüdigkeit, Rekonvaleszenz, Anämien, Bronchialasthma, Bronchiektasen, Kreislaufschäden, lymphatische Diathesen, seelisch gehemmte Kinder, Haltungsanomalien, Rachitisfolgen.	Höhenreizklima in Mittel- bis Hochgebirgslage, 800—1100 m ü. M., walddreiche Umgebung, nebelfrei bei ganztägiger Sonnenbestrahlung, Heilgymnastik, Massagen, orthopädische Einzelgymnastik, Liege- und Freiluftliegekuren, Aerosolinhalationen, med. Bäder, Wasserretreten.	Südlage mit Blick auf den Feldberg. Spiel- und Liegewiese, Gymnastikraum, Liegehalle und Liegebalkon, Inhalationsraum, Bäderabteilung, Wasserretretanlagen. Krankenstation, Krankengymnastin. Hallenbad und Freibad stehen zur Verfügung. Rodeln, Skifahren, Skiunterricht. Bahnstation: Neustadt, dann mit Bahnbus bis Kappel-Kirche. Kofferaufgabe: Bahnhof Lenzkirch. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Neustadt. Vertragsarzt: Dr. Luedtke, Fernruf: Lenzkirch 284.
Unvollständig zurückgebildete Pneumonie, chronische Bronchitis, Bronchiektasen (mit Aussicht auf Rückbildung bei konservativer Behandlung), Asthma und echte Allergien, Zustand nach schwerem Keuchhusten. Echte Krankheitszustände und Schäden des Stützapparates, Rekonvaleszenz, Erschöpfungszustände, Nervosität, Katarrhe der oberen Luftwege, exsudative Diathese, Entwicklungsstörungen, Milieuschäden.	Waldreiches Mittelgebirgsklima in rund 500 m Höhe, Gymnastik.	Neuzeitlich eingerichtete Heim. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Fürth (Odenwald). Vertragsarzt: Dr. Dworschak Fernruf: Fürth 409
Asthenie, Unterentwicklung, Fehl- oder Mangelernährungsschäden, Blutarmut, Rachitis und Rachitisfolgen, Haltungsanomalien leichten und mittleren Grades. Vegetative nervöse Störungen, Kreislaufstörungen. Neigung zu Katarrhen der oberen und tieferen Luftwege, des Urogenital- und Intestinaltraktes, Bronchialasthma leichten Grades. Bronchitiden mit verzögerter Heilungstendenz, leichte bis mittelschwere chronische Bronchiektasen, Bronchiektasenbildung leichten Grades. Häufig rezidivierende Otitiden nach fachärztlicher Behandlung (Rachenmandelentfernung). Rekonvaleszenz nach allen schweren Erkrankungen; (Lungen-, Rippenfellentzündung, Gelbsucht, Blasenkrankheiten, Nierenbeckenentzündung, auch nach schweren Infektionskrankheiten wie: Scharlach, Masern, Grippe, Diphtherie, Typhus und Paratyphus usw. Jedoch ist ein Intervall nach Nachweis der letzten Krankheitserscheinungen zu fordern, das im allgemeinen nicht unter 6 Wochen liegen sollte, — ferner eingehende Untersuchung auf Ansteckungsgefährdung und sorgfältige Umgebungsuntersuchung auf Ansteckungsfreiheit). Tbc-Gefährdung, lymphatische Diathese, exsudative Diathese. Nervöse Störungen aller Art, insbesondere nervöse und andere Kreislaufstörungen und Wachstumsbeschwerden, leichte Hyperthyreose. Keine Bettnässer!	Höhenlage 390 m. Waldreiches Mittelgebirge (leichtes Reizklima). Liegekur, orthop. Sonderturnen, Gymnastik, Massage, Kneippanwendungen, med. Bäder.	Liegehalle, Turn- und Spielsaal. Nächstes Krankenhaus: Krankenh. Berleburg. Vertragsarzt: Dr. de la Camp Fernruf: 815

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
23	Kinderkurheim „St. Ursula“, 5788 Winterberg Auf dem Mittelsberg Bahnhof Winterberg Fernr.: Winterberg (02981) 813 Heimträger: Convent der Ursulinen zu Breslau, Bielefeld und Winterberg Ges.-Belegkapazität: 120 Betten	50 Kinder nur Mädchen im Alter von 5 bis zu 13 Jahren, vorw. kath. Konf.	7. 1.—13. 2. 70 17. 2.—24. 3. 70 1. 4.—8. 5. 70 13. 5.—19. 6. 70 23. 6.—4. 8. 70 6. 8.—17. 9. 70 22. 9.—3. 11. 70 6. 11.—18. 12. 70	12,—	Arztpauschale = 10 DM, Personen- und Gepäckbeförderung 3,— DM.
24	Jugendkurheim „St. Ursula“, 5788 Winterberg Auf dem Mittelsberg Bahnhof Winterberg Fernr.: Winterberg (02981) 813 Heimträger: Convent der Ursulinen zu Breslau, Bielefeld und Winterberg Ges.-Belegkapazität: 120 Betten	60 Jugendliche (weiblich) im Alter von 13 bis zu 25 Jahren, vorw. kath. Konf.	8. 1.—5. 2. 70 10. 2.—10. 3. 70 13. 3.—10. 4. 70 14. 4.—8. 5. 70 12. 5.—9. 6. 70 11. 6.—7. 7. 70 9. 7.—5. 8. 70 7. 8.—3. 9. 70 8. 9.—6. 10. 70 9. 10.—6. 11. 70 10. 11.—9. 12. 70	14,—	Arztpauschale = 10,— DM, Kurtaxe = 12,— DM, Personen- und Gepäckbeförderung 3,— DM.
25	Kinderkurheim „Warteberg“, 3423 Bad Sachsa (Südharz), Steinaer Straße 30 Bahnhof: Bad Sachsa Fernr.: Bad Sachsa (05523) 2107 Heimträger: Eheleute Köbrich Ges.-Belegkapazität: 114 Betten	60 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 4 bis zu 13 Jahren, jegl. Konfession	6. 1.—10. 2. 70 13. 2.—25. 3. 70 2. 4.—14. 5. 70 19. 5.—30. 6. 70 3. 7.—14. 8. 70 18. 8.—29. 9. 70 2. 10.—10. 11. 70 13. 11.—18. 12. 70	12,—	Gepäck- und Personenbeförderung = 2,40 DM, Arztpauschale = 6,— DM, Solbad = 2,90 DM. Physio-Therapie im Thermal-Sole-Bewegungsbad des Kurmittelhauses = 3,40 DM, incl. Fahrt, Kurtaxe 0,10 DM, med. Planzenauszugsbäder nach Rechnung.
26	Jugendkurheim „Schausland“, 3389 Hohegeiß (Harz), Hindenburgstraße 7 Bahnhof: Walkenried Fernruf: Hohegeiß (055263) 171 Heimträger: E. u. M. Wippich Ges.-Belegkapazität: 82 Betten	60 Jugendliche (männlich) im Alter von 12 bis zu 21 Jahren, jegl. Konfession	2. 1.—29. 1. 70 30. 1.—25. 2. 70 26. 2.—25. 3. 70 26. 3.—23. 4. 70 24. 4.—21. 5. 70 22. 5.—18. 6. 70 19. 6.—16. 7. 70 17. 7.—13. 8. 70 14. 8.—10. 9. 70 25. 9.—22. 10. 70 23. 10.—19. 11. 70 20. 11.—17. 12. 70	14,—	Kurpauerschale 29,— DM, Sonderturnen = 1,50 DM.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
<p>Allgemeine körperliche Schwäche, Kreislaufstörungen, Asthma, Haltungsschäden, Entwicklungsstörungen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Rachitisfolgen, Rekonvaleszenz nach Operationen und schweren Erkrankungen, sekundäre Anämie.</p>	<p>Heilklimatischer Kurort (700-800 m hoch), reine Gebirgsluft, große Waldungen, Schonklima, Heilgymnastik, orthop. Turnen, Kneippanwendungen, medizinische Bäder, Liegekuren, medikamentöse Behandlung, Schwimmen</p>	<p>Das Heim entspricht allen Anforderungen der spezialisierten Kurheilverfürsorge. Gymnastik, pädag. Fachpersonal. Eigenes Schwimmbad im Haus, Wintersport, Krankenhaus im Ort. Vertragsarzt Dr. E. Radke Fernruf: 349 Winterberg.</p>
<p>Besserungsfähige Haltungsschwächen, leichte Skoliosen, leichte Fälle von Adipositas, Rekonvaleszenten. Nachkuren nach Lungenerkrankungen, chronische Bronchitis, Bronchialasthma, Katarrhe der oberen Luftwege, nervöse und körperliche Erschöpfungszustände, vegetative Dystonie, Schlafstörungen, Blutarmut, Appetitlosigkeit, Entwicklungsstörungen, unspezifische Drüsenvergrößerungen.</p>	<p>Mittelgebirgsklima in heilklimatischem Kurort des Südharzes inmitten großer Laub- und Nadelwälder, 425 m über NN, gedeckte und offene Liegeterrassen, Heilgymnastik, in besonderem Gymnastiksaal, Unterwassergymnastik im Thermal-Sole-Bewegungsbad des Kurmittelhauses. Kneippische Anwendungen in Form von Güssen, Waschungen und Wasserretzen, Liegekuren, Natursole und Fichtennadelbäder im Hause.</p>	<p>Heilmärzt: Frau Aksa Köbrich Fernruf: 0 55 23/21 07 Vertragsarzt: Dr. W. Loch Fernruf: 0 55 23/454 Gymnastik.</p>
<p>Körperliche und nervöse Erschöpfungszustände, Katarrhe der oberen Luftwege, Asthma, inaktive Bronchialdrüsen-Tbc, Regulationsstörungen der inneren Drüsen, neuropathische Diathesen, neuro-vegetative Dystonie, Haltungs- und Muskelschwäche. Körperliche und seelische Retardierung, Antriebsschwäche, soziale Fehlanpassungen, Kontaktschwierigkeiten, Konzentrationsschwäche, mangelnder Lebensplan.</p>	<p>Heilklimatischer Kurort. Ausgesprochenes Mittelgebirgsklima mit leichtem Reizcharakter über 700 m inmitten ausgedehnter Waldhöhenzüge. Freiluftliegekuren, Heilgymnastik, Schwimmbad, eigener Tennisplatz, sowie weitere Plätze für Spiel und Sport, ausgedehnte Wintersportmöglichkeiten jeder Art. Skiunterricht, eigene Sauna, Terrainkuren. Med. Bäder.</p>	<p>Das Heim ist neuzeitl. als Spezialjugendheim aufgebaut und liegt in völlig staub- und lärmfreier Lage mit weitem Blick auf die Höhenzüge des Harzes. Volle Südlage, Krankenschwester, Gymnastik. Nächstes Krankenhaus: Krankenh. Braunlage. Vertragsarzt Dr. med. Schlunk Fernruf: 05 52 63/155</p>

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6

Kurheime an der Nord- und Ostsee

27	Kinderheilstätte „Adolfinenheim“, 2972 Borkum Süderstraße 64 Bahnhofstation: Emden-Außenhafen Fernr.: Borkum (04922) 851/852 Heimträger: Adolfinenheim e.V. Ges.-Belegkapazität: 230 Betten	25 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 13 Jahren, evgl. Konfession	22. 1.—27. 2. 70 3. 3.—10. 4. 70 14. 4.—22. 5. 70 26. 5.—9. 7. 70 14. 7.—27. 8. 70 1. 9.—16. 10. 70 20. 10.—3. 12. 70	13,—	Arztpauschale = 13,— DM, warme Seebäder = 2,65 DM, Kurtaxe im Sommer = 6,50 DM, sonst = 3,50 DM.
28	Kinderkurheim „Sancta Maria“, 2972 Borkum Boeddinghausstraße 10 Bahnhofstation: Emden-Außenhafen Fernruf: Borkum (04922) 2340 Heimträger: Pflegeanstalt St. Georgstift, Mutterhaus Thuine, Kreis Lingen/Ems Ges.-Belegkapazität: 178 Betten	30 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 13 Jahren, kath. Konfession	7. 1.—13. 2. 70 16. 2.—24. 3. 70 15. 4.—22. 5. 70 26. 5.—10. 7. 70 14. 7.—27. 8. 70 1. 9.—16. 10. 70 20. 10.—3. 12. 70	13,—	Arztpauschale = 13,— DM, Kurtaxe im Sommer = 6,50 DM, sonst = 3,50 DM.
29	Kinderkurheim „Stadt Münster“, 2983 Juist Bahnhofstation: Norddeich Fernruf: Juist (04935) 242 Heimträger: Stadtverwaltung Münster Ges.-Belegkapazität: 90 Betten	30 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 13 Jahren	9. 1.—20. 2. 70 24. 2.—7. 4. 70 10. 4.—22. 5. 70 26. 5.—3. 7. 70 7. 7.—14. 8. 70 18. 8.—25. 9. 70 29. 9.—6. 11. 70 10. 11.—18. 12. 70	12,—	Arztpauschale = 9,60 DM, Kurtaxe = 6,50 DM, warme Seebäder = 1,— DM, Inhalationen = 2,50 DM.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9

<p>Erkrankungen der Atemwege: Bronchitis, Nasennebenhöhlenerkrankungen, Infektanfälligkeit.</p> <p>Allergische Erkrankungen: Asthma bronchiale, Ekzem, Heuschnupfen.</p> <p>Erkrankungen der Bewegungsorgane: Haltungsschäden, Rachitisfolgen.</p> <p>Vegetative Dysfunktionen: Diathesen</p> <p>Entwicklungsstörungen: Acceleration, Retardierung, Adipositas, Untergewicht</p> <p>Allgemeine Erholungsbedürftigkeit: Blutarmut, Rekonvaleszenz</p> <p>Gegenanzeigen: Schwere Herzfehler, aktive Lungentuberkulose, Überfunktionen der Schilddrüse, Bettnässer.</p>	<p>Nordseeklima, warme und kalte Seebäder, Kneippische Anwendungen, Licht-, Luft- u. Sonnenbäder, Atemgymnastik, orthopädisches und heilgymnastisches Turnen, Inhalationen, Meerwasser-Trinkkuren, Diätikuren, Liegekuren, Massagen.</p>	<p>Infolge der vorgeschobenen Lage ist das Reizklima der Nordsee besonders stark. Es stehen alle Heilfaktoren und Einrichtungen des bekannten Seebades zur Verfügung. Vertragsarzt: Dr. Bensch Fernruf: Borkum 666</p>
<p>Anfälligkeiten und chronische Erkrankungen der Atemwege, Bronchitis, Asthma, Allergische Krankheiten und Diathesen, Ekzem und Neurodermitis, Erholungs- und Abhärtungskuren, funktionelle Drüsenstörungen.</p>	<p>Hochseeklima (Reizklima), Meerwasser, Liegekuren, Gesundheitsturnen, besonders Atemgymnastik, Inhalationen, Solluxbestrahlungen, im Kurmittelhaus warme Seebäder, Seewasser-Inhalationen.</p>	<p>Infolge der vorgeschobenen Lage ist das Reizklima der Nordsee besonders stark. Alle Heilfaktoren und Einrichtungen des bekannten Seebades stehen zur Verfügung. Vertragsarzt: Dr. Schulte, Fernruf: Borkum 2379 Frau Dr. Völme, Fernruf: Borkum 2273. Die beiden Vertragsärzte übernehmen die Kuren wechselweise.</p>
<p>1. Vorbeugungs- und Abhärtungskuren: Allgemeine Erschöpfungszustände u. verzögerte Rekonvaleszenz nach schweren Krankheiten und Operationen, Überarbeitung, Schulmüdigkeit, Milieuschäden, Kümmerzustände.</p> <p>2. Anfälligkeiten und chronische Erkrankungen der Luftwege: Katarrhe der Nase, der Nebenhöhlen (ohne Fieberattacken), des Rachens, des Kehlkopfes, der Bronchien. Bronchialasthma (hierbei fast stets Kurverlängerung nötig!) Winterkuren bevorzugen!</p> <p>3. Allergische Krankheiten und Diathesen: Exsudative Diathesen, Lymphatismus, Drüenschwellungen, Mandelschwellungen, Skrofulose, Bronchialasthma, Heuschnupfen, chronische Ekzeme, Lidrandentzündungen.</p> <p>4. Funktionelle Leiden: Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Unterfunktion der Schilddrüse, endokrine Fettsucht und Magersucht. Drüsenstörungen und Entwicklungshemmungen im Reifealter. Blutarmut (Eisenmangelanaemien), Haltungs- und Fußschwäche.</p> <p>5. Extrapulmonale Tuberkulose im inaktiven Stadium, in erster Linie die Hals- und Hilusdrüsentuberkulose.</p> <p>Gegenanzeigen: Alle Formen der aktiven Tuberkulose und frische Rippenfellentzündungen. Schwere oder dekompensierte Herzfehler, Überfunktionen der Schilddrüse (Basedow), Nervöse Übererregbarkeit, Nierenleiden. Mittelohrentzündungen, Epileptiker, Bettnässer.</p> <p>Haut-, Knochen-, Gelenktuberkulose nur in besonderen Heimen.</p>	<p>Nordseeklima, warme und kalte Seebäder, Gymnastik, Meerwasser-Trinkkuren, Inhalationen.</p>	<p>Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Juist. Vertragsarzt: Dr. van Leussen Fernruf: Juist 144</p>

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
30	Kinderkurheim der Arbeiterwohlfahrt, 2982 Norderney Viktoriastraße 1 Bahnhof: Norddeich Fernr.: Norderney (04932) 2496 Heimträger: Arbeiterwohlfahrt Bezirk westl. Westfalen Dortmund Ges.-Belegkapazität: 80 Betten	35 Kinder Knaben und Mädchen je zur Hälfte im Alter von 6 bis zu 13 Jahren, jegl. Konfession	8. 1.—17. 2. 70 20. 2.— 2. 4. 70 7. 4.—15. 5. 70 20. 5.—26. 6. 70 1. 7.— 7. 8. 70 12. 8.—18. 9. 70 23. 9.— 3. 11. 70 6. 11.—16. 12. 70	13,50	Arztpauschale = 13,50 DM, Kurtaxe = 6,30 DM, Wellenbäder, Wannenbäder, Kurmittel auf ärztliche Verordnung nach Rechnung.
31	Kinderkurheim des Kreises Bielefeld, 2982 Norderney Feldhausenstraße 2 Bahnhof: Norddeich Fernr.: Norderney (04932) 2339 Heimträger: Kreisverwaltung Bielefeld Ges.-Belegkapazität: 85 Betten	23 Kinder Knaben und Mädchen je zur Hälfte im Alter von 6—13 Jahren, jegl. Konfession	8. 1.—17. 2. 70 20. 2.— 2. 4. 70 7. 4.—15. 5. 70 20. 5.—26. 6. 70 1. 7.— 7. 8. 70 12. 8.—18. 9. 70 23. 9.— 3. 11. 70 6. 11.—16. 12. 70	13,50	Nebenkostenpauschale täglich 0,50 DM darunter: Arztpauschale = 11,50 DM, Kurtaxe = 6,30 DM,
32	Kinderkurheim des Kreises Warburg, 2982 Norderney Jan-Berghaus-Straße 40 Bahnhof: Norddeich Fernr.: Norderney (04932) 2283 Heimträger: Kreisverwaltung Warburg Ges.-Belegkapazität: 40 Betten	17 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 13 Jahren, jegl. Konfession	20. 2.— 2. 4. 70 7. 4.—15. 5. 70 20. 5.—26. 6. 70 1. 7.— 7. 8. 70 12. 8.—18. 9. 70 23. 9.— 3. 11. 70 6. 11.—16. 12. 70	13,50	Nebenkostenpauschale täglich 0,55 DM darunter: Arztpauschale = 11,50 DM, Kurtaxe = 6,30 DM,
33	Kinderkurheim der Stadt Wanne-Eickel, 2982 Norderney Viktoriastraße 14 Bahnhof: Norddeich Fernr.: Norderney (04932) 645 Heimträger: Stadt Wanne-Eickel Ges.-Belegkapazität: 90 Betten	11 Kinder je zur Hälfte Knaben und Mädchen im Alter von 5 bis zu 14 Jahren, jegl. Konfession	8. 1.—17. 2. 70 20. 2.— 2. 4. 70 7. 4.—15. 5. 70 20. 5.—26. 6. 70 1. 7.— 7. 8. 70 12. 8.—18. 9. 70 23. 9.— 3. 11. 70 6. 11.—16. 12. 70	13,50	Arztpauschale = 10,50 DM, Kurtaxe = 6,30 DM, Wellenbäder = 0,50 DM, Solbäder = 2,60 DM, Koffertransport = 1,— DM.
34	Kinderkurheim „Ludgerstift“, 2982 Norderney Kaiserstraße 24 Bahnhof: Norddeich Fernruf: Norderney (04932) 511/512 Heimträger: Verein Kinderhilfe e.V., Dortmund, Gneisenastraße 14 Ges.-Belegkapazität: 214 Betten	111 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 5 bis zu 12 Jahren, jegl. Konfession	14. 1.—27. 2. 70 4. 3.—17. 4. 70 22. 4.— 5. 6. 70 10. 6.—24. 7. 70 29. 7.—11. 9. 70 16. 9.—30. 10. 70 5. 11.—18. 12. 70	13,50	Nebenkostenpauschale tägl. 0,85 DM, darin sind enthalten: Arztkosten = 13,50 DM, Kurtaxe = 7,30 DM, Desinfektion = 1,— DM, Transport von und zum Hafen = 1,— DM, Abholen und Fortbringen der Koffer = 0,60 DM, Stärkungsmittel: Sanostol = 2,50 DM, Wellenbäder: 4 x à 0,55 DM = 2,20 DM, Seebäder: 4 x à 2,60 DM = 10,40 DM, Medikamente = 0,50 DM.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
<p>1. Vorbeugungs- und Abhärtungskuren: Allgemeine Erschöpfungszustände u. verzögerte Rekonvaleszenz nach schweren Krankheiten und Operationen, Überarbeitung, Schläfrigkeit, Milieuschäden, Kümmerzustände.</p> <p>2. Anfälligkeiten und chronische Erkrankungen der Luftwege: Katarrhe der Nase, der Nebenhöhlen (ohne Fieberattacken), des Rachens, des Kehlkopfes, der Bronchien. Bronchialasthma (hierbei fast stets Kurverlängerung nötig!) Winterkuren bevorzugen!</p> <p>3. Allergische Krankheiten und Diathesen: Exsudative Diathesen, Lymphatismus, Drüsenanschwellungen, Mandelanschwellungen, Skrofulose, Bronchialasthma, Heuschnupfen, chronische Ekzeme, Lidrandentzündungen.</p> <p>4. Funktionelle Leiden: Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Unterfunktion der Schilddrüse, endokrine Fettsucht und Magersucht. Drüsenstörungen und Entwicklungshemmungen im Reifealter, Blutarmut (Eisenmangelanämien), Haltungs- und Fußschwäche.</p> <p>5. Extrapulmonale Tuberkulose im inaktiven Stadium, in erster Linie die Hals- und Hilusdrüsentuberkulose.</p> <p>Gegenanzeigen: Alle Formen der aktiven Tuberkulose und frische Rippenfellentzündungen. Schwere oder dekompensierte Herzfehler. Überfunktionen der Schilddrüse (Basedow), Nervöse Übererregbarkeit, Nierenleiden, Mittelohrentzündungen, Epileptiker, Bettnässer.</p> <p>Haut-, Knochen-, Gelenktuberkulose nur in besonderen Heimen.</p>	<p>Nordseeklima, Inhalationen, Atmungs- und Heilgymnastik. Warme und kalte Seebäder.</p> <p>Nordseeklima, kalte u. warme Seebäder, Inhalationen, Gymnastik, Sport, Wanderungen a. Meer.</p> <p>Künstliche Höhen- sonne, Sollux, elektr. Bronchitiskegel, Spirometer.</p> <p>Nordseeklima, kalte und warme Seebäder, Inhalationen, Nasenduschen, Massagen, Gymnastik, Diätmöglichkeiten, Schluckpackungen.</p> <p>Nordseeklima, Inhalationen, Gymnastik. Warme und kalte Seebäder.</p>	<p>Es stehen die besonderen Heileinrichtungen des Nordseebades Norderney allgemein zur Verfügung, insbesondere auch Warmwasserbäder, Wellenschwimmbad usw. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Norderney. Vertragsarzt: Dr. Winkler Fernruf: Norderney 463</p> <p>Es stehen die besonderen Heileinrichtungen des Nordseebades Norderney zur Verfügung, insbesondere auch Warmwasserbäder, Wellenschwimmbad usw. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Norderney. Vertragsarzt: Dr. Lasius Fernruf: Norderney 22 88</p> <p>Es stehen die besonderen Heileinrichtungen des Nordseebades Norderney zur Verfügung, insbesondere auch Warmwasserbäder, Wellenschwimmbad usw. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Norderney. Vertragsarzt: Dr. Lasius Fernruf: Norderney 22 88</p> <p>Es stehen die besonderen Heileinrichtungen des Nordseebades Norderney zur Verfügung, insbesondere auch Warmwasserbäder, Wellenschwimmbad usw. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Norderney. Vertragsarzt: Dr. Gertrud de Boer Fernruf: Norderney 23 88</p> <p>Warme und kalte Seebäder werden im Hause verabreicht. Eigene Krankenstation. Vertragsarzt: Dr. Weber, Fernruf: Norderney 404.</p>

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzeiten	Pflegesatz DM Anderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Anderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
35	Kinderkurheim des Kreises Arnsberg, 2982 Norderney Bahnhof: Norddeich Fernruf: Norderney (04932) 560 Heimträger: Kreisverwaltung Arnsberg Ges.-Belegkapazität: 53 Betten	13 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 14 Jahren, jegl. Konfession	14. 1.—27. 2. 70 4. 3.—17. 4. 70 22. 4.—5. 6. 70 10. 6.—24. 7. 70 29. 7.—11. 9. 70 16. 9.—30. 10. 70 5. 11.—18. 12. 70	13,50	Nebenkostenpauschale tägl. 0,50 DM, darunter: Arztpauschale = 9,20 DM, Kurtaxe = 6,30 DM,
36	Kinderkurheim des Kreises Iserlohn, 2982 Norderney Luciusstraße 32 Bahnhof: Norddeich Fernruf: Norderney (04932) 2268 Heimträger: Kreisverwaltung Iserlohn Ges.-Belegkapazität: 100 Betten	40 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 5 bis zu 13 Jahren, jegl. Konfession	14. 1.—27. 2. 70 4. 3.—17. 4. 70 22. 4.—5. 6. 70 10. 6.—24. 7. 70 29. 7.—11. 9. 70 16. 9.—30. 10. 70 5. 11.—18. 12. 70	13,50	Arztpauschale = 20,10 DM, Kurtaxe = 6,30 DM, 1 Seewasserbad = 1,50 DM, Medikamente = 1,50 DM, Gymnastik = 13,10 DM.
37	Vestisches Kinderkurheim, 2982 Norderney Weststrand 1 Bahnhof: Norddeich Fernruf: Norderney (04932) 625 Heimträger: Vestische Kinderheime GmbH, Gladbeck Ges.-Belegkapazität: 120 Betten	Eigenbelegung mit Kindern aus den Bezirken der Gesellschafter Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 13 Jahren jegl. Konfession	14. 1.—27. 2. 70 4. 3.—17. 4. 70 22. 4.—5. 6. 70 10. 6.—24. 7. 70 29. 7.—11. 9. 70 16. 9.—30. 10. 70 5. 11.—18. 12. 70	13,50	—
38	Jugendkurheim des Kreises Detmold, 2982 Norderney Lippestraße Bahnhof: Norddeich Fernruf: Norderney (04932) 487 Heimträger: Kreisverwaltung Detmold Ges.-Belegkapazität: 48 Betten	36 Jugendliche (männlich) im Alter von 13 bis zu 18 Jahren jegl. Konfession	16. 1.—13. 2. 70 17. 2.—17. 3. 70 19. 3.—15. 4. 70 17. 4.—15. 5. 70 20. 5.—16. 6. 70 18. 6.—16. 7. 70 21. 7.—18. 8. 70 20. 8.—16. 9. 70 18. 9.—16. 10. 70 20. 10.—17. 11. 70 19. 11.—17. 12. 70	14,—	Nebenkostenpauschale täglich 1,20 DM, darunter: Arztpauschale = 14,— DM, Kurtaxe = 10,60 DM.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
<p>1. Vorbeugungs- und Abhärtungskuren: Allgemeine Erschöpfungszustände u. verzögerte Rekonvaleszenz nach schweren Krankheiten und Operationen, Überarbeitung, Schulmüdigkeit, Milieuschäden, Kümmerzustände.</p> <p>2. Anfälligkeiten und chronische Erkrankungen der Luftwege: Katarrhe der Nase, der Nebenhöhlen (ohne Fieberattacken), des Rachens, des Kehlkopfes, der Bronchien. Bronchialasthma (hierbei fast stets Kurverlängerung nötig!) Winterkuren bevorzugen!</p> <p>3. Allergische Krankheiten und Diathesen: Exsudative Diathesen, Lymphatismus, Drüenschwellungen, Mandelschwellungen, Skroflose, Bronchialasthma, Heuschnupfen, chronische Ekzeme, Lidrandentzündungen.</p> <p>4. Funktionelle Leiden: Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Unterfunktion der Schilddrüse, endokrine Fettsucht und Magersucht. Drüsenstörungen und Entwicklungshemmungen im Reifealter. Blutarmut (Eisenmangelanämien), Haltungs- und Fußschwäche.</p> <p>5. Extrapulmonale Tuberkulose im inaktiven Stadium, in erster Linie die Hals- und Hilusdrüsentuberkulose.</p> <p>Gegenanzeigen: Alle Formen der aktiven Tuberkulose und frische Rippenfellentzündungen. Schwere oder dekompensierte Herzfehler. Überfunktionen der Schilddrüse (Basedow). Nervöse Übererregbarkeit, Nierenleiden, Mittelohrentzündungen, Epileptiker, Bettläger.</p> <p>Haut-, Knochen-, Gelenktuberkulose nur in besonderen Heimen.</p>	<p>Klimatherapie (Nordseeklima), Liegekuren, Rauminhalation, Einzelinhalation, Heilgymnastik, Bewegungsbad (Schwimmlehrbecken), warme Seewasserbäder, Schwimm- und Wellenbad (Meerwasserwellenbäder) sowie alle balneologischen Maßnahmen im Rahmen des Nordseeheilbades Norderney.</p> <p>Eigene Seewasserbadeanlage, Wannenbäder, Orthop. Turnen in eigener Turnhalle, Gymnastik für Atem-, Haltungs-, Fuß- und allgem. Gymnastik.</p> <p>Nordseeklima, Heilgymnastik, Atemgymnastik, Massage.</p> <p>Nordseeklima, warme und kalte Seebäder, Heilgymnastik.</p>	<p>Modernes Kurheim mit Schwimmbad (Süßwasser), besonders geeignet für haltungsgeschädigte Kinder. Es stehen die besonderen Heileinrichtungen des Nordseebades Norderney allgemein zur Verfügung, insbesondere auch Warmwasserbäder, Wellenschwimmbad usw. Nächstes Krankenhaus: Krankenh. Norderney. Vertragsarzt: Dr. Weber, Fernruf: Norderney 404.</p> <p>Eigene hauptamtliche Heilmärztin: Frau Dr. Abicht Fernruf: Norderney 2633 Es stehen die besonderen Heileinrichtungen des Nordseebades Norderney allgemein zur Verfügung, insbes. auch Warmwasserbäder, Wellenschwimmbad usw. Nächstes Krankenhaus: Krankenh. Norderney.</p> <p>Es stehen die besonderen Heileinrichtungen des Nordseebades Norderney allgemein zur Verfügung, insbesondere auch Warmwasserbäder, Wellenschwimmbad usw. Nächstes Krankenhaus: Krankenh. Norderney. Vertragsarzt: Dr. Weber, Fernruf: Norderney 404.</p> <p>Lage des Heimes in nächster Nähe des Strandes, geschützt hinter der ersten Dünenkette abseits vom Verkehr. Es stehen die besonderen Heileinrichtungen des Nordseebades Norderney allgemein zur Verfügung, insbesondere auch Warmwasserbäder, Wellenschwimmbad usw. Nächstes Krankenhaus: Krankenh. Norderney. Vertragsarzt: Dr. med. Lasius Fernruf: Norderney 22 88.</p>
<p>Chron. Erkrankungen der oberen Luftwege: Bronchitis, Kehlkopfkatarrhe, Nebenhöhlenentzündungen.</p> <p>Allergien: Heuschnupfen, Rhinitis vasomotorika, Asthma bronchiale.</p> <p>Hautallergien: Nesselsucht.</p> <p>Dermatosen: (Hautkrankheiten chron. Art), Neurodermitis, Psoriasis (bes. i. Sommer), Akne vulgaris, Schuppenflechte, Kreislaufstörungen, Anämie.</p> <p>Innere Störungen: Magersucht und Fettsucht, Entwicklungsstörungen.</p>		

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Anderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Anderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
39	Kinder- und Jugendkurheim „Bodenschwinghaus“, 2941 Langeoog Hauptstraße 9 Bahnstation: Esens Fernruf: Langeoog (04972) 318 Heimträger: Verein zur Unterhaltung eines Diakonissenhauses Münster e.V. Ges.-Belegungskapazität: 120 Betten	100 Kinder Knaben von 3 bis zu 12 Jahren, Mädchen von 3 bis zu 14 Jahren evgl. Konfession sowie bis 1. 7. 70 20 weibliche Jugendliche von 14 bis zu 16 Jahren	8. 1.—17. 2. 70 20. 2.— 3. 4. 70 7. 4.—15. 5. 70 20. 5.—30. 6. 70 3. 7.—14. 8. 70 18. 8.—29. 9. 70 2. 10.—13. 11. 70	14,50 einheitlich für Kinder u. Jugendliche	Arztpauschale = 14,50 DM, Kurtaxe = 9,— DM, Sondergymnastik und Massage = 2,65 DM, Inhalationen je 1,75 DM.
40	Kinderkurheim „St. Johann“, 2409 Niendorf Strandallee 1—3 Bahnstation: Niendorf Fernruf: Timmendorferstrand (04503) 2841 Heimträger: Pflegeanstalt St. Georgstift GmbH, Thuline, Kr. Lingen/Ems Ges.-Belegungskapazität: 150 Betten	60 Kinder Knaben und Mädchen je zur Hälfte im Alter von 5 bis zu 12 Jahren, je gl. Konfession	7. 1.—13. 2. 70 17. 2.—25. 3. 70 2. 4.—12. 5. 70 14. 5.—19. 6. 70 23. 6.— 4. 8. 70 6. 8.—17. 9. 70 21. 9.— 2. 11. 70 4. 11.—11. 12. 70	12,50	Arztpauschale = 12,50 DM, Kurtaxe = 4,— DM, Seebäder = 1,50 DM, Inhalationen = 1,50 DM.
41	Kinderkurheim „Antoniushaus“, 2409 Niendorf Strandallee 2—4 Bahnstation: Niendorf Fernruf: Timmendorferstrand (04503) 2837 Heimträger: Pflegeanstalt St. Georgstift GmbH, Thuline, Kr. Lingen/Ems Ges.-Belegungskapazität: 120 Betten	90 Kinder Knaben und Mädchen je zur Hälfte im Alter von 4 bis zu 14 Jahren, je gl. Konfession	7. 1.—13. 2. 70 17. 2.—25. 3. 70 2. 4.—12. 5. 70 14. 5.—19. 6. 70 23. 6.— 4. 8. 70 6. 8.—17. 9. 70 21. 9.— 2. 11. 70 4. 11.—11. 12. 70	12,50	Arztpauschale = 12,50 DM, Kurtaxe = 4,— DM, Seewasserwärmebäder = 1,50 DM, Inhalationen = 1,50 DM.

Hellanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
<p>Chronisch rezidivierende Katarrhe der oberen Luftwege und Bronchien, Allergien, chron. Ekzem, Bronchialasthma, Heuschnupfen-Asthma, Entwicklungsstörungen, konstitutionelle Schwäche, drüsenbedingte Störungen, Haltungsschwächen.</p> <p>Im übrigen gelten nachstehende Hellanzeigen der Nordsee.</p> <p>1. Vorbeugungs- und Abhärtungskuren: Allgemeine Erschöpfungszustände u. verzögerte Rekonvaleszenz nach schweren Krankheiten und Operationen, Überarbeitung, Schulmüdigkeit, Milieuschäden, Kümmerzustände.</p> <p>2. Anfälligkeiten und chronische Erkrankungen der Luftwege: Katarrhe der Nase, der Nebenhöhlen (ohne Fieberattacken), des Rachens, des Kehlkopfes, der Bronchien. Bronchialasthma (hierbei fast stets Kurverlängerung nötig!) Winterkuren bevorzugen!</p> <p>3. Allergische Krankheiten und Diathesen: Exsudative Diathesen, Lymphatismus, Drüsenanschwellungen, Mandelschwellungen, Skrofulose, Bronchialasthma, Heuschnupfen, chronische Ekzeme, Lidrandentzündungen.</p> <p>4. Funktionelle Leiden: Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Unterfunktion der Schilddrüse, endokrine Fettsucht und Magersucht. Drüsenstörungen und Entwicklungshemmungen im Reifealter. Blutarmut (Eisenmangelanämien), Haltungs- und Fußschwäche.</p> <p>5. Extrapulmonale Tuberkulose im inaktiven Stadium, in erster Linie die Hals- und Hilusdrüsentuberkulose.</p> <p>Gegenanzeigen: Alle Formen der aktiven Tuberkulose und frische Rippenfellentzündungen. Schwere oder dekompensierte Herzfehler. Überfunktionen der Schilddrüse (Basedow), Nervöse Übererregbarkeit, Nierenleiden. Mittelohrentzündungen, Epileptiker, Bettnässer.</p> <p>Haut-, Knochen-, Gelenktuberkulose nur in besonderen Heimen.</p> <p>a) Allgemeine Körperschwäche: Erschöpfungszustände, verzögerte Rekonvaleszenz nach schwerer Krankheit und Operation. Leistungsschwäche, körperliche Unterentwicklung, Milieuschäden, Tbc. Gefährdung.</p> <p>b) Konstitutionelle Krankheitsanlagen: Exud. Diathese, Skrophulos, chron. Ekzem, lymphat. Diathese, Drüsen- u. Mandelschwellungen, dystroph. Diathese, Übererregbarkeit und Schwäche des vegetativen Nervensystems. Neigung zu Katarrhen der oberen Luftwege, Bronchitis, Blutarmut. Neigung z. Furunkulose u. Lidrandentzündungen. Neuro. vegetat. Diathese.</p> <p>Gegenindikationen: Bronchialasthma, Allergien, Anfallsleiden, Epilepsie.</p> <p>Allgemeine Körperschwäche: Erschöpfungszustände, verzögerte Rekonvaleszenz nach schwerer Krankheit und Operation, Leistungsschwäche, körperliche Unterentwicklung, Milieuschäden.</p> <p>Konstitutionelle Krankheitsanlagen: Exsudative Diathese (chron. Ekzem), lymphatische Diathese (Drüsen- und Mandelschwellungen), dystroph. Diathese, neuro-vegetative Diathese (Übererregbarkeit und Schwäche des vegetativen Nervensystems), Neigung zu Furunkulose und Lidrandentzündungen.</p> <p>Gegenindikationen: Bronchialasthma, Allergien, Anfallsleiden, Epilepsie.</p>	<p>Nordseeklima, kalte und warme Seebäder, Inhalationen, Gymnastik, Meerwasser-Trinkkuren, Massagen, Bewegungsbäder.</p> <p>Mildes Reizklima (Ostsee), Seebäder, kalte und warme Seebäder, Luft- und Sonnenbäder, Bestrahlungen (infrarot und ultraviolett), Inhalationen, Seewassertrinkkuren, Heilgymnastik.</p> <p>Mildes Reizklima (Ostsee), Seebäder, warme Seebäder, Luft- u. Sonnenbäder, Bestrahlungen. Inhalationen. Unterstützende medikamentöse Kurmaßnahmen (Kräftigungsmittel), diagnostische Möglichkeiten. Seewassertrinkkuren, Heilgymnastik.</p>	<p>Das Haus ist zur spez. Behandlung schwerer Fälle, insbes. Asthma-bronchiale u. Individualfürsorge vorgesehen. Bes. gymnast. Fachkraft.</p> <p>Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Esens. Vertragsarzt: Dr. Meyer Fernruf: Langeoog 292</p> <p>Heimärztin: Frau Dr. Uthgenannt, Fernruf: 0 45 02/23 63.</p> <p>Eigenes Warmwasser-Badehaus mit Schwimmbecken und Wannenbäder, Inhalationsräume, Gymnastin. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Lübeck-Süd, Travemünde, Priwall, evtl. Kinderklinik der Med. Akademie in Lübeck, Kransforderallee.</p> <p>Eigenes Warmwasser-Badehaus mit Schwimmbecken und Wannenbädern, Inhalationsraum, Gymnastin. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Lübeck-Süd, Travemünde, Priwall, evtl. Kinderklinik der Med. Akademie in Lübeck, Kransforderallee.</p> <p>Vertragsarzt: Badearzt Dr. Wehner Fernruf: 22 86.</p>

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
42	Kinderkurheim — Soziales Genesungswerk Pelzerhaken (Ostsee) e. V., 2431 Pelzerhaken Pappelallee 1—3 bei Neustadt (Holstein) Bahnstation: Neustadt (Holst.) Fernruf: Neustadt (04561) 771 Heimträger: Soz. Genesungswerk e.V., Pelzerhaken (Ostsee) Ges.-Belegungskapazität: 300 Betten	50 Kinder Knaben und Mädchen je zur Hälfte im Alter von 4 bis zu 15 Jahren, je gl. Konfession	7. 1.—13. 2. 70 17. 2.—25. 3. 70 2. 4.—12. 5. 70 14. 5.—19. 6. 70 23. 6.—4. 8. 70 6. 8.—17. 9. 70 21. 9.—2. 11. 70 4. 11.—11. 12. 70	13,20	Nebenkostenpauschale tägl. 2,75 DM, darin sind enthalten: Kurpauschale tägl. 2,— DM, ärztl. Betreuung und Behandlung einschl. kl. Medikamente = 0,60 DM, Gepäck- und Beförderungspauschale = 0,15 DM.

Kurheime in Heilbädern

(Soweit nicht in den vorgenannten Indikationsgebieten aufgeführt)

43	Kinderkurheim 4726 Bad Waldliesborn Quellenstraße 66 Bahnstation: Bad Waldliesborn Fernruf: Lippstadt (02941) 2392 Heimträger: Landschaftsverband Westfalen-Lippe Münster (Westfalen) Ges.-Belegungskapazität: 73 Betten	73 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 13 Jahren, je gl. Konfession	6. 1.—13. 2. 70 17. 2.—26. 3. 70 31. 3.—8. 5. 70 12. 5.—23. 6. 70 26. 6.—6. 8. 70 11. 8.—18. 9. 70 23. 9.—3. 11. 70 6. 11.—17. 12. 70	15,95	Tägl. Nebenkostenpauschale 1,75 DM darunter: Arztpauschale = 9,— DM, Kurtaxe = 2,80 DM.
44	Kinderheilanstalt 4772 Bad Sassendorf Lütgenweg 1—2 Bahnstation: Bad Sassendorf Fernruf: Soest (02921) 55204 Heimträger: Kinderheilanstalt Sassendorf, Bad Sassendorf Ges.-Belegungskapazität: 175 Betten	100 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 2 bis zu 13 Jahren, je gl. Konfession	6. 1.—17. 2. 70 20. 2.—3. 4. 70 7. 4.—20. 5. 70 19. 6.—31. 7. 70 4. 8.—18. 9. 70 22. 9.—3. 11. 70 6. 11.—18. 12. 70	2—5 Jahre 11,70 6—13 Jahre 11,50	—
45	Kinderkurheim „Bethesda“, 4902 Bad Salzufen Bismarckstraße 27/29 Bahnstation: Bad Salzufen Fernruf: Salzufen (05222) 3023/4440 Heimträger: Stiftung Kinderkurheim Bethesda Ges.-Belegungskapazität: 150 Betten	50 Kinder Knaben und Mädchen je zur Hälfte im Alter von 4 bis zu 12 Jahren, je gl. Konfession	6. 1.—17. 2. 70 20. 2.—3. 4. 70 7. 4.—22. 5. 70 26. 5.—7. 7. 70 10. 7.—18. 8. 70 21. 8.—29. 9. 70 2. 10.—10. 11. 70 13. 11.—21. 12. 70	13,10	Inhalationen, Bäder, Heilgymnastik, Atemgymnastik, Röntgenleistungen, EKG und sonstige Kurverordnungen nach Rechnung.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
Adipositas, Dystrophie, exsudative und lymphatische Diathesen, Anfälligkeit gegen Erkältungskrankheiten, Rekonvaleszenz, nervöse Störungen, Hypotonie, Durchblutungsstörungen, chron. Erkrankungen der Luftwege. Bindegewebschwächen, Haltungsschäden, Rachitisfolgen, Wirbelsäulenverkrümmungen, Störungen des Bewegungsapparates, Fußschäden, Lähmungen, Unfallfolgen, Hauterkrankungen (Ekzem, Psoriasis, Ichthyosis, Neurodermitis). Gegenindikation: Alle Formen der aktiven Tbc, Diabetes mellitus, dekompensierte Herzfehler, Epilepsie, Schwachsinn.	Seeklima mit Reizfaktoren, kalte und warme Seebäder (Sauerstoff-Kohlensäure und div. Badesulfate), Bewegungsbäder, Inhalationen, Aerosolbehandlungen, Allgemeine und Sondergymnastik, gezielte Krankengymnastik bzw. orthopädisches Turnen. Massagen, Bestrahlungen, Mund- und Nasenduschen.	Ständige ärztliche Überwachung und Behandlung durch hauptamtlichen Heimarzt: Dr. med. R. Beyer. Regelmäßige Konsultation durch Fachärzte (Hautkrankheiten: Dr. med. K. Penner; Chirurgie: Dr. med. Beyer-Feldhaus). Eigenes Kurmittelhaus mit Meerwasserbewegungsbad. Krankenstation mit 30 Betten. Krankenschwestern u. Gymnastinnen. Musikisches Werken.
Chronische rheumatische Erkrankungen und Zustand nach akutem Gelenkrheumatismus. Leichte Herz- und Kreislaufschäden, exsudative und lymphatische Diathese mit ihren Folgeerscheinungen, allgemeine Entwicklungsstörungen, verzögerte Rekonvaleszenz, chron. und rezid. Katarrhe der Luftwege.	Höhenlage: 76 m ü. M., kohlenäurehaltige Thermal-Solbäder, Sole-Inhalationen als Raum und Einzelinhalation, Fangopackungen, Massagen, Atem- und Heilgymnastik als Einzel- und Gruppengymnastik, Thermal-Sole-Bewegungsbad, Freiluftliegekuren, Hydrotherapie nach Kneipp und Hauffe.	Ständige ärztl. Überwachung durch Badearzt: Dr. A. Plümpe. Fernruf: 22 75 Lippstadt. Bahnstation für die Aufgabe des Reisegepäcks ist Lippstadt Hbf. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Lippstadt.
Neigung zu Infekten, chronische oder rezidivierende Katarrhe der oberen Luftwege, Haltungsschäden, vegetative Störungen, körperliche Entwicklungsstörungen, lymphatische und exsudative Diathese, Anämie, Rekonvaleszenz, rheumatische Erkrankungen.	Höhenlage 100 m, Solbäder, Inhalationen, orthopädische Heilgymnastik, UV-Bestrahlungen, diätetische Behandlung.	Leitender Arzt: Badearzt Dr. Winter. Solbäder und Inhalationen im Hause; orthop. Turnsaal, Krankengymnastik, Laboratorium, Isolierhaus, getr. Krankenabteilung. Bestimmungsort für das Reisegepäck ist der Bahnhof Soest i. W.
Rekonvaleszenz nach Polyarthritiden rheumatica, Herz- und Kreislaufschäden, Zustand nach Herzoperationen, exsudative Diathese, Lymphatismus, chronische Infekte der oberen Luftwege, asthmoide Bronchitis, sekundäre Anämien, Rekonvaleszenz nach schweren Erkrankungen, vegetative Labilität, Haltungsschäden, kindliche und jugendliche Fettsucht, Anorexie.	Höhenlage 74 m, Solbäder, Inhalationen, Atemgymnastik, Massage, Heilgymnastik, Diätikuren, Graderwerk in unmittelbarer Nähe. Bei Bedarf stehen alle sonstigen therapeutischen Möglichkeiten des Staatsbades zur Verfügung.	2 Vertragsärzte: Frau Dr. Seemann, Kinderfachärztin und Psychotherapeutin, Frau Dr. Koeniger, Kinderfachärztin, Fernruf: Bad Salzufen 30 23 u. 44 40, Heilgymnastin, orthopädischer Turnsaal, eigene Krankenabteilung, Isolierstation. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Detmold.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
46	Kinderkurheim „Werraland“ , 3437 Bad Sooden-Allendorf Balzerhornweg 2 Bahnhof: Bad Sooden-Allendorf a. d. Werra Fernruf: Sooden-Allendorf (05652) 2276 Heimträger: Kinderkurheim Werraland, Gemeinnützige Stiftung Ges.-Belegkapazität: 160 Betten	55 Kinder Knaben und Mädchen je zur Hälfte im Alter von 4 bis zu 14 Jahren, je gl. Konfession	27. 1.—10. 3. 70 13. 3.—24. 4. 70 28. 4.— 9. 6. 70 19. 6.—31. 7. 70 4. 8.—15. 9. 70 22. 9.— 3. 11. 70 6. 11.—18. 12. 70	12,—	Nebenkostenpauschale täglich 2,50 DM darin sind enthalten: Arztkosten, Kurtaxe, Solebäder, Inhalationen aller Art, Heilgymnastik einschl. Massagen und Atemgymnastik, verschiedene Diätformen, Medikamente, Lichtbehandlung, Gepäckbeförderung von und zur Bahn
47	Kinderkurheim „Westerfrölke“ , 4502 Bad Rothenfelde-Erpen Heidländerweg 6 Bahnst.: Dissen-Rothenfelde Fernruf: Bad Rothenfelde (05424) 731 Heimträger: Frau Hilde Westerfrölke, Bad Rothenfelde Ges.-Belegkapazität: 45 Betten	40 Kinder Knaben und Mädchen je zur Hälfte im Alter von 3 bis zu 11 Jahren, je gl. Konfession	6. 1.—10. 2. 70 12. 2.—17. 3. 70 19. 3.—28. 4. 70 30. 4.—16. 6. 70 18. 6.— 4. 8. 70 6. 8.—22. 9. 70 24. 9.— 3. 11. 70 5. 11.—22. 12. 70	3—5 Jahre 13,50 DM, 6—11 Jahre = 12,50 DM	Arztpauschale = 10,— DM, Kurtaxe = 8,— DM, Bäder, Sol- und Gufbäder, Inhalationen, Röntgenaufnahmen, Unterwasser-Massagen, Laboruntersuchungen, Krankengymnastik, Bindegewebsmassagen, Raum- und Einzelinhalationen, orth. Heilgymnastik nach Rechnung.
48	Kinderkurheim der Stadt Bochum , 4502 Bad Rothenfelde Salinenstraße 5 Bahnhof: Dissen-Bad Rothenfelde Fernruf: Bad Rothenfelde (05424) 4418 Heimträger: Stadt Bochum Ges.-Belegkapazität: 94 Betten	14 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6—13 Jahren, je gl. Konfession	2. 1.—11. 2. 70 18. 2.—24. 3. 70 3. 4.—12. 5. 70 21. 5.—24. 6. 70 1. 7.— 5. 8. 70 12. 8.—17. 9. 70 24. 9.— 4. 11. 70 11. 11.—22. 12. 70	12,—	—
49	Kinderkurheim „Hedwighaus“ , 4502 Bad Rothenfelde Parkstraße 10 Bahnhof: Dissen-Bad Rothenfelde Fernruf: Bad Rothenfelde (05424) 802 Heimträger: Kreisverwaltung Recklinghausen Ges.-Belegkapazität: 64 Betten	Eigenbelegung mit Kindern aus dem Kreise Recklinghausen	2. 1.—10. 2. 70 13. 2.—26. 3. 70 1. 4.—12. 5. 70 15. 5.—25. 6. 70 30. 6.— 7. 8. 70 11. 8.—18. 9. 70 22. 9.— 3. 11. 70 6. 11.—18. 12. 70	12,—	Arztpauschale = 12,20 DM, Kurtaxe = Hauptsaison = 8,— DM, sonst = 6,— DM, Solbadkosten = 3,40 DM, Inhalationen = 2,15 DM je Inhalation, orthopädisches Turnen = 1,50 DM je Stunde.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
Chron. rezidivierende Katarrhe der Atmungsorgane, Asthma bronchiale, exsudative u. lymphatische Diathese, Förderungskuren für somatische Entwicklungsstörungen, praemorbid Zustände auf Grund exogener Schäden (Nervöse Störungen, Rekonvaleszenz nach Erkrankungen), Haltungsschäden. Gegenindikationen: Alle akuten fieberhaften Erkrankungen, alle akuten Infektionskrankheiten einschließlich Tuberkulose, Herzerkrankungen einschließlich Klappenfehler.	Höhenlage: 150-750 m. Waldreiches Mittelgebirgsklima (Sohnklima), Solbäder im Hause. Eigenes Inhalatorium, (Einzelapparate und Raum-inhalation nebst Verneblergeräten), Pneumotherapie, i. städt. Kurmittelhaus, physikalische Lichtbehandlung, Krankengymnastik in moderner Gymnastikhalle.	Das Heim verfügt über eigene Solbadeinrichtung u. Inhalatorium. Große, moderne Liegehalle, neuzzeitliche Gemeinschafts- und Einzel-Inhalationsanlagen, Gymnastik. Nächstes Krankenhaus: Krankh. Witzhausen Vertragsarzt: Dr. Brandt Fernruf: Sooden-Allendorf 24 66
Exsudative Diathese und Lymphatismus mit ihren Folgeerscheinungen, chronische Katarrhe der oberen Luftwege (keine Tbc.), postinfektiöse Schäden des Herzens und der Gefäße, Durchblutungsstörungen, rheumatische Erkrankungen des Kindesalters, Rachitis und deren Folgeerscheinungen, Haltungsschäden, Skrofulose, Anaemien, Entwicklungs- und Appetitstörungen, neuropathische- und vegetative Diathese.	Höhenlage 120 m, Solebäder (FeCo), Einzel- und Rauminhalationen, Co., Gasbäder, Unterwasserdruckmassagen, Bindegewebsmassagen, Fango, Laboruntersuchungen, Röntgenuntersuchungen, orthopäd. Heilgymnastik nach Neumann-Neurode, gezielte Atemgymnastik, Kriechübungen nach Prof. Klapp, Übungen zur Beseitigung von Haltung- u. Fußschäden, Übungen zur Beseitigung psychischer Anomalien.	Das Heim liegt abseits vom Verkehr und ist von einem großen Garten mit Turn- und Spielplätzen umgeben. Nächstes Krankenhaus: Albertenstiftung Dissen. Vertragsarzt: Dr. med. W. Kuns Fernruf: 0 54 24/791
Chronisch-rheumatische Erkrankungen, leichte Herz- und Kreislaufschäden. Exsudative Diathese und Lymphatismus mit ihren Folgeerscheinungen, hartnäckige Lymphome. Chronische Katarrhe der oberen Luftwege und Schleimhautkatarrhe der Sinnesorgane. Skrofulose, sekundäre und Eisenmangelanaemien, Rachitis und deren Folgeerscheinungen. Neuropathische und vegetative Diathese. Verzögerte Rekonvaleszenz. Entwicklungs- und Appetitstörungen. Haltungsschwäche, Haltungsschäden.	Höhenlage: 120 m ü. M., Bewegungstherapie (Schwimmen in dem Solefreibad in Bad Rothenfelde oder in dem Hallensolbad Dissen, Heilgymnastik), Solbäder u. Inhalationen, Gradiertwerke in unmittelbarer Nähe des Hauses, Waldspaziergänge.	Das Heim steht unter ständiger ärztl. Überwachung durch erfahrenen Badearzt: Dr. Bauer. Fernruf: Bad Rothenfelde 44 18. Nächstes Krankenhaus: Franziskushospital Bad Rothenfelde
Leichte Herz- und Kreislaufschäden. Exsudative Diathese und Lymphatismus mit ihren Folgeerscheinungen. Chronische Katarrhe der oberen Luftwege und Schleimhautkatarrhe der Sinnesorgane. Skrofulose, sekundäre und Eisenmangelanaemien, Rachitis und deren Folgeerscheinungen. Neuropathische und vegetative Diathese. Verzögerte Rekonvaleszenz. Entwicklungs- und Appetitstörungen.	Höhenlage: 120 m. Solbäder und Sole-Inhalationen, Gradiertluft, Heilgymnastik.	Das Heim steht unter ständiger ärztl. Überwachung durch erfahrenen Badearzt: Dr. Kuns. Fernruf: Bad Rothenfelde 791. Nächstes Krankenhaus: Franziskushospital Bad Rothenfelde.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
50	Kindersolbad 3522 Karlsruhen Brückenstraße 1a Bahnhof: Karlsruhen rechtes Ufer Fernruf: Karlsruhen (05672) 381 Heimträger: Kindersolbad Karlsruhen GmbH. Ges.-Belegungskapazität: 165 Betten	70 Kinder Knaben und Mädchen je zur Hälfte im Alter von 5 bis zu 14 Jahren jegl. Konfession	2. 1.—10. 2.70 13. 2.—25. 3.70 2. 4.—13. 5.70 20. 5.—30. 6.70 3. 7.—11. 8.70 14. 8.—25. 9.70 28. 9.— 6.11.70 10. 11.—21. 12.70	12,50 Turner 13,- Bettnässer 14,50	—

Spezialkurheime

(soweit nicht in den vorgenannten Indikationsgebieten aufgeführt)

a) für neurotische Kinder

51	Kinderkurheim des Kreises Herford, 4973 Ebenöde b. Vlotho Bahnhof: Vlotho Fernruf: Vlotho (05733) 437 Heimträger: Kreisverwaltung Herford Ges.-Belegungskapazität: 70 Betten	60 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 14 Jahren, jegl. Konfession	6. 1.— 6. 3.70 13. 3.—13. 5.70 12. 6.—11. 8.70 18. 8.—16. 10.70 23. 10.—18. 12.70	18,—	—
52	Kinderheilstätte 4772 Bad Sassendorf Lütgenweg 1—2 Abt. für neurotische und milieugeschädigte Kinder Bahnhof: Bad Sassendorf Fernruf: Soest (02921) 55204 Heimträger: Kinderheilstätte Bad Sassendorf Ges.-Belegungskapazität dieser Abteilung: 85 Betten	80 Kinder Knaben und Mädchen je zur Hälfte im Alter von 6 bis zu 13 Jahren, jegl. Konfession	6. 1.—13. 3.70 17. 3.—20. 5.70 19. 6.—18. 8.70 21. 8.—20. 10.70 23. 10.—18. 12.70	16,90	—
53	Kinderkurheim „Bethesda“ , 4902 Bad Salzuffen Bismarckstraße 27/29 Abt. für verhaltensgestörte Kinder Bahnhof: Bad Salzuffen Fernruf: Bad Salzuffen (05222) 3023/4440 Heimträger: Stiftung Kinder- kurheim Bethesda Ges.-Belegungskapazität dieser Abteilung: 60 Betten	50 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 4 bis zu 12 Jahren, jegl. Konfession	3. 7.—25. 8.70 28. 8.—20. 10.70 23. 10.—21. 12.70	18,50	Arztpauschale, Heilgymnastik, besonders teure Medikamente nach Rechnung.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
Exsudative Diathese, lymphatische Diathese, chronische Bronchitis, Schwächezustände nach Infektionskrankheiten, Unterernährung, Unterentwicklung, nervliche und körperliche Erschöpfungszustände, Kreislaufstörungen, Anaemie, rheumatische Erkrankungen, Haltungsschwäche, Bettnässer.	Höhenlage: 110 m. Bäder- u. Inhalationen mit natürlicher Sole, unmittelbar aus eigener Quelle, spez. Bettnässerbehandlung. Orthop. Turnen, allgemeine Gymnastik, Klimakammer, Unterwassermassage.	Das Heim steht unter ständiger ärztl. Überwachung u. verfügt über eigene Solbadeeinrichtung mit angeschlossener Inhalatorium. Regelmäßige orthop. Betreuung durch Orthop. Landesklinik Kassel. Nächstes Krankenhaus: Krankenh. Karlsruhen. Das Heim verfügt über eine <u>Bettnässereibeilg.</u> Vertragsarzt: Frau Dr. Ilse Faust, Fernruf: Karlsruhen 853
Auf Umwelteinflüssen beruhende Verhaltensstörungen, z. B. Bettnässen, leichte Sprachhemmungen, Schlafstörungen, Nägelkauen, Kontakthemmungen und sog. Nervosität. Optimum der Hellefolge ab 9. Lebensjahr. Gegenindikation: Schwachsinn, Organ- und Hirnschädigungen, größere Erziehungsschwierigkeiten und Verwahrlosungen.	Höhenlage: 237 m. Heilpädagogisch-psychotherapeutische Beeinflussung (freies Spiel, Fingermalen, Matschen, Basteln, Singen, Musizieren, Tanzen, Gymnastik). Elternberatung nach halber Kurzeit. Diätetische Behandlung, Bestrahlungen, Sonderturnen.	Dipl.-Psychologe u. fachlich weitergebildetes Erziehungspersonal. Die Auswahl der Kinder ist entspr. der spezifischen Kurindikation möglichst in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberatungsstellen zu treffen. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Herford. Vertragsarzt: Dr. Schulz, Kinderarzt, Fernruf: Vlotho 701
Auf Umwelteinflüssen beruhende Verhaltensstörungen (vorwiegend Bettnässen), außerdem Schlafstörungen, Nägelkauen, Kontakthemmungen. Gegenindikationen: Schwachsinn, organische Hirnschäden, Verwahrlosungen, Erziehungsschwierigkeiten, Sprachstörungen, Epilepsie.	Höhenlage 100 m, psychotherapeutische Beeinflussung, physikalische medikamentöse u. diätetische Behandlung, Solbäder, Heilgymnastik, Massagen einschl. Bindegewebmassagen, Inhalationen.	Leitender Arzt: Badearzt Dr. Winter, Dipl.-Psychologe. Spez. eingerichtete Abteilung mit ausreichend vorhandenen Spiel- u. Bastelräumen. Solbäder u. Inhalationen im Hause; orthop. Turnsaal, Krankengymnastin, Isolierhaus, getrennte Krankenabteilungen. Bestimmungsort für das Reisegepäck ist der Bahnhof Soest.
Vorwiegend auf Umwelteinflüssen beruhendes Fehlverhalten, wie Bettnässen, Einkoten, leichte Sprachstörungen, Nägelkauen, Gesichtstics, Schlafstörungen, Schulschwierigkeiten. Psychosomatische Störungen wie Nabelkoliken, psychogenes Erbrechen, Obstipation, kindliche und jugendliche Fettsucht. Gegenindikation: Schwachsinn, Verwahrlosung, Epilepsie, hochgradige Schwererziehbarkeit.	Höhenlage 74 m. Einzel- und Gruppentherapie, Spieltherapie und musische Beschäftigung wie Basteln, Laienspiel Musizieren, Malen und Plastizieren; diätetische und medikamentöse Therapie. Elternberatung. Bei Bedarf stehen alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten des Staatsbades zur Verfügung.	2 Vertragsärzte: Frau Dr. Seemann, Kinderfachärztin und Psychotherapeutin, Frau Dr. Koeniger, Kinderfachärztin, Fernruf: Bad Salzuffen 30 23 u. 44 40. Heilgymnastin, orthopädischer Turnsaal, eigene Krankenabteilung, Isolierstation. Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Detmold.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6

b) für Erkrankungen der Niere und Blase

54	Kinderkurheim Reinhardshausen , 359 Bad Wildungen Bahnhof: Bad Wildungen Fernruf: Bad Wildungen (05621) 2529 Heimträger: Landeswohlfahrtsverb. Hessen, Kassel, Ständeplatz 6-10 Ges.-Belegkapazität: 135 Betten	45 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 14 Jahren, je gl. Konfession	2. 1.-10. 2. 70 13. 2.-25. 3. 70 1. 4.-13. 5. 70 20. 5.-30. 6. 70 3. 7.-11. 8. 70 14. 8.-25. 9. 70 28. 9.- 6. 11. 70 10. 11.-21. 12. 70	16,50	—
55	Kinderkurheim „Luisenhof“ , 359 Bad Wildungen Fronhäuserweg 20 Bahnhof: Bad Wildungen Fernruf: Bad Wildungen (05621) 2864 Heimträger: Bez.-Verband der Arbeiterwohlfahrt Kassel Ges.-Belegkapazität: 60 Betten	30 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 13 Jahren, je gl. Konfession	15. 1.-12. 2. 70 19. 2.-25. 3. 70 2. 4.-14. 5. 70 29. 5.-14. 7. 70 22. 7.- 3. 9. 70 10. 9.-27. 10. 70 4. 11.-16. 12. 70	16,50	—
56	Kursanatorium „Königsquelle“ , 359 Bad Wildungen Röhrigstraße 11 Bahnhof: Bad Wildungen Fernruf: Bad Wildungen (05621) 4308/4309 Heimträger: Kursanatorium „Königsquelle“ Ges.-Belegkapazität: 65 Betten	Jugendliche beiderlei Geschlechts im Alter von 14 bis zu 18 Jahren	Einzelfälle, Anmeldungen von Fall zu Fall, daher ärztliches Attest an Ausgleichsstelle.	20,—	Arztpauschale, Kurtaxe, Laboratorium, Röntgenleistungen, Medikamente, Ferner Kurmittel, ärztliche Sonderleistungen nach Rechnung.

c) Stoffwechsel

57	Kinder- und Jugendkurheim „Kloster Wessobrunn“ , 8121 Wessobrunn ü b. Weilheim/Obb. Bahnhof: Weilheim Fernruf: Wessobrunn (08809) 210 Heimträger: Kongregation der Benediktinerinnen Ges.-Belegkapazität: 150 Betten	60 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis zu 13 Jahren, sowie nur weibliche Jugendliche im Alter von 13-18 Jahren, je gl. Konfession	5. 1.-13. 2. 70 16. 2.-25. 3. 70 1. 4.-11. 5. 70 14. 5.-23. 6. 70 26. 6.- 3. 8. 70 6. 8.-18. 9. 70 21. 9.- 3. 11. 70 6. 11.-18. 12. 70	6-13 Jahre = 11,50 DM, 13-18 Jahre = 12,50 DM für Stoffwechsel-erkrankungen: 5-13 Jahre = 13,50 DM, 13-18 Jahre = 15,— DM	Nebenkostenpauschale täglich = 1,50 DM, darin sind enthalten: Arzt, Labor, Medikamente, Gymnastik, orthop. Turnen, Bahn- u. Omnibusfahren vom und zum Heim. Nebenkostenpauschale tägl. = 2,50 DM, darin enthalten wie oben (besonders teure Medikamente werden gesondert berechnet.)
----	---	--	---	---	---

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9

Entzündliche Erkrankungen von Nierenbecken und Blase, Restzustände nach Nierenentzündung (chronische Nephritis), Blaseschwäche, Harngries, Steinleiden. Bettläger.

Gegenindikation: Akute Nephritis, schwere Nephritis mit Ödemen. Schwachsinn, grobe Erziehungsschwierigkeiten, Einkoten.

Höhenlage 375 m
Trink- und Badekur,
Liegekur, Diät, Bestrahlungen.
Einstellen auf selbständiges Terminerwachen
— Wecktherapie —.

Dem Heim stehen alle Einrichtungen des Spezialbades für Nieren-Krankheiten zur Verfügung.
Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Bad Wildungen.
2 Vertragsärzte:
Dr. Krüger, Obermedizinaldirektor,
Dr. Erkenbrecht, Emstal II, nur für Bettläger,
Fernruf:
Bad Wildungen 24 89.

Alle Arten von Nieren- und Blasenkrankheiten und deren Folgen, Steinleiden, Bettläger.

Gegenindikation: Nephrose, organisch bedingtes Dauernässen, Einkoten, grobe Erziehungsschwierigkeiten.

Höhenlage: 300 m. ü. M.,
Trinkkur, Sprudel,
Kohlensäurebäder,
Brombaldrianbäder,
laufende Urinkontrollen,
ärztlich abgestimmte diätetische Behandlung, Bestrahlungstherapie,
Liegekur, Trauben-zuckerkur.

Dem Heim stehen alle Einrichtungen des Spezialbades für Nieren-kranke zur Verfügung.
Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Bad Wildungen
Vertragsarzt:
Dr. Sauer
Fernruf:
Bad Wildungen 38 72

Urologische Erkrankungen, Rekonvaleszenz nach Operationen.

Höhenlage: 325 m.
Wildunger Kurmittel,
Liegekuren, Diät,
physikalische Therapie.

Chefarzt:
Dr. W. Schultheis
Heimleiterin mit Vorbildung als Krankenschwester.
Heim liegt am Fuße des Schlosses Friedrichstein in einem kleinen Park. Anfahrt zu den Baderäumen im haus-eigenen Pkw.

Stoffwechselerkrankungen, insbes. Diabetes mellitus, Erkrankung der Verdauungsorgane, Adipositas, Leber-, Galle- und Magenerkrankungen.

Allgemeine Schwächestände konstitutioneller Art oder nach Krankheiten, Entwicklungsstörungen, Haltungsschäden, chron. Erkrankungen der Atemwege (keine aktive Tbc.), Asthma bronchiale leichteren Grades.

Klimakur (mildes Reizklima), waldreiches, nebelarmes, staubfreies Voralpengebiet, (720 m ü. M.),
Heilgymnastik und orthopäd. Turnen.
Diätikuren, insbes. bei Diabetes mellitus, Leber-, Galle u. Magenerkrankungen, Adipositas.

Diabetiker, Eigene Spritze u. Insulin (für einige Tage ausreichend) sowie Insulin- und Kostverordnung mitbringen.
Vertragsarzt:
Dr. Ernst Wittermann,
Facharzt für Kinderheilkunde.
Fernruf: 0881/2359.
Bei Stoffwechselerkrankungen fachliche Beratung durch: Privatdozent
Dr. Helmut Mehnert (Facharzt für innere Medizin).
Fernruf:
München 0811/745253.
Klinik: 08 11/3 80 11

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6

d) Herz- Kreislauf

58	„Spessart-Sanatorium“ Sanatorium für Kinder Allgemeine Kurabteilung 6482 Bad Orb/Spessart Würzburger Straße 7/11 Bahnstation: Bad Orb über Wächtersbach Fernruf: Bad Orb (06052) 2006/2007 Heimträger: Milde Stiftung des privaten Rechts Ges.-Belegungskapazität: 198 Betten	60 Kinder Knaben im Alter von 4 bis zu 13 Jahren, Mädchen im Alter von 4 bis zu 14 Jahren, je gl. Konfession	7. 1.—19. 2. 70 25. 2.— 9. 4. 70 15. 4.—27. 5. 70 2. 6.—15. 7. 70 21. 7.— 3. 9. 70 16. 9.—29. 10. 70 4. 11.—17. 12. 70	18,40	Kurtaxe = 9,50 DM, besonders teure Medi- kamente, Röntgenauf- nahmen, Laborunter- suchungen, die außer- halb des Sanatoriums durch fremde Einrich- tungen gemacht wer- den müssen, nach Rechnung.
----	---	---	--	-------	--

C. Kurkliniken

59	Asthma-Kinderheilstätte 823 Bad Reichenhall Kurfürstenstraße 26 Bahnstation: Bad Reichenhall Fernruf: Bad Reichenhall (08651) 3838 Heimträger: Kath. Jugendfürsorgeverein e. V., München Ges.-Belegungskapazität: 360 Betten	40 Knaben und Mädchen im Alter von 4 bis zu 14 Jahren, je gl. Konfession	7. 1.—19. 2. 70 24. 2.— 7. 4. 70 10. 4.—21. 5. 70 26. 5.— 7. 7. 70 10. 7.—18. 8. 70 21. 8.—28. 9. 70 2. 10.—10. 11. 70 13. 11.—21. 12. 70	18,—	—
60	Kinderklinik der Rummels- berger Anstalten der Inneren Mission 81 Garmisch-Partenkirchen Fitzaustraße 12 Bahnstation: Garmisch Fernruf: Garmisch (08821) 2617 und 3138 Heimträger: Rummelsberger Anstalten der Inneren Mission, Rummelsberg b. Nürnberg Ges.-Belegungskapazität: 164 Betten	Kinder im Alter von Säugling bis zu 15 Jahren	Anmeldungen von Fall zu Fall Atteste jeweils vorher an Ausgleichsstelle	Klinik: 27,— Rheuma- klinik: 28,50	Blut, Blutersatz, Plasmateile, Selbst- kosten für größere Gipse, Selbstkosten für Antibiotica, Vitamin- und Hormonpräparate sowie Zytostatika, Selbstkosten für Labor- untersuchungen, die nicht in der Klinik durchgeführt werden können; in der Rheuma-Kinderklinik ärztlich verordnete not- wendige medizinische Bäder, soweit auswärts verabreicht werden, nach Rechnung.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9

Leichtere angeborene oder erworbene Herz- und Gefäßfehler, Herzschäden, Kreislaufstörungen, Anämien, vegetative Dysregulationen, der Formenkreis der Diathesen, Haltungsfehler, Entwicklungsstörungen, Rekonvaleszenzen.

Soweit keine Gegenindikationen vorliegen, erhalten alle Kinder dreimal wöchentlich individuell dosierte kohlenstoffhaltige Solebäder im eigenen Badehaus (evtl. mit Zusätzen) und haben zwei- bis dreimal wöchentlich Gymnastik, ggf. außerdem dreimal wöchentlich orthopädisches Turnen.

Charakteristisches Mittelgebirgsschönklima.
Höhenlage: 220 m ü. M., in unmittelbarer Nähe großer Waldungen, großer eigener Park.
Kurmittel im Hause: kohlenstoffhaltige Solebäder, Salhummbäder und Moorpackungen im eigenen Badehaus, Inhalationen, Gymnastik, Krankengymnastik, klassische Massagen, Bindegewebs- und Unterwassermassagen, alle Diätformen.

Chefärztin:
Theurer-Ehni,
Frau Dr. med.
Oberärztin: Dr. med.
Bürger-Kaltschewer,
Assistenzärztin: Frau
Dr. Sevicova,
Fernruf:
0 60 52/20 06-20 07.
Sämtliche klinischen
Einrichtungen der
Diagnostik und Thera-
pie mit entsprechenden
Fachkräften, eigenes
Badehaus, großer
Gymnastikraum,
eigene Krankenstation.

Alle nicht tuberkulösen Erkrankungen der Atmungsorgane: Dysfunktion der Atmungsorgane, chron. Bronchitis, Asthma bronchiale, Restpleuritiden, Bronchiektasen, Folgezustände nach Lungenoperationen.

Höhenlage 450 m.
Alle Bad Reichenhaller Kurmittel im Hause;
Röntgen, Inhalationen, Bestrahlungen (Kurzwellen, Langwellen, Höhensonne), Klimakammer (ca. 3000 m Höhe), Atemgymnastik, orthopädisches Turnen, orthopädische Einzelbehandlung, Bindegewebsmassagen. Im Kurmittelhaus lediglich Bäder m. Reichenhaller Sole im Soleschwimmbad.

Chefarzt: Dr. Braun als
hauptamtl. Heimarzt,
Vertragsarzt:
Frau Dr. Mexis,
Besondere individuelle
Behandlung. Besonders
ausgewähltes Fachper-
sonal f. Heilgymnastik.
Mod. Röntgenstation,
Labor, Bestrahlungseinrichtungen.
Eigene Krankenstation.

1. **Rheumakinderklinik:** Sämtliche Formen des kindl. Rheumatismus, also akute Polyarthritiden mit Herzbeteiligung, Chorea minor, Morbus Still, prim. chron. Polyarthritiden, Subsepsis allerg. (in aktivem, behandlungsbedürftigem Zustand).

2. **Kinderklinik:** Alle akuten und chronischen Erkrankungen im Kindesalter. Chirurgische Abteilung: Alle vorkommenden kleinen Operationen.

Höhenlage 780 m.
Rheuma-Spezialabtlg. für Kinder mit erforderl. Einrichtungen; Bäder, Unterwassermassagen, Krankengymnastik, Heilklimatische u. klinische Behandlg. der anderen chron. Erkrankungen des Kindesalters.

Chefärzt: Frau
Prof. Dr. E. Stoeber
als hauptamtl. Heim-
ärztin; 7 nachgeordnete
Ärzte.
Klinik- bzw. Heilstät-
tencharakter.
Eigene Krankenstation.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
61	„Spessart-Sanatorium“ Sanatorium für Kinder Klinische Abteilung 6482 Bad Orb/Spessart, Würzburger Straße 7/11 Bahnhof: Bad Orb über Wächtersbach, Fernruf: Bad Orb (06052) 2006 / 2007 Heimträger: Milde Stiftung des privaten Rechts Ges.-Belegkapazität: 132 Betten	Einzelfälle, Knaben im Alter von 4 bis zu 13 Jahren, Mädchen im Alter von 4 bis zu 14 Jahren, jegl. Konfession	7. 1.—19. 2. 70 25. 2.— 9. 4. 70 15. 4.—27. 5. 70 2. 6.—15. 7. 70 21. 7.— 3. 9. 70 16. 9.—29. 10. 70 4. 11.—17. 12. 70	23,30	Besonders teure Medikamente, Röntgenaufnahmen, Laboruntersuchungen, die außerhalb des Sanatoriums durch fremde Einrichtungen gemacht werden müssen, nach Rechnung.
62	Viktoria-Stift, Kinderklinik, 655 Bad Kreuznach Cäcilienhöhe 3 Bahnhof: Bad Kreuznach Fernruf: Bad Kreuznach (0671) 2281 Heimträger: Bad Kreuznacher Kinderheilstalt Viktoriastift (Gemeinnützige Stiftung) Ges.-Belegkapazität: 419 Betten	Einzelfälle, Knaben und Mädchen im Alter von 2 bis zu 14 Jahren, jegl. Konfession	6. 1.—17. 2. 70 20. 2.— 3. 4. 70 7. 4.—14. 5. 70 20. 5.—30. 6. 70 3. 7.—14. 8. 70 18. 8.—25. 9. 70 29. 9.— 6. 11. 70 10. 11.—18. 12. 70	a) Bettwärmer 26,— b) Cerebrale Anfalls- leiden 31,—	Kurtaxe Röntgen, EKG, EEG und andere Sonderleistungen, besonders teure Medikamente nach Rechnung.
63	DRK-Kindersolbad Kurklinik für Kinder und Kinderkrankenhaus 7737 Bad Dürkheim (Schw.) Luisenstraße 58 Bahnhof: Villingen, Schw. Fernruf: Bad Dürkheim (07726) 450 Heimträger: DRK-Landesverband Südbaden Ges.-Belegkapazität: 360 Betten	10 Kinder Knaben und Mädchen im Alter von 3 bis zu 14 Jahren, jegl. Konfession	8. 1.—20. 2. 70 24. 2.— 8. 4. 70 10. 4.—22. 5. 70 26. 5.— 3. 7. 70 7. 7.—14. 8. 70 18. 8.—25. 9. 70 29. 9.— 6. 11. 70 10. 11.—18. 12. 70	16,—	Besonders teure Medikamente, besondere Diäten nach Rechnung.
64	Kinderkrankenhaus Seehospiz „Kaiserin Friedrich“ 2982 Norderney Bahnhof: Norddeich Fernruf: Norderney (04932) 785 Krankenhausträger: Diakonissen-Mutterhaus „Kinderheil“, Bad Harzburg Ges.-Belegkapazität: 400 Betten	Einzelfälle Kinder vom Säuglingsalter bis zu 14 Jahren, jegl. Konfession	Anmeldungen von Fall zu Fall Atteste jeweils vorher an Ausgleichsstelle, vorgesehene Behandlungszeiten mindestens 12 Wochen	32,40	Kurtaxe = 7,30 DM, ersatzpflichtige Medikamente, Röntgenaufnahmen und EKG nach Rechnung.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
Schwere angeborene oder erworbene Herz- und Gefäßfehler, Herzschäden und Kreislaufleiden, Erholung nach Herzoperationen oder rheumatischem Fieber, rheumatoide Arthritis (primär-chronischer Gelenkrheumatismus), Stoffwechselstörungen (z. B. hochgradige Adipositas, Diabetes, Restbefunde nach Hepatitis, Nephritis, Nephrose), leichtere Anfallsleiden, Bettlägerien, Körperbehinderung durch Teillähmungen. Soweit keine Gegenindikationen vorliegen, erhalten alle Kinder dreimal wöchentlich individuell dosierte kohlenstoffhaltige Solebäder im eigenen Badehaus (evtl. mit Zusätzen) und haben zwei- bis dreimal wöchentlich Gymnastik, ggf. außerdem dreimal wöchentlich orthopädisches Turnen.	Charakteristisches Mittelgebirgsschönklima. Höhenlage: 220 m ü M., in unmittelbarer Nähe großer Waldungen, großer eigener Park. Kurmittel im Hause: kohlenstoffhaltige Solebäder, Saluminbäder und Moorpackungen im eigenen Badehaus, Inhalationen, Gymnastik, Krankengymnastik, klassische Massagen, Bindegewebs- und Unterwassermassagen, alle Diätformen.	Chefärztin: Frau Dr. med. Theurer-Ehni, Oberärztin: Dr. med. Bürger-Kaltschewer, Assistenzärztin: Frau Dr. Sevicova, Fernruf: 0 60 52/20 06-20 07. Sämtliche klinischen Einrichtungen der Diagnostik und Therapie mit entsprechenden Fachkräften, eigenes Badehaus, großer Gymnastikraum, eigene Krankenstation.
Exsudative, lymphatische und allergische Diathese, rez. Infekte des Nasen- und Rachenraumes, Bronchitis, Asthma, Ekzem und Neurodermitis, chronische Arthritis, rez. rheumatisches Fieber, Adipositas. Vegetative Regulationsstörungen: Migräne, Schulversagen, Formenkreis der Neuropathie und der Erziehungsfehler einschließlich Enuresis und Enkopresis (Enuresis und Enkopresis jedoch nur, wenn mit anderen Heilanzeigen gekoppelt). Cerebralschädigung, angeborene oder erworbene Art (gegebenenfalls auch diagnostische Maßnahme zur Abklärung einer Verhaltensstörung) cerebrale Anfälle, cerebrale Bewegungs- und Koordinationsstörungen (sog. Spastiker). Diabetes, rez. spastische Bronchitis einschließlich Mucoviscidosis bei Kleinkindern.	120 m ü d. M. radioaktives Solbad, staubfreies, mildes Reizklima, Sole- Gradierwerke unmittelbar vor dem Haus, radiumhaltige Sole und Kreuznacher Mutterlauge. Kurmittel im Hause: Sole-Einzelbäder, Krankengymnastik, einzelu. in Gruppen, aktive und passive Bewegungstherapie, Unterwassermassage, Atemgymnastik, Entfettungsdiät, Abhärtungstraining.	Chefarzt: Dr. Hans Gött (Fach- arzt für Kinderkrank- heiten) und 3 haupt- amtliche Assistenzärzte. Fernruf: 06 71/22 81, Privat: 06 71/2 77 02. Kinderkranken- schwestern, klinische Einrichtungen.
Vermehrte Anfälligkeit für Katarrhe der Atemwege und des Rachens, chronisch-rezidivierende Bronchitis, Bronchiektasen, Luftröhrenkatarrhe (exsudative Diathese); Asthma Bronchiale, chron. rez. spast. Bronchitis, Ekzem, Neurodermitis (allergische Diathese); Störungen des vegetativen Nervensystems, vegetative Dystonie (neuropathische Diathese); Stoffwechselsstörungen, besonders die kindliche Fettsucht; Haltungsschäden und Haltungsschwächen, Rekonvaleszenz nach schwerer Krankheit, auch nach Operationen (z. B. angeborene Herzfehler), Blutarmer (Eisenmangelanämien), Acceleration mit ihren Folgezuständen, Körperliche Unterentwicklung, Folgezustände nach Lähmungen.	Höhenlage: 720 m. Subalpines Reizklima mit milderen Einflüssen Sole-Bäder, Sole-Schwimmbad, Calciumsulfatquelle, Krankengymnastik. Raum- u. Einzelinhalation mit Sole und weiteren Zusätzen.	Klinischer Betrieb. Chefarzt: Dr. med. Kleinschmidt, (Facharzt für Kinder- krankheiten und Badearzt). 2 Assistenzärzte.
1. Chron. rez. Erkrankungen der Atemwege. 2. Asthmatische Bronchitis und Asthma bronchiale. 3. Allergische Krankheiten. 4. Konstitutionelles Ekzem. 5. Schwere vegetative Störungen.	Nordseeklima, warme und kalte Seebäder (im Winter im Hallen- wellenbad), Heil- und Atemgymnastik, Inhalationen, Mikro- wellen, Röntgen- diagnostik, EKG, klinisch-chemisches und bakteriologisches Laboratorium.	Chefarzt: Prof. Dr. Menger (Facharzt für Kinder- krankheiten), 10 Assistenzärzte.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
65	Nordsee-Kuranstalt des Deutschen Roten Kreuzes „Goldene Schlüssel“, 2252 Bad St. Peter-Ording Im Bad 102 (Kreis Eiderstedt) Bahnhof: Bad St. Peter-Süd Fernruf: St. Peter (04863) 2033 Heimträger: DRK-Landes- verband Schleswig-Holstein Ges.-Belegungskapazität: 150 Betten	Einzelfälle: Kinder im Alter von 4 bis zu 13 Jahren, jegl. Konfession	Anmeldungen von Fall zu Fall Atteste jeweils vorher an Ausgleichsstelle	20,—	Kurtaxe = 14,20 DM, Fremdleistungen im Kurmittelhaus wie Schlickbäder, Packun- gen und Schwefelsole- bäder nach Rechnung.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
Chronische Bronchitiden und asthmatische Zustände, Ekzeme verschiedener Genese, rheumatische Erkrankungen im subakuten und chronischen Stadium, Stoffwechselstörungen, wie Fettsucht, Magersucht, Unterfunktion der Schilddrüse, leichte Fälle von Überfunktionen der Schilddrüse, Diabetes u. ä., Folgezustände von Polimyelitis, Herz- und Kreislaufkrankungen, wie Bluthochdruck, kompensierte Herzleiden, hypotone Kreislaufstörungen und periphere Durchblutungsstörungen, vegetative Störungen und Rekonvaleszenz.	Seeklima, warme und kalte Seebäder. Im Hause werden verabreicht: Sole und medizinische Bäder, Unterwasserstrahlmassage, elektrotroganische Bäder, Bewegungsbäder, Sauna, Kurzweile, Inhalationen, Krankengymnastik, einschl. Bindegewebsmassage, Atemübungen und allgemeine Massagen, im Kurmittelhaus: Schwefelsolebäder und Schlickbehandlung.	Chefarzt: Dr. Fölz, Fernruf: St. Peter 20 33, Vertragsarzt: Dr. Hartwig, Fernruf: St. Peter 20 33

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6

A. Erholungs- und Kurheime für Erwachsene

Erholungs- und Kurheime im Schwarzwald

66	DRK-Müttergenesungsheim 7821 Kappel (Schwarzwald) bei Lenzkirch Bahnhof: Neustadt (Schwarzwald) Fernruf: Lenzkirch (07653) 235 Heimträger: DRK-Landesverband Südbaden, Freiburg Ges.-Belegungskapazität: 30 Betten	12 Betten je gl. Konfession	7. 1.—3. 2. 70 8. 2.—6. 3. 70 10. 3.—7. 4. 70 10. 4.—8. 5. 70 12. 5.—9. 6. 70 12. 6.—10. 7. 70 14. 7.—11. 8. 70 14. 8.—11. 9. 70 15. 9.—13. 10. 70 16. 10.—13. 11. 70 17. 11.—15. 12. 70	15,50	Arztpauschale = 10,— DM, Kurtaxe = 0,30 DM tägl. Schonkost = 0,50 DM, Herz-Leber-Gallendiät = 1,— DM, med. An- wendungen nach Rech- nung.
----	--	--------------------------------	--	-------	---

Erholungs- und Kurheime im Mittelgebirge (außer Schwarzwald)

67	DRK-Mütterkurheim „Haus Einsiedel“, 6145 Lindenfels (Odenwald) Bahnhof: Bensheim/Bergstraße Fernr.: Lindenfels (06255) 341 Heimträger: DRK-Bezirksverband Darmstadt Ges.-Belegungskapazität: 42 Betten	14 Betten je gl. Konfession Höchstalter 60 Jahre	6. 1.—3. 2. 70 6. 2.—6. 3. 70 10. 3.—7. 4. 70 10. 4.—8. 5. 70 12. 5.—9. 6. 70 12. 6.—10. 7. 70 14. 7.—11. 8. 70 14. 8.—11. 9. 70 15. 9.—13. 10. 70 16. 10.—13. 11. 70 17. 11.—15. 12. 70	15,—	Kurtaxe = v. 1. 1.—31. 3. 1970 und v. 1. 10.— 31. 12. 1970 = 0,15 DM, v. 1. 4.—30. 9. 1970 = 0,25 DM, Arztpauschale = 15,— DM, Massagen, Bäder, Me- dikamente, Diät nach Rechnung.
68	„St.-Konstantiahaus“, 5201 Oberpleis (Siegkreis) Dollendorfer Straße 32 Bahnhof: Siegburg Fernruf: Oberpleis (02244) 215 Heimträger: Gemeinnützige Gesellschaft für Kranken- und Kinderpflege, Olpe Ges.-Belegungskapazität: 55 Betten	15 Betten möglichst kath. Konfession	20. 1.—16. 2. 70 17. 2.—16. 3. 70 18. 3.—15. 4. 70 17. 4.—15. 5. 70 19. 5.—16. 6. 70 19. 6.—17. 7. 70 20. 7.—17. 8. 70 19. 8.—16. 9. 70 18. 9.—16. 10. 70 19. 10.—16. 11. 70 19. 11.—17. 12. 70	14,—	Arztpauschale = 10,— DM, Diät, Magen- und Gal- lendiät = 1,— DM pro Tag, Zuckerdiät = 2,— DM pro Tag, Kneipp'sche Kur- behandlung, med. Bä- der, Bestrahlungen, Medikamente nach Rechnung.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9

Körperliche und nervöse Erschöpfungszustände, besonders Rekonvaleszenz nach Operationen, Blutarmut, **kompensierte Herz- und Kreislaufkrankungen**, chron. Bronchitis und leichte Asthmafälle, Stoffwechsellstörungen.

Gegenindikationen:
Schwere Hochdruckformen, schwere Asthmafälle, Frauenleiden, Geisteskrankheiten, aktive Tbc., schwerer Diabetes, Gehbehinderte.

Höhenreizklima,
900 — 1000 m ü. M.,
ausgedehnte Waldun-
gen, weitgehende Ne-
belfreiheit bei langer
Besonnungsdauer,
Frelluftliegekuren.

Ab Neustadt mit Bahn-
bus nach Kappel.
(Kirche).
Vertragsarzt:
Dr. Luedtke.
Fernruf: Lenzkirch 284.
Nächstes Krankenhaus:
Krankenhaus Neustadt
bzw. Lenzkirch.

Herzkrankheiten, Kreislaufstörungen, Asthma, neurovegetative Dystonien, verzögerte Rekonvaleszenz, insbesondere nach Erkältungskrankheiten, Nachkuren nach Operationen und Strahlenbehandlung.

Höhenlage: 400-500 m,
von bewaldeten Bergen
umgeben, geschützt vor
rauen Winden und
Nebel. Ruhige Lage
abseits vom Verkehr.
Med. Bäder, Massagen,
Heilgymnastik.

Heilklimatischer Kurort
Eisenbahnverbindung
Frankfurt—Darmstadt
—Bensheim.
Vertragsarzt:
Dr. Wetzig (Intern.)
Fernr.: Lindenfels 378.

- a) Leichte und mittelschwere Fälle von nervöser und körperlicher Erschöpfung
b) Vegetative Dystonie
c) Rekonvaleszenz leichter Art
d) Kreislaufstörung leichter Art

Höhenlage: 280-300 m.
Spezifische
Kneipp'sche Kur-
behandlung m. eigenen
Anlagen im Hause.
Liegekuren, Kurz-
wellen, med. Bäder,
Solluxbestrahlungen.

Gut eingerichtetes
Heim. Besondere Fach-
kräfte für Kneipp'sche
Kurbehandlung.
Vertragsarzt:
Dr. Becker.
Fernruf: Oberpleis 215.
Nächstes Krankenhaus:
Krankenhaus Beuel.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6

B. Kurheime für Erwachsene

Kurheime in Oberbayern und im Alpenvorland

69	Mütterkurheim „Haus Zehrer“ , 898 Oberstdorf Ludwigstraße 19 Bahnstation: Oberstdorf Fernr.: Oberstdorf (08322) 2030 Heimträger: Karl Wessel GmbH. Ges.-Belegungskapazität: 31 Betten	31 Betten jegl. Konfession	8. 1.—5. 2. 70 5. 2.—5. 3. 70 5. 3.—2. 4. 70 2. 4.—30. 4. 70 30. 4.—28. 5. 70 28. 5.—25. 6. 70 25. 6.—23. 7. 70 23. 7.—13. 8. 70 13. 8.—3. 9. 70 3. 9.—1. 10. 70 1. 10.—29. 10. 70 29. 10.—26. 11. 70	20,—	Kurtaxe = 1. 4.—31. 5. und 1. 10.—20. 12. = 0,70 DM, 1. 6.—30. 9. 21. 12.—13. 3. = 0,80 DM, Arztpauschale = 30,— DM, Diät = 1,— DM pro Tag.
70	Kurheim „Villa Fredi“ , 823 Bad Reichenhall Friedrich-Ebert-Allee 8 Bahnstation: Bad Reichenhall Fernruf: Bad Reichenhall (0 86 31) 24 68 Heimträger: Chefarzt Dr. med Franz Braun Ges.-Belegungskapazität: 35 Betten	5 Betten jegl. Konfession	8. 1.—5. 2. 70 5. 2.—5. 3. 70 5. 3.—2. 4. 70 2. 4.—30. 4. 70 30. 4.—28. 5. 70 28. 5.—25. 6. 70 25. 6.—23. 7. 70 23. 7.—20. 8. 70 20. 8.—17. 9. 70 17. 9.—15. 10. 70 15. 10.—12. 11. 70	30,—	—

Kurheime im Schwarzwald

71	DRK-Mütterkurheim 7829 Bubenbach / Schw. Bahnstation: Neustadt (Schwarzwald) Fernruf: Eisenbach/Schw. (07657) 441 Heimträger: DRK-Landesverband Südbaden, Freiburg Ges.-Belegungskapazität: 50 Betten	22 Betten jegl. Konfession	7. 1.—3. 2. 70 6. 2.—6. 3. 70 10. 3.—7. 4. 70 10. 4.—8. 5. 70 12. 5.—9. 6. 70 12. 6.—10. 7. 70 14. 7.—11. 8. 70 14. 8.—11. 9. 70 15. 9.—13. 10. 70 16. 10.—13. 11. 70 17. 11.—15. 12. 70	16,—	Arztpauschale = 10,— DM, Kurtaxe = 0,20 DM tägl., Schonkost = 0,50 DM, Herz-Leber-Gallendiät = 1,— DM, Diabetesdiät = 1,50 DM, Kurbäder, Massagen nach Rechnung.
72	DRK-Mütterkurheim 7293 Pfalzgrafenweiler/Schw. Kreis Freudenstadt Bahnstation: Freudenstadt-Hbf. Fernruf: Pfalzgrafenweiler (07445) 222 Heimträger: DRK-Landesverband Baden-Württemberg, Stuttgart-Bad Cannstatt, Bachstraße 41 Ges.-Belegungskapazität: 46 Betten	10 Betten jegl. Konfession Höchstalter 60 Jahre	9. 1.—6. 2. 70 10. 2.—10. 3. 70 13. 3.—10. 4. 70 14. 4.—12. 5. 70 15. 5.—12. 6. 70 16. 6.—14. 7. 70 17. 7.—14. 8. 70 18. 8.—15. 9. 70 18. 9.—16. 10. 70 20. 10.—17. 11. 70 20. 11.—18. 12. 70	16,—	Arztpauschale = 10,— DM, Kurtaxe = 0,30 DM, Schonkost = 1,— DM

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9

Herz- und Kreislaufstörungen, Hypertonie, Durchblutungsstörungen, Arteriosklerose, Erkrankungen der Atemwege, Asthma, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Neuritiden, Neuralgien, Ekzeme, degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates, Behebung von Erschöpfungszuständen besonders nach Infektionen, Operationen u. a. Stoffwechselstörungen wie Diabetis mellitus, Gicht, Fettsucht u. a., Frauenleiden.

Alle nichttuberkulösen Erkrankungen der Atmungsorgane.

Hochgebirgsklima ca. 840 m ü. M., Kurheim in zentraler Lage des heilklimatischen Kurortes Oberstdorf. Kurmittelhaus mit den Einrichtungen der physikalischen Therapie ca. 100 m vom Kurheim entfernt. Besonders zu erwähnen sind: Jodsolebäder der Thermalquelle (mit 147 mg% Jod) die stärkste Jodquelle Europas.

Höhenlage: 470 m ü. M., Klima und Kurmittel des Staatsbades, Sole.

Modern eingerichtetes Kurheim.
Vertragsarzt:
Dr. med. W. Lenz,
Oberstdorf
Fernruf: (08322/919)

Kurmittel im Hause, Kurgarten grenzt an das Haus.
Heimarzt:
Dr. med. F. Braun.
Fernruf: 08651/3838
Vertragsarzt:
Dr. Burger.
Reg.-Obermedizinalrat,
Facharzt für Lungen,
Fernruf: 08651/2468.
1 Volkkranken-schwester, 1 Krankengymnastin.

Körperliche und nervöse Erschöpfungszustände, Blutarmut, Bronchitis, vegetative Dystonie, Rekonvaleszenz (nach Operationen u. Ca-Behandlungen), Frauenleiden, Leber- und Gallenleiden, Magenschleimhautentzündungen, Stoffwechselstörungen, Asthma ohne Rechtsbelastung des Herzens.
Gegenindikationen: Diabetiker, Rheuma, fixierter Hochdruck, Tbc, Geisteskrankheiten, schwere Herzerkrankungen, Nierenerkrankungen.

Höhenlage 900—1000 m, Höhenklima, ausgedehnte Waldungen, Freiluftliegekuren. Unterwassermassage, med. Bäder, Sitzbäder, Kneippwendungen, Kurzwellenbestrahlungen, Inhalationstherapie, Diät.

Kurheim in ruhiger, waldreicher und nebelreicher Höhenlage.
Vertragsarzt:
Dr. med. von Lucadou.
Facharzt für innere Krankheiten,
Fernruf: 07651/445,
2 Vollkranken-schwester, 2 Bade-meisterinnen.
Bubenbach ist ab Neustadt/Schw. mit Linienbus (Postbus) zu erreichen.

Rekonvaleszenzen, Erschöpfungszustände, Kreislauferkrankungen, akute und chronische Bronchitis, Asthma und asthmatoider Bronchitis (nicht Nov. und Dez.), rheumatische Erkrankungen.

Höhenlage: 650 m ü. M., med. Bäder, Massagen, Unterwassermassagen, Hydrotherapie (Kneippkuren), Inhalationstherapie, Heilgymnastik, Fußpflege.

Neuzeitlich eingerichtetes Heim, das allen Erfordernissen der spez. Kurfürsorge gerecht wird.
Vertragsarzt:
Dr. Eberspächer,
Fernruf:
Pfalzgrafenweiler 225.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6

Kurheime im Mittelgebirge (außer Schwarzwald)

73	Mütterkurheim der Arbeiterwohlfahrt „Haus Sauerland“ , 5788 Winterberg Wernsdorfer Straße Bahnstation: Winterberg Fernr.: Winterberg (02981) 265 Heimträger: Arbeiterwohlfahrt, Bezirk westl. Westfalen, Dortmund Ges.-Belegungskapazität: 99 Betten	20 Betten jegl. Konfession Höchsteralter 65 Jahre	30. 1.—26. 2. 70 5. 3.—1. 4. 70 8. 4.—5. 5. 70 8. 5.—4. 6. 70 10. 6.—7. 7. 70 10. 7.—6. 8. 70 12. 8.—8. 9. 70 11. 9.—8. 10. 70 14. 10.—10. 11. 70 13. 11.—10. 12. 70	15,—	Arztpauschale = 15,— DM, Kurtaxe = 0,40 DM, Diätverpflegung, Bäder, Massagen, Kneippsche Kurwendungen, Sauna, Medikamente nach Rechnung.
74	Mütterkurheim der Arbeiterwohlfahrt „Haus Westfalen“ , 3423 Bad Sachsa, Harz Waldsaumweg 20 Bahnstation: Bad Sachsa Fernruf: Bad Sachsa (05523) 633 Heimträger: Arbeiterwohlfahrt, Bezirk westl. Westfalen, Dortmund Ges.-Belegungskapazität: 61 Betten	15 Betten jegl. Konfession Höchsteralter 65 Jahre	30. 1.—26. 2. 70 5. 3.—1. 4. 70 8. 4.—5. 5. 70 8. 5.—4. 6. 70 10. 6.—7. 7. 70 10. 7.—6. 8. 70 12. 8.—8. 9. 70 11. 9.—8. 10. 70 14. 10.—10. 11. 70 13. 11.—10. 12. 70	15,—	Arztpauschale = 15,— DM, Kurtaxe 0,95 DM, Kurmittel, Kurwendungen, Medikamente, Diät nach Rechnung.
75	Mütterkurheim „Haus Altenbuchen“ , 4935 Hiddesen b. Detmold, Schanze 105 Fernruf: Detmold (05231) 2563 Heimträger: Landkreis Recklinghausen Ges.-Belegungskapazität: 43 Betten	10 Betten jegl. Konfession	2. 1.—28. 1. 70 30. 1.—25. 2. 70 27. 2.—26. 3. 70 31. 3.—27. 4. 70 29. 4.—26. 5. 70 29. 5.—25. 6. 70 30. 6.—27. 7. 70 29. 7.—24. 8. 70 26. 8.—21. 9. 70 23. 9.—20. 10. 70 22. 10.—17. 11. 70 20. 11.—18. 12. 70	15,—	Arztpauschale = 15,— DM, Schonkost = 1,— DM, Aerothermsprudelbäder mit und ohne Zusatz, Salhuminbäder, Kneippsche Gußbehandlungen, Massagen, Inhalationen, Injektionen, Medikamente nach Rechnung.
76	Mütterkurheim „Müllerburg“ , 4811 Oerlinghausen (Lippe) Am Kalderberg 2 Bahnstation: Oerlinghausen Fernruf: Oerlinghausen (05202) 2087 Heimträger: Arbeiterwohlfahrt Bezirk östl. Westfalen, Bielefeld Ges.-Belegungskapazität: 70 Betten	10 Betten jegl. Konfession	7. 1.—4. 2. 70 6. 2.—6. 3. 70 10. 3.—7. 4. 70 10. 4.—8. 5. 70 12. 5.—9. 6. 70 12. 6.—10. 7. 70 14. 7.—11. 8. 70 14. 8.—11. 9. 70 15. 9.—13. 10. 70 15. 10.—12. 11. 70 16. 11.—14. 12. 70	15,—	Arztpauschale = 36,— DM, Keippanwendungen = 70,— DM, Zuckerdial = 2,— DM tägl., Schonkost für Magen und Galle = 1,50 DM tägl., Massagen = à 3,50 DM, Buskosten vom und zum Heim = 2,50 DM.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9

Anaemie, vegetative Dystonie, Rekonvaleszenz, chronische Luftröhrenkatarrhe, körperliche und nervöse Erschöpfung, Hypotonie, Herz- und Kreislaufkrankungen in kompensiertem Stadium.

Höhenlage 660 m.
Anwendung von Kneippkuren in jeder Form, Finnische Sauna, Massagen, Unterwasser-massagen, med. Bäder, Gymnastik.

Vertragsarzt:
Dr. Reeploeg.
Fernr.: Winterberg 290.
Nächstes Krankenhaus:
Krankenschwester,
Bademeisterin,
Gymnastin.

Verzögerte Rekonvaleszenz nach Operationen und sonstigen schweren Erkrankungen, Erkrankungen der Atemwege, außer Tuberkulose, Herz- und Kreislaufkrankungen ohne Dekompensationserscheinungen.

Höhenlage: 350 m ü. M.,
Kneipp-Anwendungen, med. Bäder, Unterwasser-massagen, Sauna.

Vertragsarzt:
Frau Dr. Bätge.
Fernruf:
Bad Sachsa 782.

Körperliche Erschöpfungszustände, rheumatische Beschwerden, periphere Durchblutungsstörungen, Schlafstörungen, neurocirculatorische Dystonie, Wechseljahrsbeschwerden, Rekonvaleszenz nach Operationen oder schweren Erkrankungen, Erkrankungen der oberen Luftwege (außer Asthma), Störungen des vegetativen Nervensystems.

Höhenlage 200 m,
waldreiches Schonklima (am Teutoburger Wald), alle Kneipp-anwendungen in Form von Güssen, Waschungen, Wickeln, Auflagen, Packungen, Wechselbädern, Wasserretzen, Inhalationen, Massagen, Aerothermbäder mit Zusätzen, Inhalationen, Liegekuren, Schonkost (keine Diäten).

Heimarzt:
Dr. Rackebrand,
Telefon: Detmold 88210.
Nächstes Krankenhaus:
Krankenhaus Detmold.

Gegenindikationen: Diabetes, ernsthafte Gallen- und Lebererkrankungen, schwere Herzerkrankungen, Tetanie.

Vegetative Dystonie, Herz- und Kreislaufstörungen, nervöse und körperliche Erschöpfung, rheumatische Beschwerden, Schilddrüsenstörungen leichter Art, Wechseljahrsbeschwerden.

Höhenlage: 760 m.
Alle Kneippanwendungen in Form von Güssen, Waschungen, Wickeln, Auflagen, Packungen, Bädern (kalt, warm, heiß, wechselwarm) Kräuterbäder, Wasserretzen, Taugen, Gymnastik, Sauna.

Kurheim mit moderner Kneipp-Anlage.
1 Kneipp-Bademeisterin.
Vertragsarzt:
Dr. Gerda Zimmermann
Fernr.: Bielefeld 81565.

Gegenindikationen:
Keine schweren organischen Erkrankungen, die besonderer Pflege bedürfen. Keine behandlungsbedürftigen Depressionen, keine dekompensierte Herzerkrankungen. Die Patientinnen müssen wenigstens mildeste Kneipp-anwendungen wie Wechselarm- und Wechselfußbäder bzw. Kräuterarm- und Fußbäder, Waschungen, Herzkompressen, Leibauflagen vertragen können.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6

Kurheime an der Nord- und Ostsee

77	Mütterkurheim der Arbeiterwohlfahrt „Haus Bettina“ , 2982 Norderney, Wilhelmstr. 3 Bahnhofstr. Norddeich Fernr.: Norderney (04932) 2372 Heimträger: Arbeiterwohlfahrt Bezirk westl. Westfalen, Dortmund Ges.-Belegungskapazität: 32 Betten	15 Betten je gl. Konfession Höchstalter 65 Jahre	30. 1.—26. 2. 70 5. 3.—1. 4. 70 8. 4.—5. 5. 70 3. 5.—4. 6. 70 10. 6.—7. 7. 70 10. 7.—6. 8. 70 12. 8.—8. 9. 70 11. 9.—8. 10. 70 14. 10.—10. 11. 70 13. 11.—10. 12. 70	15,50	Arztpauschale = 15,50 DM, Kurtaxe = Hauptsaison 32,70 DM, sonst 10,60 DM, Kurmittel, Kurwendungen, Medikamente, Diät nach Rechnung.
78	DRK-Mütterkurheim 2982 Norderney Halemstraße 10 Bahnhofstr. Norddeich Fernruf: Norderney (04932) 403 Heimträger: DRK-Landesverband Oldenburg Ges.-Belegungskapazität: 45 Betten	12 Betten je gl. Konfession	26. 2.—26. 3. 70 2. 4.—30. 4. 70 6. 5.—3. 6. 70 8. 6.—6. 7. 70 10. 7.—7. 8. 70 12. 8.—9. 9. 70 14. 9.—12. 10. 70 16. 10.—13. 11. 70 17. 11.—15. 12. 70	15,50	Arztpauschale = 18,— DM, Kurtaxe = 1. 3.—31. 5. 1. 10.—30. 11. = 21,70 DM, 1. 6.—30. 9. = 32,70 DM Diätzuschlag = 1,— DM, Einzelzimmerzuschlag = 1,— DM tägl., Kurmittel, Medikamente nach Rechnung.
79	Mütterkurheim „Antoniushaus“ , 2409 Niendorf, Ostsee Bahnhofstr. Niendorf Fernruf: Timmendorferstrand (04503) 2837 Heimträger: St. Georgstift GmbH, Thüne Kreis Lingen (Ems) Ges.-Belegungskapazität: 27 Betten	20 Betten je gl. Konfession	5. 1.—26. 1. 70 28. 1.—24. 2. 70 26. 2.—25. 3. 70 1. 4.—28. 4. 70 1. 5.—29. 5. 70 2. 6.—30. 6. 70 3. 7.—31. 7. 70 4. 9.—2. 10. 70 6. 10.—4. 11. 70 6. 11.—4. 12. 70	16,50	Kurtaxe 8,— DM, Arztpauschale = 16,50 DM, Seewasserwärmebäder, Inhalationen, Massagen nach Rechnung.
80	DRK-Müttergenesungsheim Ostseebad 2435 Dahme bei Neustadt/Holstein Seestraße 32 Bahnhofstr.: Neustadt/Holstein Fernruf: Dahme (04364) 262 Heimträger: DRK-Landesverband Schleswig-Holstein, Kiel, Blocksberg 1 Ges.-Belegungskapazität: 50 Betten	10 Betten je gl. Konfession	5. 1.—31. 1. 70 3. 2.—2. 3. 70 5. 3.—1. 4. 70 3. 4.—29. 4. 70 2. 5.—29. 5. 70 1. 6.—27. 6. 70 30. 6.—27. 7. 70 29. 7.—25. 8. 70 27. 8.—23. 9. 70 25. 9.—22. 10. 70 24. 10.—19. 11. 70 21. 11.—18. 12. 70	16,50	Schonkost = 1,— DM tägl., Arztpauschale, Kurtaxe, med. Bäder, warme Seebäder, Massagen, Packungen im Kurmittelhaus, Medikamente nach Rechnung.

Kurheime in Heilbädern

(soweit nicht in den vorgenannten Indikationsgebieten aufgeführt)

81	DRK-Mütterkurheim 359 Bad Wildungen-Reinhardshausen, Ziergartenstraße 21 Bahnhofstr.: Bad Wildungen Fernruf: Bad Wildungen (05621) 4444 Heimträger: DRK-Bezirksverband Kassel Ges.-Belegungskapazität: 56 Betten	10 Betten je gl. Konfession	6. 1.—3. 2. 70 6. 2.—6. 3. 70 10. 3.—7. 4. 70 10. 4.—8. 5. 70 12. 5.—9. 6. 70 12. 6.—10. 7. 70 14. 7.—11. 8. 70 14. 8.—11. 9. 70 15. 9.—13. 10. 70 20. 10.—16. 11. 70 20. 11.—18. 12. 70	17,50	Arztpauschale = 40,— DM, Kurtaxe = 43,36 DM, Diät = tägl., 2,— DM Zusatzkost ohne Diät = 0,50 DM tägl.
----	---	--------------------------------	--	-------	---

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9

Rezidivierende Katarrhe der Atemorgane, Asthmabronchitis, Allergieleiden, Asthma bronchiale, allergische Rhinitis, Ekzeme, rezidivierende Urticaria.
Konstitutionelle Hautleiden (leichtere Formen), Neurodermitis, Psoriasis, Akne vulgaris, neurovegetative Herz- und Kreislaufstörungen, körperliche und nervöse Erschöpfungszustände, venöse Stauungen bei Varicosis, Abnutzungserscheinungen der Gelenke und Wirbelsäule (Arthrosis und Spondylosis).
Gegenindikation: Dekompensierte Herzinsuffizienz, Cerebral- und Coronar-Sklerose mit Apoplexie und Infarktgefährdung, Steinleiden, rezidivierende Harnwegsinfekte, Diabetes unter Insulin-Therapie, höher dosierte Cortison-Dauertherapie (über 10 mg Prednison pro Tag).
Mütter über 65 Jahre ohne genügende Reaktions- und Belastungsfähigkeit.

Rezidivierende Katarrhe der Atemorgane, Asthmabronchitis, Allergieleiden: Asthma bronchiale, allergische Rhinitis, Ekzeme, rezidivierende Urticaria.
Konstitutionelle Hautleiden (leichtere Formen), Neurodermitis, Psoriasis, Akne vulgaris, neurovegetative Herz- und Kreislaufstörungen, körperliche und nervöse Erschöpfungszustände, venöse Stauungen bei Varicosis, Aufbrauchleiden der Gelenke und Wirbelsäule (Arthrosen).
Gegenindikationen: Jede Form der Herzinsuffizienz, Cerebral- und Coronar-Sklerose mit Apoplexie und Infarktgefährdung, Steinleiden, rezidivierende Harnwegsinfekte, Diabetes unter Insulin-Therapie, höher dosierte Cortison-Dauertherapie (über 10 mg Prednison pro Tag).
Mütter über 65 Jahre ohne genügende Reaktions- und Belastungsfähigkeit.

Körperliche und nervöse Erschöpfungszustände, verzögerte Rekonvaleszenz, leichte Herz- und Kreislaufregulationsstörungen, Neigung zu Erkältungskrankheiten, Untergewicht, Übergewicht, Zustand nach Operationen, Zustand nach Krebsbehandlung.
Gegenindikation: Nieren- und Herzleiden, Asthmafälle.

Körperliche und nervöse Erschöpfungszustände, Rekonvaleszenz, leichte Herz- und Kreislaufregulationsstörungen, Erkrankungen der Atmungsorgane, Untergewicht, Übergewicht, Zustand nach Operationen, Zustand nach Krebsbehandlung.

Erkrankungen der Nieren, Nierensteinbildungen, Erkrankungen der Harnwege und der Blase.
Herz- und Kreislaufkrankungen ohne Dekompensationserscheinungen, Stoffwechselerkrankungen, Erschöpfungszustände.

Kalte u. warme Meerwasserbäder, Meerwasserinhalationen, Meerwassernasenduschen, Meerwassertrinkkuren, Schlickvoll- und Schlicksitzbäder, Schlickpackungen, Sauna, Unterwassermassagen, Heil- und Sportmassagen, Atemgymnastik, Freiluftgymnastik.

Kalte u. warme Meerwasserbäder, Meerwasser-Inhalationen, Meerwasser-Trinkkuren, Schlickbäder u. -packungen, Sauna, Unterwassermassagen, Atemgymnastik, Freiluftgymnastik, Massagen.

Seeklima.
Kalte und warme Seebäder, Inhalationen, Gymnastik.
Diätkost nach ärztlicher Verordnung, med. Bäder, Massagen.

Warme Seebäder, med. Bäder, Inhalationen, Massagen, Unterwassermassagen.
Heilklimatischer Ort, Verbindung von Ostsee und Wald.

Höhenlage: 330 m.
Ortsgebundene Kurmittel: Trinkkuren, kohlenensäurehaltige Bäder, Bestrahlungen, Massagen, Unterwassermassagen, Fango-Packungen.

Vertragsarzt:
Frau Dr. de Boer.
Fernruf: Norderney 23 88
Heilgymnastin,
Nächstes Krankenhaus: Krankenh. Norderney

Vertragsarzt:
Dr. Winkler
Fernr.: Norderney 463
Nächstes Krankenhaus: Krankenh. Norderney.

Laufende ärztliche Überwachung durch Vertragsarzt:
Dr. Wehner.
Fernruf: 22 86.
Warme Seebäder, Inhalationen im eigenen Badehaus, Schwimmbekken mit warmem Seewasser.
Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Lübeck-Süd.

Kurmittel werden im Kurmittelhaus des Seebades Dahme verabreicht.
Vertragsarzt:
Frau Dr. Hoffmann-Wülfig, Dahme
Fernruf: Dahme 214.
Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Neustadt (Holst.)

Vertragsarzt:
Badearzt Dr. Schaller.
Fernruf: Bad Wildungen (05621) 2307

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
82	Kurheim in den Herrenwiesen, 699 Bad Mergentheim, Herrenwiesenstraße 30-32 Bahnstation: Bad Mergentheim Fernruf: (07931) 7622 Heimträger: Frau Berta Frey Ges.-Belegungskapazität: 100 Betten	20 Betten jegl. Konfession	8. 1.-4. 2.70 5. 2.-4. 3.70 5. 3.-1. 4.70 2. 4.-29. 4.70 30. 4.-27. 5.70 28. 5.-24. 6.70 25. 6.-22. 7.70 23. 7.-19. 8.70 20. 8.-16. 9.70 17. 9.-14. 10.70 15. 10.-11. 11.70 12. 11.-9. 12.70	18,—	Arztpauschale = 42,— DM, Kurtaxe = 28. 3-15. 4 = gestaffelt ab 31,97 DM bis 49,95 DM, 29. 9.- 15. 10. = gestaffelt 49,95 bis 31,97 DM, 16. 4.-26. 9. = 49,95 DM, Galle-, Leber-, Magendiät je = 1,— DM Pankreas-Entfettungsdiät = 1,50 DM tägl., Diabetes u. Zwischenmahlzeiten = 2,— DM tägl., Glas und Rgg. = 5,80 DM, Labor, Röntgen und Injektionen nach Rechnung
83	„Marienheim“, 4932 Bad Meinberg (Lippe), Parkstraße 59 Bahnstation: Horn — Bad Meinberg Fernruf: Horn (Lippe) (05234) 9932 Heimträger: Kath. Kirchengemeinde Detmold Ges.-Belegungskapazität: 65 Betten	22 Betten nur kath. Konf.	14. 1.-10. 2.70 13. 2.-12. 3.70 18. 3.-14. 4.70 17. 4.-14. 5.70 20. 5.-16. 6.70 20. 6.-17. 7.70 21. 7.-17. 8.70 20. 8.-16. 9.70 19. 9.-16. 10.70 20. 10.-16. 11.70 18. 11.-15. 12.70	17,—	Arztpauschale = 35,— DM, Kurtaxe = 36,40 DM, Bäder, Medikamente, Massagen nach Rechnung.
84	Kurheim „Schanzenberg“, 4932 Bad Meinberg (Lippe) Am Schanzenberg 17 Bahnstation: Horn — Bad Meinberg Fernruf: Horn (05234) 9916 Heimträger: Arbeiterwohlfahrt Bez. östl. Westfalen, Bielefeld Ges.-Belegungskapazität: 70 Betten	25 Betten jegl. Konfession	13. 1.-9. 2.70 11. 2.-10. 3.70 13. 3.-9. 4.70 14. 4.-11. 5.70 15. 5.-11. 6.70 16. 6.-13. 7.70 17. 7.-13. 8.70 18. 8.-14. 9.70 18. 9.-15. 10.70 20. 10.-16. 11.70 20. 11.-17. 12.70	17,—	Arztpauschale = 32,— DM, Kurtaxe = 36,40 DM, Zuckerdiät = 2,— DM tägl., Schonkost für Magen und Galle = 1,50 DM tägl., Bäder nach Rechnung.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
Gallen-, Leber-, Magen-, Darmleiden, Diabetes, Stoffwechselstörung, Fettleibigkeit und Pankreas-Erkrankungen.	Höhenlage: 210 m. Heilfaktoren des Badesortes unter Anweisung des Heimarztes. Fango-Packungen, med. Bäder, Ganz- u. Unterwassermassagen. Alle Diätformen.	Sämtliche Bäder und Fangopackungen im Hause. Eigene Krankenschwester, Masseur u. Bademeisterin. Vertragsarzt: Dr. med. H. Assmann (Facharzt für Innere Medizin) Fernruf: Bad Mergentheim 8070.
I. Muskel- und Gelenkerkrankungen des gesamten rheumatischen Formenkreises: a) Infektiöse bedingte wie auch solche bei Stoffwechselstörungen und Funktionsschwächen der Drüsen mit innerer Sekretion. b) Wirbelsäulenveränderungen mit Bandscheibenschäden und Reizuständen im Nervenwurzelgebiet. c) Degenerative Erkrankungen des gesamten Knochengerüsts und Störungen, wie Schäden daselbst, nach Unfällen und Verletzungen. II. Herz- und Kreislaufstörungen und -krankheiten: a) Kranzgefäßerkrankungen, auch funktionelle, und Folgen von Störungen der Schilddrüse und im Mineralstoffwechsel. b) Zentrale und periphere Mangel durchblutungen, besonders Venenerkrankungen und deren Folgen. III. Frauenkrankheiten i. S. von Schwächezuständen und Fehlleistungen der Unterleibsorgane; Störungen im Hormonhaushalt, Operationsfolgen und chronische Reizustände im Bereich des kleinen Beckens incl. chron. Darmträgheit. IV. Krankheiten und Störungen des zentralen und peripheren Nervensystems: a) Schlaganfallfolgen, Lähmungen und Schädigungen der Motorik. b) Fehlsteuerungen des vegetativen Systems mit organischer wie auch nervöser Manifestierung.	Höhenlage: 250 m. Moorbäder, Moorpackungen, Kohlensäure-Trockenbäder, Kohlensäure-Wasserbäder Hauffesche Bäder für Arme und Beine, Unterwassermassagen, Massagen, Inhalationen und Trinkkuren. Bewegungsbäder, sulfatisch-erdige Quellen, erdig-sulfatische Kochsalz-Quellen.	Heilbad am Fuße des Teutoburger Waldes. Vertragsarzt: Dr. Georg Letocha (Facharzt für Frauenkrankheiten). Fernruf: Horn 9713, Nächstes Krankenhaus: Kreiskrankh. Detmold.
Alle Arten von Muskel- und Gelenkrheuma, Neuritiden, Arthrosen, Arthritiden, Gicht, Frauenkrankheiten, Herz- und Kreislaufkrankungen, vegetative Dysregulationen, Dysfunktionen der Drüsen, mit innerer Sekretion, Folgen von Venenentzündungen. Gegenindikationen: Fixierter extremer Hochdruck, akute Erkrankungen, Bronchialasthma, dekompensierte Herzinsuffizienz, schwer Gehbehinderte.		Das Heim liegt am Südrand eines größeren Waldkomplexes und am Südhang des Schanzenberges. Vor West- und Nordwinden geschützt durch die höhere Lage gegenüber dem Bad selbst, das in einem flachen Tal liegt. Weitgehend frei von Nebelbildung; außer d. ortsgegebenen Kurmitteln werden im Hause keine besonderen Heilanwendungen gegeben. Vertragsarzt: Dr. Vongehauer. Fernruf: Horn 9907. Nächstes Krankenhaus: Kreiskrankhaus Detmold.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten	
1	2	3	4	5	6	
85	Mütterkurheim „Haus Danzig“ , 4932 Bad Meinberg, Stettiner Straße 6 Bahnhofstr. Horn — Bad Meinberg Fernruf: Horn (05234) 9098 Heimträger: Frau Hildegard Ziehm Ges.-Belegungskapazität: 36 Betten	21 Betten je gl. Konfession	28. 1.—24. 2. 70 26. 2.—25. 3. 70 1. 4.—28. 4. 70 30. 4.—27. 5. 70 29. 5.—25. 6. 70 29. 6.—27. 7. 70 29. 7.—25. 8. 70 27. 8.—23. 9. 70 24. 9.—21. 10. 70 22. 10.—18. 11. 70 19. 11.—16. 12. 70	17,—	Arztpauschale = 35,— DM, Kurtaxe = 36,40 DM, Diät = 1,50 DM tägl., Diabetiker = 2,— DM tägl., Massagen = je 6,30 DM, Bäder, Inhalationen, Medikamente nach Rechnung.	
86	Mütterkurheim „Haus Gudrun“ 4932 Bad Meinberg Königsberger Allee 25 Bahnhofstr. Horn — Bad Meinberg Fernruf: Bad Meinberg (05234) 9592 Heimträger: Luise Diekmann Ges.-Belegungskapazität: 20 Betten	20 Betten je gl. Konfession	15. 1.—11. 2. 70 13. 2.—12. 3. 70 14. 3.—10. 4. 70 11. 4.—7. 5. 70 9. 5.—5. 6. 70 10. 6.—8. 7. 70 10. 7.—6. 8. 70 8. 8.—4. 9. 70 10. 9.—7. 10. 70 9. 10.—5. 11. 70 7. 11.—4. 12. 70	17,—	Arztpauschale = 35,— DM, Kurtaxe = 34,65 DM, Diätverpflegung = 1,50 DM tägl., Diabetes = 2,— DM tägl.	
87	Kurheim „Haus am Berggarten“ 4932 Bad Meinberg Am Eichholz 9 Bahnhofstr. Horn — Bad Meinberg Fernruf: Bad Meinberg (05234) 9449 Heimträger: Josefa Schulte und Gretel Sukowski Ges.-Belegungskapazität: 33 Betten	9 Betten (nur Frauen) je gl. Konfession	27. 1.—23. 2. 70 24. 2.—23. 3. 70 31. 3.—27. 4. 70 28. 4.—25. 5. 70 26. 5.—22. 6. 70 23. 6.—20. 7. 70 21. 7.—17. 8. 70 18. 8.—14. 9. 70 15. 9.—12. 10. 70 13. 10.—9. 11. 70 10. 11.—10. 12. 70	17,—	Arztpauschale = 35,— DM, Kurtaxe = 36,40 DM, allgemeine Diäten = 1,50 DM tägl., Diabetiker-Diäten = 2,— DM tägl.	
88	Blindenkurheim 4932 Bad Meinberg Johanna-Fuchs-Weg 27/29 Bahnhofstr.: Horn-Bad Meinberg Fernruf: Bad Meinberg (05234) 9962 Heimträger: Blindenkurheim Bad Meinberg GmbH, Bad Meinberg Ges.-Belegungskapazität: 69 Betten	Einzelfälle, je nach Bedarf, je gl. Konfession	Anmeldungen von Fall zu Fall. Atteste jeweils vorher an Ausgleichsstelle.	19,—	Arztpauschale = 47,— DM, Kurtaxe bei sehenden Personen nach Rechnung, Begleiter von Blinden sind frei.	

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
Muskel- und Gelenkerkrankungen des ges. rheumat. Formenkreises: Infektiös bedingte wie auch solche bei Stoffwechselstörungen und Funktionschwächen der Drüsen mit innerer Sekretion. WS. Veränderungen mit Bandscheibenschäden und Reizzuständen im Nervenwurzelgebiet. Degenerat. Erkrankungen des ges. Knochengewebes und Störungen, wie Schäden nach Unfällen und Verletzungen. Herz- und Kreislaufstörungen und -krankheiten, Kranzgefäßerkrankungen, auch funkt. und Folgen von Störungen der Schilddrüse u. i. Mineralstoffwechsel. Zentrale und periph. Mangeldbl., besond. Venenerkrankungen und deren Folgen, Frauenkrankh. i. S. v. Schwächezuständen und Fehlleistungen der Unterleibsorgane, Störungen im Hormonhaushalt, Op.-folgen und chron. Reizzustände im Bereich des kleinen Beckens incl. chron. Darmträgheit. Krank. u. Störungen des zentralen und peripheren Nervensystems. Schlaganfallfolgen, Lähmungen. Schädigungen der Motorik. Fehlleistungen des vegetat. Systems mit organ. wie auch nervöser Manifestierung.	Höhenlage 200 m, Moorbäder u. -packungen CO ₂ , Wasserbäder, Hauffische Bäder für Arme und Beine, Unterwassermassagen, Massagen, Inhalationen, Trinkkuren, sulfatisch-erdige Quellen, erdige-sulfatische Kochsalz-Quellen, Bewegungsbäder nach Trockengymnastik.	Heilbad am Fuße des Teutoburger Waldes. Vertragsarzt: Dr. Georg Letocha (Facharzt für Frauenkrankheiten). Fernruf: Horn 9713. Nächstes Krankenhaus: Kreiskrankenhaus Detmold
Alle Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises: Primär chron. Polyarthritis, degenerative Gelenkerkrankungen, Bandscheibenschäden, Bchterwische Erkrankung, Kreislaufkrankungen; venöse und arterielle Durchblutungsstörungen. Kompensierte Herzerkrankungen, Herzinfarkt-Nachbehandlung, Neurovegetative Störungen, Erschöpfungszustände. Gegenindikationen: Asthma bronchiale, dekompensierte Herzleiden, schwere Gehbehinderung.	Höhenlage: 200 m. Kohlensäurehaltige Solebäder, CO ₂ -Trokkengasbäder, Inhalatorium für Raum- und Einzelinhalationen mit Sole und Medikamenten, Hauffische Bäder, Fango- und Paraffinpackungen. Alle Massageformen, Trinkkuren, Atemgymnastik, Diätform: Diabetikerkost. Lactovegetabile Kost: mit Reistagen und Aletosal-Milchtage zur Gewichtsreduzierung bei Herz- und Kreislaufkrankungen. Schonkost bei Magen-Galle-Kranken.	Heilbad am Rande des Teutoburger Waldes. Vertragsarzt: Dr. Schulz-Reeder Fernruf: Bad Meinberg (05234) 9977 Nächstes Krankenhaus: Kreiskrankenhaus Detmold.
Rheuma, Erkrankungen des Bewegungsapparates, Nervenleiden, Herz- u. Gefäßerkrankungen, Frauenleiden, innersekretorische Drüsenstörungen. Gegenindikationen: Schwere Herzleiden, schwere Gehbehinderung.	Höhenlage: 240 m. Liegekuren, Moor-, Kohlensäure-, Perl- und Trockenbäder, Trinkkuren, Inhalationen, Massagen, Magen-, Gallen- und Zuckerdiät.	Geschützte Lage, nebelfrei, waldreiche Gegend, Mittelgebirgsklima. Vertragsarzt: Dr. Schulz-Reeder, Fernruf: Bad Meinberg (05234) 9977 Nächstes Krankenhaus: Kreiskrankenhaus Detmold.
Herz- und Kreislaufkrankungen, chron. Gelenk- und Muskelrheumatismus, degenerative Gelenkerkrankungen, Bandscheibenschäden, Frauenleiden, Ischias, Nervenentzündung, nervöser und körperlicher Erschöpfungszustand, neurovegetative Störungen.	Höhenlage ca. 260 m. Im Hause befinden sich Kohlensäure-Trockenbäder, Kohlensäure-Wasserbäder, Hauffische Arm- und Beinbäder, Inhalationen, Trinkkuren, Unterwassermassagen, sonstige Massagen, Bestrahlungen mit Sollux, Kurzwellen und Jonomodulator. Im Sternkurhaus: Moorbäder, Moorpackungen, Sudabäder. Im Parkbadehaus: Bewegungsbäder mit Gymnastik. Im Rosekurhaus: Atemgymnastik.	Es handelt sich um ein Kurheim, das auf die spezifischen Belange von kurbedürftigen Blinden ausgerichtet ist. Großer Park von rund 17 000 qm am Südhang gelegen. Vertragsarzt: Dr. H. Böttcher, Bad Meinberg, Fernruf (05234) 9993. Tägliche Sprechstunde im Hause des Blindenheimes.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
89	Kurheim „Haus Henze“ , 349 Bad Driburg, Eggiweg Fernr.: Bad Driburg (05253) 2701 Bahnhofstr.: Bad Driburg Heimträger: Eheleute Henze (Vertragsheim der Kurverwaltung Bad Driburg) Ges.-Belegungskapazität: 25 Betten	Einzelfälle je gl. Konfession	Anmeldungen von Fall zu Fall, daher Atteste an Ausgleichsstelle.	34,35	—
90	Mütterkurheim der Westf. Frauenhilfe , 349 Bad Driburg, Krs. Hörter Brunnenstraße 4 Bahnhofstr.: Bad Driburg Fernr.: Bad Driburg (05253) 2357 Heimträger: Westf. Frauenhilfe e.V., Soest Ges.-Belegungskapazität: 72 Betten	30 Betten möglichst evgl. Konfession	17. 2.—17. 3. 70 20. 3.—17. 4. 70 21. 4.—19. 5. 70 22. 5.—19. 6. 70 23. 6.—21. 7. 70 24. 7.—21. 8. 70 25. 8.—22. 9. 70 25. 9.—23. 10. 70 27. 10.—24. 11. 70	16,—	Diätverpflegung = 1,— DM tägl., Arztpauschale und Kurtaxe nach Rechnung.
91	Mütterkurheim „Haus Voswinckel“ , 349 Bad Driburg, Kapellenstraße 16 Bahnhofstr.: Bad Driburg Fernr.: Bad Driburg (05253) 2270 Heimträger: Frau Anna Voswinckel Ges.-Belegungskapazität: 10 Betten	10 Betten je gl. Konfession	16. 1.—13. 2. 70 16. 2.—16. 3. 70 18. 3.—15. 4. 70 17. 4.—15. 5. 70 19. 5.—16. 6. 70 18. 6.—16. 7. 70 20. 7.—17. 8. 70 19. 8.—16. 9. 70 18. 9.—16. 10. 70 19. 10.—16. 11. 70 19. 11.—17. 12. 70	15,60	Arztpauschale = 40,— DM, Leihgebühr für Trink- glas = 0,10 DM, Kurtaxe, Kurmittel, Medikamente, Sonder- leistung, Diätverpflegung nach Rechnung.
92	Mütterkurheim „Haus Anneliese“ , 349 Bad Driburg Stüdstraße 17 Bahnhofstr.: Bad Driburg Fernr.: Bad Driburg (05253) 2502 Heimträger: Eheleute Möhring, Bad Driburg, Mittelstraße 2 Ges.-Belegungskapazität: 18 Betten	18 Betten je gl. Konfession	16. 1.—13. 2. 70 16. 2.—16. 3. 70 18. 3.—15. 4. 70 17. 4.—15. 5. 70 19. 5.—16. 6. 70 18. 6.—16. 7. 70 20. 7.—17. 8. 70 19. 8.—16. 9. 70 18. 9.—16. 10. 70 19. 10.—16. 11. 70 19. 11.—17. 12. 70	16,—	Arztpauschale = 40,— DM, Leihgebühr für Trink- glas = 0,10 DM, Kurtaxe, Kurmittel, Medikamente, Sonder- leistung, Diätverpflegung nach Rechnung.
93	Kurheim „Herber“ , 497 Bad Oeynhausen, Herforder Str. 78 Spezialheim f. Körper- behinderte Bahnhofstr.: Bad Oeynhausen-Nord Fernruf: Bad Oeynhausen (05731) 7181/3084 Heimträger: K.W.-Heilstätten GmbH., Bad Oeynhausen Ges.-Belegungskapazität: 120 Betten	Einzelfälle je gl. Konfession	Anmeldungen von Fall zu Fall, daher Atteste an Ausgleichsstelle.	25,45	Kurtaxe, Arztpauschale Kurmittel, hauselgene Krankentransporte (auf Wunsch mit ausge- bildetem Pflegeperso- nal nach Rechnung.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
<ol style="list-style-type: none"> 1. Herz- und Kreislauferkrankungen 2. Rheumatische Erkrankungen 3. Frauenleiden 4. Leber- und Gallenwegserkrankungen 5. Erkrankungen der ableitenden Harnwege 6. Magen-, Darm-Katarrhe 7. Neuro-vegetative Funktionsstörungen 8. Speziell Anfallsleiden (Epilepsie), jedoch müssen die Patienten berufstätig und arbeitsfähig sein, einschl. Hausfrauen. <p>Keine klinischen und keine Pflegefälle. Es muß ein normaler Geisteszustand vorliegen.</p>	<p>Höhenlage: 200-300 m. Die Heilfaktoren des Bades werden unter ärztlicher Anweisung durchgeführt. Autogenes Training (wöchentl. 2 x je 1 Std.).</p>	<p>Vertragsarzt: Dr. med. Binder. Fernruf: Bad Driburg 28 33 2 Krankenschwestern im Haus. 1 Diätberaterin.</p>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Herz- und Kreislauferkrankungen. 2. Rheumatische Erkrankungen. 3. Entzündungen und Funktionsstörungen der weibl. Unterleibsorgane. 4. Erkrankungen des Magens, der Leber und Gallenwege. 5. Erkrankungen der ableitenden Harnwege. 6. Erschöpfungszustände. <p>Gegenindikation: Dekompensation des Herzens, Asthma bronchiale, Diabetes.</p>	<p>Höhenlage 200-300 m. Schwefelmoorbäder, alkalisch-erdiger Säuerling, Glaubers- u. Bittersalzquelle, Kohlensäure-Stahlbäder, Trinkkuren, Massage, Heilgymnastik, Alle Diätformen, (außer Zucker).</p>	<p>Vertragsarzt: Dr. Voswinckel, Krankenschwester und Diätberaterin. Fernruf: Driburg 22 52 Nächstes Krankenhaus: Krankenh. Bad Driburg</p>
<p>Indikationen dieses Spezialsanatoriums Alle Formen des subakuten und chronischen Gelenk- oder Muskelrheumatismus, degenerative Gelenkerkrankungen, unfallbedingte Bewegungsstörungen, Erkrankungen der Wirbelsäule und der Bandscheiben, Krankheiten des zentralen und peripheren Nervensystems, Restzustände nach Apoplexien, extrapyramidale Störungen, Multiple Sklerose, Zustand nach spinaler Kinderlähmung, Nervenentzündungen. Auch Pflegefälle, soweit sie keine ständig chirurgische Versorgung notwendig machen (Blasenspülungen, große Wundverbände, hohe Einläufe — Totalparese von Blase und Darm —, Decubitus, ausgedehnte nässende Ekzeme).</p>	<p>Höhenlage 71 m. Im Staatsbad: Kohlen- säure-Thermalbäder, Wannen- und Schwimmbäder, Unter- wassergymnastik, Unterwasser-massagen, Fango- und Para- packungen, Sauna, original finnische Sauna, incl. Luftkühlraum, Strahl- dusche, Wechseldusche, Tauchbecken. Im Sanatorium: med. Bäder, Trocken- gymnastik, Massagen, Sprudel-Bäder, kleine Kneippanwendungen, Inhalationen, Bestrah- lungen, Höhensonne, Lichtbogen, med. Fuß- pflege, eig. Kranken- transporte zu den Bädern des Staats- bades.</p>	<p>Heimarzt: Dr. med. Lehr, Badearzt, Fernruf: 05731/3084, Dr. med. Schleichthoff, Facharzt für Orthopädie, Fernruf 05731/6948. Exam. Kranken- schwestern, Kranken- gymnastinnen, Geh- schul-Lehrerin, Bade- meister, ausgebildetes Personal.</p>

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Anderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Anderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
94	Mütterkurheim „Haus Ruhland“, 497 Bad Oeynhaus. Steinstr. 25 Bahnstation: Bad Oeynhaus Fernruf: Bad Oeynhaus (05731) 7181 Heimträger: K.W.-Heilstätten GmbH. Ges.-Belegkapazität: 49 Betten	49 Betten je gl. Konfession	5. 1.— 2. 2. 70 3. 2.— 2. 3. 70 3. 3.— 31. 3. 70 1. 4.— 28. 4. 70 29. 4.— 26. 5. 70 27. 5.— 23. 6. 70 24. 6.— 21. 7. 70 22. 7.— 18. 8. 70 19. 8.— 15. 9. 70 15. 9.— 13. 10. 70 14. 10.— 10. 11. 70 11. 11.— 8. 12. 70	18,—	Arztpauschale, Kurtaxe, Röntgen, EKG., Bäder, Inhalationen, Massagen, Diätverpflegung, Krankenfahrstuhl nach Rechnung.
95	DRK-Mütterkurheim 497 Bad Oeynhaus. Ostcorso 4 Bahnstation: Bad Oeynhaus Fernruf: Bad Oeynhaus (05731) 3001 Heimträger: DRK-Landesverband Westfalen-Lippe, Ges.-Belegkapazität: 50 Betten	35 Betten je gl. Konfession	5. 1.— 31. 1. 70 2. 2.— 28. 2. 70 2. 3.— 28. 3. 70 31. 3.— 27. 4. 70 30. 4.— 27. 5. 70 30. 5.— 26. 6. 70 29. 6.— 25. 7. 70 28. 7.— 24. 8. 70 26. 8.— 22. 9. 70 25. 9.— 22. 10. 70 24. 10.— 20. 11. 70 23. 11.— 19. 12. 70	18,—	Arztpauschale = 32,— DM, Kurtaxe = 40,— DM, Bäder, Inhalationen, Massagen, Röntgen, EKG, nach Rechnung.
96	DRK-Mütterkurheim 4951 Holzhausen a. d. Porta Bahnstation: Porta a. d. Weser Fernruf: Minden (0571) 7707 Heimträger: DRK-Landesverband Westfalen-Lippe Ges.-Belegkapazität: 53 Betten	20 Betten je gl. Konfession	5. 1.— 31. 1. 70 2. 2.— 28. 2. 70 2. 3.— 28. 3. 70 31. 3.— 27. 4. 70 30. 4.— 27. 5. 70 30. 5.— 26. 6. 70 29. 6.— 25. 7. 70 26. 7.— 24. 8. 70 26. 8.— 22. 9. 70 25. 9.— 22. 10. 70 24. 10.— 20. 11. 70 23. 11.— 19. 12. 70	17,50	Arztpauschale = 32,— DM, Kurtaxe = 1. 11.— 31. 3. = 5,25 DM 1. 4.— 31. 10. = 10,50 DM, Fichtennadelbad = 3,— DM, Baldrianbad = 4,— DM, Samexidbad = 4,50 DM, Kohlensäurebad = 6,— DM, Massagen = 5,— DM, Mikrowelle = 2,50 DM, Inhalation = 2,50 DM, Diät = 1,60 DM, Zuckerdiät = 2,60 DM. Anfahrt Oeynhaus = 6,— DM.
97	Mütterkurheim „St. Josef“, 4902 Bad Salzuflen Wenkenstraße 33 Bahnstation: Bad Salzuflen Fernruf: Bad Salzuflen (05222) 2588 Heimträger: Kath. Kirchengemeinde Salzuflen Ges.-Belegkapazität: 40 Betten	22 Betten möglichst kath. Konfession Höchstalter: 65 Jahre	9. 1.— 5. 2. 70 10. 2.— 9. 3. 70 13. 3.— 9. 4. 70 14. 4.— 11. 5. 70 19. 5.— 15. 6. 70 19. 6.— 16. 7. 70 21. 7.— 17. 8. 70 21. 8.— 17. 9. 70 16. 10.— 12. 11. 70 17. 11.— 12. 12. 70	17,50	Arztpauschale = 35,— DM, Kurtaxe Januar bis April = 33,15 DM, Mai bis September = 41,— DM bis 49,30 DM, Diätkost = 1,50 DM tägl., Reduktionskost = 1,50 DM tägl.
98	DRK-Mütterkurheim 4902 Bad Salzuflen Sophienstraße 3 Bahnstation: Bad Salzuflen Fernruf: Bad Salzuflen (05222) 2862 Heimträger: DRK-Landesverband Westfalen-Lippe, Münster Ges.-Belegkapazität: 42 Betten	29 Betten je gl. Konfession	5. 1.— 31. 1. 70 2. 2.— 28. 2. 70 2. 3.— 28. 3. 70 31. 3.— 27. 4. 70 30. 4.— 27. 5. 70 30. 5.— 26. 6. 70 29. 6.— 25. 7. 70 28. 7.— 24. 8. 70 26. 8.— 22. 9. 70 25. 9.— 22. 10. 70 24. 10.— 20. 11. 70 23. 11.— 19. 12. 70	17,50	Arztpauschale = 32,— DM, Kurtaxe, Kurverordnungen, Medikamente, Bestrahlungen, Diätverpflegung u. Zulagekost nach Rechnung.

Hellanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
Kreislaufkompensierte Herz- und Gefäßerkrankungen auf chronisch entzündlicher oder sklerotischer Basis, Herzklappenfehler, neurocirculatorische Dystonie. Alle Formen des subakuten und chron. Gelenk- oder Muskelrheumatismus, degenerative Gelenkerkrankungen, unfallbedingte Bewegungsstörungen, Erkrankungen der Wirbelsäule und der Bandscheiben. Krankheiten des zentralen und peripheren Nervensystems, Restzustände nach Apoplexien, extrapyramidale Störungen, Multiple Sklerose, Zustand nach spinaler Kinderlähmung, Nervenentzündungen, vegetative Dystonie, Erschöpfungszustände. Subchronische Entzündungsprozesse der weiblichen Genitalorgane, neuro-vegetative Störungen im kleinen Becken, klimakterische Beschwerden. Katarrhe der oberen Luftwege, der Nebenhöhlen und der Bronchien, Lungenblähungen, allergische Hauterkrankungen. Keine reinen Pflegefälle.	Höhenlage 20-100 m. Heilfaktoren d. Staatsbades unter Anweisung des Heimarztes. Atem- und Heilgymnastik. Alle Diätformen. Sauna, original finnische Sauna, incl. Luftkühlraum, Strahl- und Wecheldusche, Tauchbecken.	Es stehen die besonderen Heileinrichtungen des Staatsbades allgemein zur Verfügung. Heimarzt: Frau Dr. med. Topp Fernruf: Bad Oeynhaus 3157.
Herz- und Kreislauferkrankungen, chron. Gelenkrheumatismus, degenerierte Gelenkerkrankungen, Bandscheibenschäden, Ischias, Nervenentzündungen, nervöse und körperliche Erschöpfungszustände, neuro-vegetative Störungen; Blutarmut. Gegenindikationen: Dekompensation des Herzens, Asthma bronchiale.	Höhenlage: ca. 200 m ü. M., Kurtzelle, Rotlicht, Diätverpflegung. CO ² -Trocken- und Naßbäder, Unterwasser-massagen, Massagen, Gymnastik, Parafango, Fichtennadelsprudelbäder, Heublumen- und Balsedbäder, Hauff'sche Armbäder.	Das Haus liegt unmittelbar am Kurpark. Beschäftigungstherapie im Haus sowie die sog. „Leisetherapie“ des Staatsbades unter fachlicher Anleitung. Vertragsarzt: Dr. Schöbel, Fernruf: Bad Oeynhaus 4422.
Herz- und Kreislauferkrankungen, chron. Gelenk- und Muskelrheumatismus, degenerative Gelenkerkrankungen, Bandscheibenschäden, Ischias, Nervenentzündungen, nervöse und körperliche Erschöpfungszustände, neurovegetative Störungen, Anämie. Nachbehandlung Ca-erkrankter Mütter nach vorausgegangener Klinikbehandlung.	Höhenlage: 50 m ü. M., In Bad Oeynhaus: CO ² -Sole-Thermalbäder, Fango, Bewegungs-bäder mit Übungsbehandlung. Im Hause: Medizinische Bäder: Samexid, Fichtennadel, CO ² , Baldrianbäder, Inhalationen, Mikrowellen, Kurtzwellen, Sollux, Höhen-sonne, Massage, Übungsbehandlung, Kneipp'sche Kur-anwendungen.	Benutzung der Heilquellen in Bad Oeynhaus. Bahnstation: Porta; weiter Omnibus-Verbindung bis zum Mütterheim. Vertragsarzt: Facharzt Dr. Mengler Fernruf: Bad Oeynhaus 6536 Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Bad Oeynhaus
Herz- und Kreislaufstörungen (funktionell und organisch) Chronische Erkrankung der Atemwege, Gelenk-, Muskel- und Nervenrheumatismus, Frauenkrankheiten (Dysmenorrhoe, Hypoplasien), Übergewicht. Gegenindikationen: Herzdekomposition, frischer Herzinfarkt, frischer Apoplex, Tbc. akute rheumatische Erkrankungen, Nierenleiden, Diabetes, Schwangerschaft.	Höhenlage: 85 m. Lage in unmittelbarer Nähe der Kurmittelhäuser und der Gradieranlagen (3-8 Min.). Solebäder jeder Konzentration, Thermalbäder, Fangopackungen, moderne Inhalationseinrichtungen, Massagen, Heilgymnastik, Atemgymnastik.	Vertragsarzt: Badearzt u. Facharzt f. innere Krankheiten: Dr. K. Sunder-Piaßman, Fernruf: Bad Salzuflen 45 33, 1 Krankenschwester.
a) Herz- und Kreislauferkrankungen. b) Chronische Erkrankungen der Atmungsorgane (Bronchitis, Asthma, Lungenemphysem). c) Körperliche und seelische Erschöpfungszustände, Rekonvaleszenz nach Krankheiten und Operationen. d) Rheumatische Erkrankungen. e) Frauenleiden Keine reinen Pflegefälle, keine Diabetiker.	Höhenlage: 85 m. Solebäder, Fangopackungen, Inhalationen, (Raum-Vernebler-Zerstäubungsapparate mit Sole und zahlreichen Medikamentenzusätzen), Sauerstoffinhalationen, pneumatische Einzelapparate, Atemgymnastik, Heilgymnastik, Massage, Hydrotherapie.	Vertragsarzt: Dr. Eickmeier, Bad Salzuflen, Fernruf: Bad Salzuflen 2909 Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Salzuflen.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Anderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Anderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
99	Mütterkurheim „Haus Carola“, 4726 Bad Waldliesborn über Beckum Bahnhof: Bad Waldliesborn Fernruf: Lippstadt (02941) 2463 Heimträger: Gemeinnützige Gesellschaft für Krankenpflege und Kindererziehung GmbH., Olpe Ges.-Belegungskapazität: 49 Betten	21 Betten mögl. kath. Konf.	20. 1.—16. 2. 70 18. 2.—17. 3. 70 19. 3.—15. 4. 70 17. 4.—14. 5. 70 20. 5.—16. 6. 70 19. 6.—16. 7. 70 21. 7.—17. 8. 70 19. 8.—15. 9. 70 17. 9.—14. 10. 70 16. 10.—12. 11. 70 17. 11.—14. 12. 70	15,50	Arztpauschale = 35,— DM, Kurtaxe = 20,— DM, Thermalbäder = 6,65 DM, CO ₂ -Trockengasbäder = 7,10 DM, Hauff'sche Bäder = 3,85 DM, Wechselbäder = 2,70 DM, Fango-Packungen = 6,85 DM, Teilfango = 5,20 DM, Thermal-Bewegungsbäder = 6,20 DM, Unterwasser-massagen = 8,80 DM, Inhalationen = 2,55 DM, Massagen = 6,15 DM, Teilmassagen = 3,40 DM, Trinkkur = 2,— DM, Mikrowelle = 3,— DM, EKG = 17,50 DM, Zuckerdät = 1,— DM, Kostform II + III = 0,50 DM.
100	Westf. Mütterkurheim 4781 Bad Westernkotten über Lippstadt i. Westf. Bahnhof: Lippstadt Fernruf: Erwitte (02943) 2120 Heimträger: Landschaftsverb. Westfalen-Lippe, Münster Ges.-Belegungskapazität: 25 Betten	25 Betten je gl. Konfession	6. 1.— 2. 2. 70 5. 2.— 3. 3. 70 6. 3.— 2. 4. 70 7. 4.— 4. 5. 70 7. 5.— 4. 6. 70 8. 6.— 6. 7. 70 9. 7.— 4. 8. 70 7. 8.— 3. 9. 70 7. 9.— 5. 10. 70 8. 10.— 3. 11. 70 6. 11.— 3. 12. 70	16,—	Arztpauschale = 32,— DM, Kurtaxe = 17,— DM, Solbäder, Trockengasbäder, Massage, Moorpackungen, Kneipp'sche und Hauff'sche Anwendungen, Inhalationen, Kurzwellen, EKG, Diätkosten nach Rechnung.
101	Mütterkurheim „Haus Kemper“, 4781 Bad Westernkotten üb Lippstadt i. Westf. Bahnhof: Lippstadt Fernruf: Erwitte (02943) 2431 Heimträger: W. Kemper Ges.-Belegungskapazität: 39 Betten	39 Betten je gl. Konfession	7. 1.— 3. 2. 70 6. 2.— 5. 3. 70 9. 3.— 6. 4. 70 8. 4.— 5. 5. 70 6. 5.— 2. 6. 70 5. 6.— 2. 7. 70 6. 7.— 3. 8. 70 5. 8.— 1. 9. 70 4. 9.— 1. 10. 70 5. 10.— 2. 11. 70 4. 11.— 1. 12. 70	17,—	Arztpauschale = 32,— DM, Kurtaxe = 17,— DM, Diabetiker-Diät = 2,50 DM, übrige Diäten = 1,50 DM, Kurmittel und ärztliche Sonderleistungen nach Rechnung.
102	Mütterkurheim „Kuns“, 4502 Bad Rothenfelde, Eschstraße 8 Bahnhof: Dissen-Bad Rothenfelde Fernruf: Bad Rothenfelde (05424) 791 Heimträger: Frau Rosemarie Kuns Ges.-Belegungskapazität: 34 Betten	31 Betten je gl. Konfession	14. 1.—10. 2. 70 11. 2.—10. 3. 70 11. 3.— 7. 4. 70 8. 4.— 5. 5. 70 20. 5.—16. 6. 70 17. 6.—14. 7. 70 15. 7.—11. 8. 70 12. 8.— 8. 9. 70 9. 9.— 6. 10. 70 7. 10.— 3. 11. 70 4. 11.— 1. 12. 70	15,75	Arztpauschale = 36,— DM, Kurtaxe, Kurmittel der Badeverwaltung, Kneipp'sche Kurmittel des Kurhauses, Jontophorese, Kurzwelle, Jontophorese, Laboruntersuchungen, EKG, Diätkosten nach Rechnung.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
Herz- und Kreislaufkrankheiten, Herzleistungsschwäche, Regulationsstörungen, hypertoner und hypotoner Genese sowie periphere Durchblutungsstörungen, Rheuma und Nervenleiden, chron.-rheum. Erkrankungen der Gliedmaßen (Arthritis und Arthrosis) der Muskeln sowie der Nerven (Neuralgien, Neuritiden), entzündliche und degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule, Frauenkrankheiten: chron. entzündliche Erkrankungen sowie Störungen der inneren Sekretion und Zustände nach Operationen, neurovegetative Störungen im kleinen Becken. Erschöpfungszustände: Rekonvaleszenz, vorzeitige Alterung, vegetative Dystonie.	Höhenlage: 65 m. Kohlensäurehaltige Thermalbäder, CO ₂ -Trockengasbäder, Sole, Kurzwelle, Mikrowelle, Thermalbewegungsbad, Inhalationen, einschl. Aerosolinhalationen u. Sauerstoffinhalationen. Atem- und Heilgymnastik. Hand-, Bindegewebs- und Unterwasser-massagen, Fangopackungen, Diät, Trink- und Liegekuren, Hydrotherapie nach Kneipp u. Hauffe.	Anerkanntes Heilbad, eingebettet i. reizvoller Landschaft mit wechselreicher Folge von Wald, Feld und Heide. Vertragsarzt: Badearzt Dr. Plümpe, Fernruf: Lippstadt 2275 Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Lippstadt
Herz- und Kreislaufkrankheiten: Arbeitsinsuffizienz, Herzmuskelschwäche, Hochdruck, Unterdruck, Durchblutungsstörungen. Rheumatische Erkrankungen: Alle Rheumabeschwerden der Gelenke, Nerven und Muskeln, Wirbelsäulenerkrankungen. Erkrankungen der Luftwege: Unspezifische chron. und allergische Katarrhe der oberen und tieferen Luftwege. Frauenkrankheiten: Chron. Adnex-Entzündungen und Menstruationsstörungen, vegetative Unterleibsstörungen. Zustand nach schwächenden Erkrankungen und Operationen, allgemeine Schwäche, Verschleißerscheinungen. Gegenindikationen: Tuberkulose, Tumore, Venenentzündungen und Herzinfarkte vor Ablauf eines halben Jahres, akuter fieberhafter Rheumatismus, Epilepsie, nässende oder stark schuppige Hauterkrankungen.	Höhenlage 20-100 m. CO ₂ -Solequelle für Bade- u. Inhalationskuren. Atem- und Heilgymnastik. CO ₂ -Trockengasbäder, Aerosol-Inhalationen, Unterwasser- u. Handmassagen, Trinkkuren, Diät. Sole-Bewegungsbad, Moorpackungen, Hauff'sche Arm- und Fußbäder, Kneipp'sche Hydrotherapie.	Ab Bahnhof Lippstadt Autobus z. Mütterheim. Vertragsarzt: Dr. W. Antrop, Fernruf: Erwitte 24 42 Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Erwitte.
Herz- und Kreislaufkrankheiten: Arbeitsinsuffizienz, Herzmuskelschwäche, Hochdruck, Unterdruck, Durchblutungsstörungen. Rheumatische Erkrankungen: Alle Rheumabeschwerden der Gelenke, Nerven und Muskeln, Wirbelsäulenerkrankungen. Frauenkrankheiten: Chron. Adnex-Entzündungen und Menstruationsstörungen, vegetative Unterleibsstörungen, klimakterische Beschwerden. Erkrankungen der Luftwege: Unspezifische chron. u. allergische Katarrhe der oberen u. tieferen Luftwege. Zustand nach schwächenden Erkrankungen und Operationen. Gegenindikationen: Tuberkulose, Tumore, Venenentzündungen und Herzinfarkte vor Ablauf eines halben Jahres, akuter fieberhafter Rheumatismus, Epilepsie, nässende oder stark schuppige Hauterkrankungen.	Höhenlage 20 — 100 m. CO ₂ -Solequelle für Bade- u. Inhalationskuren, Atem- u. Heilgymnastik. CO ₂ -Trockengasbäder, Aerosol-Inhalationen, Unterwasser- u. Handmassage, Trinkkuren, Diät. Sole-Bewegungsbad, Moorpackungen, Hauff'sche Arm- und Fußbäder, Kneipp'sche Hydrotherapie.	Ab Bahnhof Lippstadt Autobus zum Mütterkurheim. Vertragsarzt: Dr. W. Antrop, Fernruf: Erwitte 24 42 Nächstes Krankenhaus: Krankenhaus Erwitte.
Allgemeine und seelische Erschöpfungszustände, besonders in Form der vegetativen Dystonie, Rekonvaleszenz nach schweren Krankheiten. Kreislauf-kompensierte Herz- und Gefäßerkrankungen jeglicher Art. Chronisch-rheumatische Erkrankungen der Gelenke, Muskeln u. Nerven. Subchronische und chronische Entzündungen der Unterleibsorgane, klimakterische Beschwerden. Katarrhe der oberen Luftwege, der Bronchien, Emphysem.	Höhenlage 100-200 m. Schottische Fußwechsbäder, Hauff'sche Arm- und Kneipp'sche Wechselgüsse, Wassertreten, Unterwasser-massagen, Stanger- und Bewegungsbad, Inhalationen. Diätformen: Diabetikerkost, Lactovegetabile Kost mit Reistagen und Milchtagen zur Gewichtsreduzierung bei Herz- und Kreislaufkrankheiten, Schonkost bei Magen-Galle-Kranken.	Neuzeitlich aufgebautes Kurheim mit eigener Badeabteilung (Kneipp'sches Treppenbecken, Fuß-, Arm- und Bewegungsbäder, Stangerbäder, med. Bäder, Unterwasser-massagen). Med. Bademeister, Bademeisterin, Diätassistentin, Heimarzt: Dr. Kuns. Nächstes Krankenhaus: Franziskushospital Bad Rothenfelde.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Anderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Anderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
103	Mütterkurheim „Redemeyer“, 4502 Bad Rothenfelde Schloenbachstraße 29 Bahnhofstr. Dissen — Bad Rothenfelde Fernruf: Bad Rothenfelde (05424) 795 Heimträger: Ehepaar Ameling Ges.-Belegungskapazität: 30 Betten	20 Betten jegl. Konfession	21. 1.—17. 2. 70 18. 2.—17. 3. 70 18. 3.—14. 4. 70 15. 4.—12. 5. 70 27. 5.—23. 6. 70 24. 6.—21. 7. 70 22. 7.—18. 8. 70 19. 8.—15. 9. 70 16. 9.—13. 10. 70 14. 10.—10. 11. 70 11. 11.— 8. 12. 70	15,—	Arztpauschale = 36,— DM, Diät = 1,— DM tägl., Kurtaxe, Kurmittel der Badeverwaltung, Kneipp'sche Kurmittel des Kurhauses, Jono- motilation, Kurzweile, Jonophorese, Labor- untersuchungen, EKG nach Rechnung.
104	Müttergenesungsheim „Haus Gutenberg“, 635 Bad Nauheim, Küchlerstraße 7 Bahnhofstr.: Bad Nauheim Fernruf: Bad Nauheim (06032) 5290 Heimträger: Bistum Mainz Ges.-Belegungskapazität: 60 Betten	5 Betten kath. Konfession	19. 1.—11. 2. 70 14. 2.—13. 3. 70 31. 3.—27. 4. 70 30. 4.—27. 5. 70 2. 6.—30. 6. 70 14. 7.—10. 8. 70 14. 8.—10. 9. 70 16. 9.—14. 10. 70 19. 10.—16. 11. 70 19. 11.—16. 12. 70	15,50	Arztpauschale: Badekur = 25,— DM, Erholungskur = 15,— DM, Kurtaxe = 46,75 DM, Heilgymnastik und Massage = 4,95 DM, sonstige Kurmittel nach Rechnung.
105	Mütterkurheim „Kurz“, 3437 Bad Sooden-Allendorf, Am Haintor 13 Bahnhofstr.: Bad Sooden — Allendorf Fernruf: Bad Sooden-All. (05652) 4135 Heimträger: Schwester Luise Kurz Ges.-Belegungskapazität: 20 Betten	20 Betten jegl. Konfession	28. 1.—24. 2. 70 26. 2.—25. 3. 70 1. 4.—28. 4. 70 20. 5.—16. 6. 70 18. 6.—15. 7. 70 17. 7.—13. 8. 70	14,—	Arztpauschale = 36,— DM, Kurtaxe = 25,— DM, Kurmittel, Medikamente nach Rechnung.
106	Mütterkurheim „Kurhaus Bad Hüsede“, 4509 Bad Hüsede Bez. Osnabrück Bahnhofstr.: Bohmte Fernruf: Bad Essen (05472) 2152 Heimträger: E. Meyerskötter Ges.-Belegungskapazität: 95 Betten	20 Betten jegl. Konfession	27. 1.—23. 2. 70 25. 2.—24. 3. 70 26. 3.—22. 4. 70 24. 4.—21. 5. 70 23. 5.—19. 6. 70 23. 6.—20. 7. 70 22. 7.—18. 8. 70 20. 8.—16. 9. 70 18. 9.—15. 10. 70 17. 10.—13. 11. 70 17. 11.—14. 12. 70	17,—	Arztpauschale = 40,— DM, Kurtaxe = 12,— DM, Diätkosten = 1,50 DM, Kurmittel, Massagen nach Rechnung.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
<p>Allgemeine und seelische Erschöpfungszustände, besonders in Form der vegetativen Dystonie, Rekonvaleszenz nach schweren Krankheiten. Kreislauf-kompensierte Herz- und Gefäßerkrankungen jeglicher Art. Chronisch-rheumatische Erkrankungen der Gelenke, Muskeln u. Nerven. Subchronische und chronische Entzündungen der Unterleibsorgane, klimakterische Beschwerden.</p> <p>Katarrhe der oberen Luftwege, der Bronchien, Emphysem.</p>	<p>Höhenlage 100—200 m. Die Heilfaktoren des Bades werden unter ärztlicher Leitung durchgeführt.</p>	<p>Bad Rothenfelde, an der Bahnstrecke Osnabrück-Bielefeld, liegt in einem nach Süden offenen Tal am Rande der Bergkette des Teutoburger Waldes, 112 m ü. d. M. Unmittelbar am Ort beginnende meilenweite Laub- und Nadelholzwaldungen ermöglichen ausgedehnte Spaziergänge. Das Klima zeichnet sich durch kräftige, ozonhaltige Luft aus.</p> <p>Vertragsarzt: Dr. Kuns, Bad Rothenfelde, Fernruf: Bad Rothenfelde 791. Nächstes Krankenhaus: Franziskushospital Bad Rothenfelde.</p>
<p>Für Badekuren: Herz- u. Kreislaufstörungen (Herzmuskelschäden, Durchblutungsstörungen der Herzgefäße, periphere Durchblutungsstörungen, Blutdruckkrankheiten, vegetative Regulationsstörungen, Kreislaufstörungen), rheumatische Erkrankungen, Stoffwechselstörungen, Erkrankungen der Atmungsorgane, Erkrankungen der Verdauungsorgane.</p> <p>Für Erholungskuren: Anämien, vegetative Dystonie, Zustände nach Operationen, Rekonvaleszenzen nach inneren Erkrankungen.</p>	<p>Höhenlage: 144 - 260 m. CO²-Bäder mit unterschiedlichen Mineral- u. Kohlensäuregehalten, Elektrotherapie, Kurzwellen, Höhensonne, Heilgymnastik, Massagen, Diäten, eigene Liegewiese.</p>	<p>Mildes, gleichmäßiges Klima, großer Kurpark, ausgedehnte Waldungen des Taunusgebirges.</p> <p>1 Ferienleiterin, 1 staatl. gepr. Gymnastiklehrerin und Heilmasseuse.</p> <p>Vertragsarzt: Dr. Danz, Fernruf: Bad Nauheim 2292.</p>
<p>Rezidivierende und chronische Katarrhe der oberen und tieferen Luftwege, Lungenemphysem, Asthmabronchiale, Erschöpfungszustände, rheumat. Erkrankungen der Muskel und Gelenke.</p> <p>Gegenindikationen: Lungen-Tbc, Asthma cardiale, fortgeschrittene Corpulmonale, Infektionskrankheiten.</p>	<p>Höhenlage 160 m. Waldreiches Mittelgebirgsklima, Diätkost. Im Kurmittelhaus Sole für Bäder und Inhalationen, pneumatische Kammer u. Apparate, Kneipp-Einrichtungen, Fangopackungen, Massage, einschl. Unterwassermassagen, Krankengymnastik einschl. Atemgymnastik, Gradiwerk als Freiluftinhalatorium.</p>	<p>Bad Sooden-Allendorf liegt im schönen Werratal am östlichen Ausläufer des Hohen Meißner.</p> <p>Zugverbindung: D-Zugstation Bebra.</p> <p>Vertragsarzt: Badearzt Dr. Brandt, Fernruf: Bad Sooden-Allendorf Nr. 2466 Nächstes Krankenhaus: Krankh. Witzenhausen.</p>
<p>Gallen-, Magen- und Darmleiden; Rheuma. Nervlich Erschöpfte und Rekonvaleszenten, hoher Blutdruck.</p>	<p>Calcium-Sulfat-Quelle, Bade- u. Trinkkuren, spezifische Balneotherapie sowie hydrotherapeutische Anwendungen in Form von Teilbädern, Güssen, Unterwasserstrahlmassagen, Moorpackungen, Hand- u. Bindegewebsmassagen, Gymnastik.</p>	<p>Bad Hüsede liegt am Abhang des Wiehengebirges. Mildes Klima. Heilbäder in eigenem, neuzeitlich eingerichteten Kurmittelhaus.</p> <p>Großer Park, windgeschützte Liegewiesen, Liegehalle.</p> <p>Brunnenhalle, Vertragsarzt: Dr. Hans-Günter Rohmann u. Frau Dr. med. Gisela Rohmann. Fernruf: Wehden 05773/362.</p>

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6

C. Kurkliniken

107	„Hedwig-Sanatorium“, 635 Bad Nauheim, Bahnhofsallee 7 Bahnhstation: Bad Nauheim Fernruf: Bad Nauheim (06032) 2407 Heimträger: Diözesan-Caritasverbd. Mainz Ges.-Belegungskapazität: 50 Betten	10 Betten je gl. Konfession	26. 1.—23. 2. 70 24. 2.—24. 3. 70 25. 3.—22. 4. 70 23. 4.—21. 5. 70 22. 5.—19. 6. 70 22. 6.—20. 7. 70 21. 7.—18. 8. 70 19. 8.—16. 9. 70 17. 9.—15. 10. 70 16. 10.—13. 11. 70 16. 11.—14. 12. 70	19,—	Arztpauschale = 43,50 DM, salzlose Diät = 0,50 DM, Diabetes-, Galle-, Leber-, Magendiät = 1,— DM, Kurtaxe, Röntgen, EKG, Labor- untersuchungen, ärzt- liche Sonderleistungen nach Rechnung.
108	Sanatorium „Ketteler-Heim“, 635 Bad Nauheim, Lindenstraße 5-7 Bahnhstation: Bad Nauheim Fernruf: Bad Nauheim (06032) 6091/2 Heimträger: Ketteler-Gesellschaft e. V. Ges.-Belegungskapazität: 120 Betten	10 Betten je gl. Konfession	27. 1.—24. 2. 70 24. 2.—24. 3. 70 24. 3.—21. 4. 70 22. 4.—20. 5. 70 21. 5.—18. 6. 70 19. 6.—17. 7. 70 20. 7.—17. 8. 70 18. 8.—15. 9. 70 16. 9.—14. 10. 70 15. 10.—12. 11. 70 13. 11.—11. 12. 70	18,50	Diätzuschlag = 1,— DM tägl., Kurtaxe = 46,75 DM, Arztpauschale, Bäder, Massagen, Inhalationen, Atem- gymnastik, EKG, Röntgenaufnahmen, Medikamente, sonstige Sonderleistungen, Injektionen, Sollux, Fangopackungen, Laboruntersuchungen nach Rechnung.
109	„St.-Liboriuskrankenhaus“ 359 Bad Wildungen Bahnhstation: Bad Wildungen Fernruf: Bad Wildungen (05621) 4523/24 Heimträger: Gemeinnützige Gesellschaft für Krankenpflege und Kindererziehung Olpe Ges.-Belegungskapazität: 65 Betten	16 Betten möglichst kath. Konfession	22. 1.—18. 2. 70 24. 2.—23. 3. 70 31. 3.—27. 4. 70 5. 5.—1. 6. 70 4. 6.—1. 7. 70 8. 7.—4. 8. 70 12. 8.—8. 9. 70 15. 9.—12. 10. 70 15. 10.—11. 11. 70 17. 11.—14. 12. 70	18,—	Arztpauschale = 40,— DM, Kurtaxe = 47,— DM, Trinkglasreinigung = 5,— DM, 1 Bad = 6,10 DM, Diät = 1,50 DM, Eiweißfreie Kost und Zuckerdiät = 2,— DM, Röntgen, Medikamente, Kurz- welle nach Rechnung.
110	Christl. Sanatorium „Haus Thea“ Theresienstraße 5 und „Haus Bayern“ 873 Bad Kissingen, Rosenstraße 3 Bahnhstation: Bad Kissingen Fernruf: Bad Kissingen (0971) 2515 Heimträger: Rummelsberger Anstalten der Inneren Mission Ges.-Belegungskapazität: 130 Betten	Je nach Bedarf vorw. evgl. Konf.	Anmeldungen von Fall zu Fall, daher Atteste an Ausgleichsstelle	22,50 Zuschlag für Diät = 1,— DM, Diabetiker = 1,50 DM	Arztpauschale = 45,— DM, Kurtaxe = 1. 4.—31. 10. = 46,— DM, 1. 11.—31. 3. = 41,— DM, Diätzuschlag = 1,— DM, Zuckerdiät = 1,50 DM, Labor- untersuchungen, Bäder, Massagen, nach Rechnung.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9

Kompensierte Herzklappenfehler, leichte Herzinsuffizienz, Herz-Kreislaufstörungen, klimakterische Störungen, rheumatische Erkrankungen.

Höhenlage 150 m.
Nähe der Heilquellen
(Kohlensäurebäder)
für alle Erkrankungen
des Herzens und Ge-
fäßsystems, Asthma
bronchiale,
Therapiemöglichkeit
(Salinen, Inhalationen).

Heimarzt:
Dr. Reichwein (Fach-
arzt für innere Krank-
heiten),
Fernruf: 5818 oder 2407
Bad Nauheim.

Herz, Kreislauf, Rheuma, Stoffwechsel-Asthmalleiden.

Höhenlage 150 m.
Kohlensäure-, Sol-,
Moorbäder,
Inhalationen.

Heimarzt:
Dr. Reichwein (Fach-
arzt für innere Krank-
heiten),
Fernruf:
06032/4631/2407 Bad
Nauheim.

Ein- und beidseitige, entzündliche Erkrankungen der Nieren und ableiten-
den Harnwege (Nierenfleisch, Nierenbecken, Harnleiter und Blase).
Steinerkrankungen der Nieren und ableitenden Harnwege.
Degenerative Nierenerkrankungen (Nephrosen — mit Auswahl).
Nachsorgebehandlungen (Bluthochdruck und Unterdruck auch mit Rück-
wirkungen auf Nierendurchblutungsstörungen).

Höhenlage: 350 m.
Ortsgebundene Heil-
mittel, (Trink- und
Badekur), Physikalische
Heilmethode, (Kurz-
welle, Darmbäder,
Fango, Massage etc.).

Heimarzt:
Frau Dr. Kraft,
Fachärztin für Urologie
Fernruf: Bad Wildun-
gen (05621) 2334.
Krankenberichte sind
vor Antritt der Kur
vorzulegen.

Erkrankungen des Magens, Dünn- und Dickdarmes, insbesondere Magen-
katarrhe mit Unter- und Übersäuerung, Magengeschwürleiden, chron.
Dünn- und Dickdarmkatarrhe und Obstipation.
Erkrankungen der Gallenblase und der Gallenwege.
Erkrankungen der Leber, insbesondere Folgezustände nach Hepatitis und
beginnender Lebercirrhose.
Stoffwechselkrankheiten, insbesondere Diabetes und alle Formen von Fett-
sucht.
Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufes, Hypertonie.
Rheumatische Erkrankungen aller Art, chron. Unterleibsleiden bei Frauen,
Rekonvaleszenz nach schweren Erkrankungen.

Höhenlage 200-300 m.
Alle Diätformen,
Trinkkuren mit Kis-
singer Heilbrunnen,
Massagen, einschl.
Bindegewebsmassage
und Übungsbehandlun-
gen, Liegekuren.
Moorumschläge,
Fangopackungen, med.
Bäder und Suda-Bad
(Darmbäder), Bestrah-
lungen, EKG, Inha-
lationen.

Heimarzt:
Dozent Dr. med. habil.
Curt Heinz, (Facharzt
f. innere Krankheiten),
Fernruf:
Bad Kissingen 2515.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
111	Spessart-Sanatorium 6482 Bad Orb/Spessart Erwachsenen-Abteilung Bahnhofstr. Bad Orb über Wächtersbach Fernruf: Bad Orb (06052) 2006/2007 Heimträger: Milde Stiftung des privaten Rechts, Kassel Ges.-Belegkapazität: 91 Betten	Einzelplätze Anmeldung von Fall zu Fall, daher ärztliche Atteste jeweils an Ausgleichsstelle	7. 1.— 4. 2. 70 4. 2.— 4. 3. 70 4. 3.— 1. 4. 70 1. 4.—29. 4. 70 29. 4.—27. 5. 70 27. 5.—24. 6. 70 24. 6.—22. 7. 70 22. 7.—19. 8. 70 19. 8.—16. 9. 70 16. 9.—14. 10. 70 14. 10.—11. 11. 70 11. 11.— 9. 12. 70	34,—	Kurtaxe = 1,49 DM tägl., besonders teure Medikamente, Labor- untersuchungen außer- halb des Sanatoriums nach Rechnung.
112	Nordsee-Kuranstalt des Deutschen Roten Kreuzes „Goldene Schlüssel“ 2252 Bad St. Peter/Nordsee Im Bad 102 Kreis Eiderstedt Bahnhofstr.: Bad St. Peter-Süd Fernruf: St. Peter (04863) 2033 Heimträger: DRK-Landes- verband Schleswig-Holstein, Kiel, Blocksberg 1 Ges.-Belegkapazität: 50 Betten	Einzelfälle, je nach Bedarf je gl. Konfession	Anmeldungen von Fall zu Fall. Atteste jeweils vorher an Ausgleichsstelle	33,—	Kurtaxe = 1. 1.—14. 6. 1. 9.—31. 12. = 12,60 DM, 15. 6.—31. 8. = 25,20 DM, Fremd- leistungen im Kur- mittelhaus (Schlick- bäder und Schwefel- sole) nach Rechnung.

Heilanzeigen	Heilfaktoren	Besondere Bemerkungen
7	8	9
Sämtliche Herz- und Kreislauferkrankungen organischer und funktioneller Natur, Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße, Angina pectoris, Zustand nach Herzinfarkt, periphere und zentrale Aortensklerose, Herzrhythmusstörungen, Bluthochdruck, angeborene oder erworbene Herzfehler, Zustand nach Herzoperation, Herzinsuffizienz, neuro-vegetative Herzkreislaufstörungen. Chronisch rheumatische Erkrankungen der Gelenke und Muskeln, degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule und der Gelenke, Myalgien und Myogelosen, Bewegungseinschränkungen nach Nervenleiden und Unfallverletzungen. Stoffwechselstörungen, insbesondere Adipositas, Diabetes mellitus. Chronische Atemwegserkrankungen, außer Tuberkulose.	Höhenlage: 200 m ü. M., klimatisch mildes Mittelgebirgsklima, großer Park. Spezielle Indikationen und Einrichtungen des Hauses: Übungs-, Bewegungs- und Trainings-Therapie bei internistischen Erkrankungen, insbesondere bei Herzkreislaufkrankheiten (Rehabilitation nach Herzinfarkt, coronare Durchblutungsstörungen, Bluthochdruck, psychovegetative Herzkreislaufstörungen, Vorbeuge-Kuren), Diabetes mellitus, Adipositas. Übungsgymnastik in der Gruppe, Ergometer-Training, Gruppenwandern unter Aufsicht, informativ-medizinische Veranstaltungen. Hauseigenes thermisches Bewegungsbad mit folgenden Indikationen: 1.) Internistische Übungs- u. Bewegungsbehandlung, 2.) Unterwasser-Gymnastik und Bewegungsübungen bei orthopädischen und neurologisch orthopädischen Erkrankungen. Moderne Herz-Kreislaufunktionsdiagnostik (Belastungs-Elektrokardiographie, ergometrische Bestimmung der kardiopulmonalen Leistungsreserve, EKG und Telemetrie, Herzfehler-Diagnostik mit Mikrokatheder-Methode).	Chefarzt: Priv.-Doz. Ockenga, 3 weitere hauptamtliche Ärzte im Haus, 1 Masseur, 1 Masseuse, 1 Krankengymnastin, 2 med.-technische Assistentinnen, 1 Bade- meister, 2 Badefrauen, 2 Arzthelferinnen, 7 Krankenschwestern.
Chronische Bronchitiden und asthmatische Zustände, Ekzeme verschiedener Genese, rheumatische Erkrankungen im subakuten und chronischen Stadium, Stoffwechselstörungen wie Fettsucht, Magersucht, Unterfunktion der Schilddrüse, leichte Fälle von Überfunktion der Schilddrüse, Diabetes u. ä., Folgezustände von Poliomyelitis, Herz- und Kreislauferkrankungen, wie Bluthochdruck, kompensierte Herzleiden, hypotone Kreislaufstörungen und periphere Durchblutungsstörungen, vegetative Störungen und Rekonvaleszenz.	Seeklima, warme und kalte Seebäder. Im Hause: Solebäder, medizinische Bäder, Unterwassermassage, Stangerbad, Sole-Bewegungsbad, Meerwasser-Inhalationen, Heilgymnastik einschl. Massagen, Sauna. Im Kurmittelhaus: Schwefel-Solebäder, Schlickpackungen.	Chefarzt: Dr. Föls. Fernruf: 2033. Assistenzarzt: Dr. Blanke, Fernruf: Bad St. Peter 2033, 3 Krankenschwestern, 1 Heilgymnastin, 1 Gymnastiklehrerin, 1 Masseuse.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Kurheim „Haus Hessenkopf“ , 338 Goslar, Am Hessenkopf 5 Bahnhof: Goslar Fernruf: Goslar (05321) 23417 Heimträger: Evgl. Verein, Landesverband für Innere Mission e.V., Braunschweig Ges.-Belegungskapazität: 81 Betten	18 Plätze Frauen und Ehepaare möglichst evang. Konf.	3. 2.—23. 2. 70 24. 2.—16. 3. 70 17. 3.—6. 4. 70 7. 4.—27. 4. 70 1. 7.—21. 7. 70 22. 7.—11. 8. 70 13. 8.—2. 9. 70 9. 10.—29. 10. 70 3. 11.—23. 11. 70 25. 11.—15. 12. 70	14,60	Keine Herz- Asthmatiker, Rheumatiker, Diabetiker, Tuberkulöse, Epileptiker, sonst. Anfälle, bettlägerig Kranke, schwere Herzleiden, Diäten, stark Gehbehinderte, Abholung vom Bahnhof mit Kleinbus. An- u. Abfahrt 3,—DM.
2	Altenerholungsheim der Arbeiterwohlfahrt „Schnabshof“ , 4773 Körbecke/Möhne, Bahnhof: Soest/Westf. Fernruf: Körbecke (02924) 427 Heimträger: Arbeiterwohlfahrt Bezirk westl. Westfalen, Dortmund, Kronenstr. 67-69 Ges.-Belegungskapazität: 30 Betten	25 Plätze Frauen, Männer 15, Ehepaare 10 (2x5)	14. 1.—3. 2. 70 6. 2.—26. 2. 70 3. 3.—23. 3. 70 26. 3.—15. 4. 70 22. 4.—12. 5. 70 15. 5.—4. 6. 70 10. 6.—30. 6. 70 3. 7.—23. 7. 70 29. 7.—18. 8. 70 21. 8.—10. 9. 70 16. 9.—6. 10. 70 9. 10.—29. 10. 70 4. 11.—24. 11. 70 27. 11.—17. 12. 70	14,50	Lage direkt am See und in Waldnähe. Bahnhof: Soest, Anfahrt zum Heim mit Postbus. Keine Diätkost. Kurtaxe = Mai bis September = 2,—DM.
3	Altenerholungsheim der Arbeiterwohlfahrt , 342 Herzberg/Harz, Fabrikstraße 10-12 Bahnhof: Herzberg/Harz Fernruf: Herzberg (05521) 318 Heimträger: Arbeiterwohlfahrt Bezirk westl. Westfalen, Dortmund, Kronenstr. 67-69 Ges.-Belegungskapazität: 24 Betten	20 Plätze Frauen, Männer 12, Ehepaare 8 (2 x 4)	14. 1.—3. 2. 70 6. 2.—26. 2. 70 3. 3.—23. 3. 70 26. 3.—15. 4. 70 22. 4.—12. 5. 70 15. 5.—4. 6. 70 10. 6.—30. 6. 70 3. 7.—23. 7. 70 29. 7.—18. 8. 70 21. 8.—10. 9. 70 16. 9.—6. 10. 70 9. 10.—29. 10. 70 4. 11.—24. 11. 70 27. 11.—17. 12. 70	14,50	Waldreiche Mittelgebirgslage. Bahnhof: Herzberg, Strecke Dortmund — Northheim — Herzberg mit Autobus zum Heim. Keine Diätkost.
4	Altenerholungsheim der Arbeiterwohlfahrt „Haus Ende“ , 5804 Herdecke/Ruhr-Kirchende Ostender Weg 21 Bahnhof: Herdecke Fernruf: Herdecke (02339) 2397 Heimträger: Arbeiterwohlfahrt Bezirk westl. Westfalen, Dortmund, Kronenstr. 67-69 Ges.-Belegungskapazität: 49 Betten	20 Plätze Frauen, Männer 20, Ehepaare 10 (2 x 5)	14. 1.—3. 2. 70 6. 2.—26. 2. 70 3. 3.—23. 3. 70 26. 3.—15. 4. 70 22. 4.—12. 5. 70 15. 5.—4. 6. 70 10. 6.—30. 6. 70 3. 7.—23. 7. 70 29. 7.—18. 8. 70 21. 8.—10. 9. 70 16. 9.—6. 10. 70 9. 10.—29. 10. 70 4. 11.—24. 11. 70 27. 11.—17. 12. 70	14,50	Ruhige Lage abseits von Verkehr, großer Park. Bahnhof: Herdecke, Strecke Dortmund — Hagen. Weiter mit Autobus zum Heim. Keine Diätkost.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
5	Pension „Pollem“ , 4931 Leopoldstal Bb. Detmold Bahnhof: Leopoldstal Fernruf: Horn / Bad Meinberg (05234) 423 Heimträger: Kurt u. Rosemarie Steinmeyer Ges.-Belegungskapazität: 24 Betten	20 Plätze Frauen, Männer, Ehepaare, nur Doppelzimmer.	17. 3.—6. 4. 70 9. 4.—29. 4. 70 4. 5.—25. 5. 70 27. 5.—16. 6. 70 18. 6.—8. 7. 70 10. 7.—30. 7. 70 3. 8.—24. 8. 70 26. 8.—15. 9. 70 17. 9.—7. 10. 70 9. 10.—29. 10. 70 2. 11.—23. 11. 70	13,50	Bahnhof: Leopoldstal, Strecke: Altenbeken — Herford Abholung v. Bahnhof, Keine Asthmatiker.
6	St. Konstantia-Haus , 5201 Oberpleis/Siegburg Dollendorfer Straße 32 Bahnhof: Siegburg Fernruf: Oberpleis (02244) 215 Heimträger: Gemeinnützige Gesellschaft für Krankenpflege u. Kindererziehung, Olpe/W. Ges.-Belegungskapazität: 55 Betten	5 Plätze Frauen	10. 2.—2. 3. 70 4. 3.—24. 3. 70 25. 3.—14. 4. 70 16. 4.—6. 5. 70 8. 5.—29. 5. 70 30. 5.—19. 6. 70 20. 6.—10. 7. 70 13. 7.—1. 8. 70 4. 8.—24. 8. 70 26. 8.—15. 9. 70 18. 9.—8. 10. 70 9. 10.—29. 10. 70 30. 10.—19. 11. 70 21. 11.—11. 12. 70	14,—	Bahnhof: Siegburg. Weiter mit Autobus nach Oberpleis. Magen- und Gallendiät = 1,—DM, Zuckerdiät = 2,—DM.
7	St. Josefs-Krankenhaus , 4761 Bremen über Werl/Westf. Bahnhof: Werl/Westf. Fernruf: Bremen, Kr. Soest (02938) 307 Heimträger: Kath. Kirchengemeinde Bremen Ges.-Belegungskapazität: 73 Betten	21 Plätze Frauen, Männer, Ehepaare	21. 1.—10. 2. 70 11. 2.—3. 3. 70 4. 3.—24. 3. 70 25. 3.—14. 4. 70 15. 4.—5. 5. 70 6. 5.—26. 5. 70 27. 5.—16. 6. 70 18. 6.—7. 7. 70 8. 7.—28. 7. 70 29. 7.—18. 8. 70 19. 8.—8. 9. 70 9. 9.—29. 9. 70 30. 9.—20. 10. 70 21. 10.—10. 11. 70 11. 11.—1. 12. 70	14,50	Bahnhof: Werl/Westf. von Werl Autobusverbindung nach Bremen. Zuckerdiät = 2,50 DM, sonstige Diät = 1,50 DM.
8	Altenerholungsheim „St. Vinzenz-Haus“ , 4902 Bad Salzuffen, Wenkenstraße 31 Bahnhof: Bad Salzuffen Fernruf: Bad Salzuffen (05222) 2588 Heimträger: Kath. Kirchengemeinde Bad Salzuffen Ges.-Belegungskapazität: 25 Betten	25 Plätze Frauen, Männer, Ehepaare, vorwiegend kath. Konfession	13. 1.—3. 2. 70 3. 3.—24. 3. 70 24. 4.—15. 5. 70 12. 6.—3. 7. 70 7. 7.—28. 7. 70 31. 7.—21. 8. 70	16,—	Leber-Gallen-Magen-Diät = 1,50 DM, jedoch keine Zuckerdiät, Kurtaxe = 33,— bis 34,—DM, Taxiverbindung vom Bahnhof zum Heim.
9	Erholungsheim „Waldheim“ , 3542 Willingen/Waldeck Am Köhlerhagen 4 Bahnhof: Willingen Fernruf: Usseln (05632) 6411 Heimträger: von Bodelschwing'sche Anstalten Bethel Ges.-Belegungskapazität: 31 Betten	26 Betten Frauen, Männer	27. 1.—16. 2. 70 19. 2.—11. 3. 70 16. 3.—6. 4. 70 8. 4.—23. 4. 70 30. 4.—20. 5. 70 22. 5.—11. 6. 70 15. 6.—6. 7. 70 9. 7.—29. 7. 70 31. 7.—20. 8. 70 24. 8.—14. 9. 70 17. 9.—7. 10. 70 9. 10.—29. 10. 70 3. 11.—23. 11. 70 26. 11.—16. 12. 70	15,50	Abholung v. Bahnhof mit Bus sowie Kurtaxe. Schonkost = 1,—DM, Zuckerdiät = 1,50 DM.

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Heimes	Verfügbar laufend für	Kurzzeiten	Pflegesatz DM Änderungen vorbehalten	Besonders zu erstattende Nebenkosten Änderungen vorbehalten
1	2	3	4	5	6
10	DRK-Kurheim 4902 Bad Salzuflen Sophienstraße 5 Bahnhof: Bad Salzuflen Fernruf: Bad Salzuflen (05222) 3727 Heimträger: DRK-Landesverband Westfalen-Lippe, Münster Ges.-Belegungskapazität: 71 Betten	6 Plätze (nur Frauen)	8. 1.—29. 1. 70 2. 2.—23. 2. 70 25. 2.—18. 3. 70 20. 3.—10. 4. 70 13. 4.—4. 5. 70 6. 5.—27. 5. 70 29. 5.—19. 6. 70 22. 6.—13. 7. 70 15. 7.—5. 8. 70 7. 8.—28. 8. 70 31. 8.—21. 9. 70 23. 9.—14. 10. 70 15. 10.—5. 11. 70 6. 11.—27. 11. 70 30. 11.—21. 12. 70	15,50	Abholung mit Autobus vom Bahnhof . Kurtaxe, Diät nach Rechnung .
11	Erholungsheim „Gut Sassen- scheidt“ , 5991 P. Wiblingwerde Bahnhof: Altena (Westf) Fernruf: Altena (02352) 2 2373 Heimträger: Arthur Schlösser Ges.-Belegungskapazität: 30 Betten	20 Plätze 3 Frauen, 3 Männer, 7 Ehepaare	14. 1.—3. 2. 70 5. 2.—25. 2. 70 27. 2.—19. 3. 70 23. 3.—13. 4. 70 15. 4.—5. 5. 70 8. 5.—29. 5. 70 1. 6.—22. 6. 70 25. 6.—15. 7. 70 17. 7.—6. 8. 70 10. 8.—31. 8. 70 3. 9.—23. 9. 70 25. 9.—15. 10. 70 19. 10.—9. 11. 70 12. 11.—2. 12. 70	13,—	Ab Bahnhof Altena mit Bus .
12	Erholungsheim „Meyer-Pilz“ , 4995 Levern, Krs. Lübbecke Bahnhof: Lübbecke und Bohmte Fernruf: Levern (05745) 101 Heimträger: Hans Pilz Ges.-Belegungskapazität: 56 Betten	20 Plätze Frauen, Männer, Ehepaare	4. 2.—25. 2. 70 25. 2.—18. 3. 70 18. 3.—8. 4. 70 8. 4.—29. 4. 70 29. 4.—20. 5. 70 20. 5.—10. 6. 70 10. 6.—1. 7. 70 8. 7.—29. 7. 70 29. 7.—19. 8. 70 19. 8.—9. 9. 70 9. 9.—30. 9. 70 30. 9.—21. 10. 70 21. 10.—11. 11. 70 11. 11.—2. 12. 70	14,50	Bahnhof: Lübbecke und Bohmte , ab Bahn- hof mit Bus . Diät = 2,50 DM, Schon- kost = 1,50 DM.
13	„Kurhaus Bad Hüsede“ , 4509 Bad Hüsede Bez. Osnabrück Bahnhof: Bohmte Fernruf: Bad Essen (05472) 2152 Heimträger: E. Meyerskötter Ges.-Belegungskapazität: 95 Betten	40 Betten für alte Leute	21. 1.—10. 2. 70 12. 2.—4. 3. 70 6. 3.—26. 3. 70 28. 3.—17. 4. 70 21. 4.—11. 5. 70 13. 5.—2. 6. 70 4. 6.—24. 6. 70 26. 6.—16. 7. 70 18. 7.—7. 8. 70 11. 8.—31. 8. 70 2. 9.—22. 9. 70 24. 9.—14. 10. 70 16. 10.—5. 11. 70 7. 11.—27. 11. 70 1. 12.—21. 12. 70	16,60	Ab Bahnhof Bohmte weiter mit Autobus zum Heim . Kurtaxe = 12,—DM, Diät = 1,50 DM.

Erläuterungen

Insbesondere für die Abrechnung.

I. Zu Spalte 5 — Pflegesatz —

Durch den Pflegesatz sind außer den **eigentlichen Verpflegungskosten** im allgemeinen auch die **kleineren Kurkosten** abgegolten, die zur Durchführung einer normalen Kur gehören. Hierzu rechnen: 1. ärztlich verordnete Medikamente, 2. Verbände, 3. Stärkungsmittel (Lebertran, Traubenzucker) **bis zum Betrage von zusammen 3,— DM** für jeden von der ärztlichen Verordnung betroffenen Kurteilnehmer für die Gesamtkurdauer. Ausgenommen hiervon sind die besonderen Spezialheime sowie **sämtliche Mütterkurheime** — siehe auch Spalte 6, Nebenkosten — **Hörschönungen** gelten als normale Individualleistungen und sind **in keinem Fall erstattungsfähig**. Spesen für Telefongespräche und Telegramme pp. zählen zu den Verwaltungskosten. Da auch der Rückreisetag voll vergütet wird, kann selbstverständlich eine Sonderzahlung für einen **ausreichenden Reiseproviant** nicht nebenher gewährt werden.

II. Zu Spalte 6 — Besonders zu erstattende Nebenkosten —

Die **Nebenkosten** werden, soweit hier vorgesehen, von den Heimen zu Selbstkostenpreisen berechnet. Art und Höhe der Kosten lassen sich nur im wesentlichen allgemein festlegen; sie werden im einzelnen von Fall zu Fall verschieden sein. Es fallen hierunter, soweit sie nicht als mit eingeschlossen hier besonders erwähnt sind, wie das im allgemeinen bei den Heilstätten der Fall ist:

1. Die unter Ziffer I erwähnten Kosten für Medikamente, Verbände, Stärkungsmittel usw., soweit sie je Kurteilnehmer den Betrag von **3,— DM übersteigen**. Von den besonderen Spezialheimen bzw. Mütterkurheimen werden die Kosten für Medikamente in voller Höhe berechnet. Aus den mit der Abrechnung einzureichenden Belegen muß genau hervorgehen, welcher Gesamtbetrag (einschließlich der nach Ziffer 1 vom Heim zu übernehmenden Kosten = 3,— DM) für die einzelnen Kurteilnehmer während der Kurdauer aufgewendet ist.
2. **Auslagen** für Anwendung von Heilserum und Desinfektionen, sowie für **fach- und zahnärztliche Behandlung**, desgl. für **Krankenhausbehandlung**. Eine **zahnärztliche Behandlung** erfolgt im Heim, wenn eine akute Erkrankung vorliegt und ein sofortiges Eingreifen im Interesse des Gesundheitszustandes des Kurteilnehmers unerlässlich ist und auch dann, wenn es im Interesse des Kurerfolges unbedingt geboten ist.
3. **Kosten für Entlassung**, wenn es sich um stark verlauste Köpfe handelt und **erhöhte Unkosten** entstehen.
4. **Kosten für Unter- bzw. Überschreitung der Altersgrenze** (Stichtag = **Aufnahmetag**) bei Unterschreitung = 5 Prozent bei Überschreitung = 10 Prozent des Pflegesatzes.

5. Kosten für **außergewöhnliche Bettmüsserschäden** in Höhe von 10 Prozent des Pflegesatzes. Bei einer Kostenforderung hierfür ist eine **eingehende Begründung** in jedem namentlich benannten Einzelfall erforderlich.

6. **Persönliche Ausgaben** für z. B.: Schuhreparaturen, Haarschneiden, Portocauslagen, soweit diese Kosten aus den mitgebrachten Mitteln nicht selbstbesritten werden können; dabei sind **übermäßige Ausgaben** zu vermeiden. Es ist darauf zu achten, daß etwaige nachträgliche Geldüberweisungen an die Kurteilnehmer nicht im Briefumschlag, sondern durch Postanweisung oder Zahlkarte erfolgen. **Einfache Abrechnung über Taschengeld durch Kinder-gärtnerin dem Kind mitgeben!**

7. **Gepäckbeförderung** von und zur Bahn (Selbstkosten).

8. Kosten für die **Beförderung**. Der Weg von der Bahn zum Heim und umgekehrt soll im allgemeinen zu Fuß zurückgelegt werden, sofern gesundheitlich möglich. Dagegen soll bei **weiteren Entfernungen** und schlechten Witterungsverhältnissen die Beförderung durch Kraftwagen oder dergleichen erfolgen. Die entstehenden Kosten (Selbstkosten, — möglichst Pauschalsätze) werden vom Heim vorgelegt und mit der Schlußabrechnung besonders angefordert.

9. Bei **Kindersonderzügen** und größeren Sammelfahrten wird zur Sicherung eines glatten Verlaufes der Gesamtfahrt ein Leiter der Kinderfahrt gestellt. Bei den normalen Fahrten übernimmt jeweils einer der beteiligten Entsendestellenbegleiter die Fahrordnung und zwar von Fahrt zu Fahrt im Wechsel. Kosten werden dafür nicht erstattet.

Ebenso sollen für die **etwaige Mitbetreuung** während der Fahrt von Kindern pp. **ortsfremder Entsendestellen** im allgemeinen keine besonderen Kosten erhoben werden.

III. 1. **Im allgemeinen** wird die Frage der Nebenkosten durch vorstehende Erläuterung als geregelt zu betrachten sein. Sollten in **Ausnahmefällen** den Heimen noch **außergewöhnliche**, hier nicht vermerkte Nebenkosten entstehen, deren Übernahme den Heimen nach Lage des Falles billigerweise nicht zugemutet werden kann, ist wegen Erstattung dieser Kosten vorher die Entscheidung der Entsendestelle einzuholen.

2. **An- und Abreisetage** werden gemäß Beschluß des Ausschusses für Wohlfahrts- und Gesundheitspflege des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe als je ein voller Kurtag berechnet.